

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 105 (1998)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

23. NOV. 1998

mittex

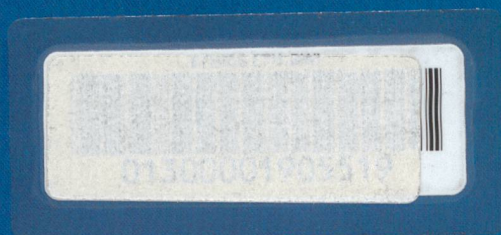
Schweizerische Fachschrift für die Textilwirtschaft

P 45918

ISSN 1015-5910

SOHLER
AIRTEX

88231 Wangen • Germany • Telex 732 623
Telefon (0 75 22) 79 56-0 • Fax (0 75 22) 2 04 12



Nummer 3

Juni/Juli 1998

UPOS-WESPA

Eine branchenkompetente PPS-/WWS-Software für die Anforderungen der erzeugenden, veredelnden und verarbeitenden Textilindustrie. Alle Fäden in der Hand.



zu uns

Manchmal könnte es auch mehr sein

UPOS-WESPA

"die textile Lösung"

**ms
update**

LÖSUNGEN MIT PERSPEKTIVE



"Wenn veraltete Software eine tägliche Überwindung bedeutet"
Reichen Sie uns einen Finger - wir geben Ihnen die ganze Hand.

ms update GmbH, Albert-Schweitzer-Str. 16, 95326 Kulmbach, Fax 0 92 21 - 8 95-33, Tel. 0 92 21 - 8 95-0
Internet: <http://www.updateGmbH.de>, eMail: info@updateGmbH.de, Ansprechpartner: **Herr Haueßen**



ABEGG-STIFTUNG

3132 Riggisberg

Dauerausstellung textiler Kunstwerke europäischer, mediterraner und nahöstlicher Provenienz und angewandte Kunst von der Antike bis zum 19. Jahrhundert. Jährlich wechselnde Sonderausstellungen.

1998

Flowers • Blumen • Fleurs

Englische Seiden des 18. Jahrhunderts

26. April bis 1. November 1998
täglich von 14.00 bis 17.30 Uhr

öffentliche Führungen, samstags 15.00 Uhr
6., 20. und 27. Juni, 8. und 22. August,
5. und 19. September, 17., 24. und 31. Oktober 1998

PTT-Bus ab Bern (Hauptbahnhof, Schanzenpostplatte)
bis zur Stiftung, täglich 13.45 Uhr,
Rückfahrt gemäss PTT-Fahrplan

Auskünfte: Tel. 031/808 12 01, Fax 031/808 12 00

Textillufttechnik:

Unser Stoff ist die Systemlösung.

Ob Sie zur Flächenherstellung weben, stricken oder ein Non-Woven-Verfahren anwenden, und welche Varianten von Rohstoffkombinationen Sie auch verarbeiten – die Textillufttechnik spielt dabei immer eine entscheidende Rolle. Für die Luftbehandlung, Luftführung, Reinigung oder Entsorgung: als kompetenter Systemanbieter im Bereich Textillufttechnik verfügt Luwa über ein umfassendes Know-how der neuesten Produktionsverfahren. Sprechen Sie deshalb mit uns, wenn es um Lufttechnik in Ihrem Betrieb geht.



Luwa

Ein Unternehmen der Zellweger Luwa Gruppe

Luwa AG, Anemonenstr. 40, CH-8047 Zürich
Tel. (41-1) 491 51 51, Fax (41-1) 491 27 37



Nur wer alles sieht, kann sich ein Bild machen

Dies ist das Motto der neuen International Textile Week Frankfurt vom 13. bis 15. April 1999 – eine der ersten Textilveranstaltungen der Welt, die jetzt alle zwei Jahre einen Überblick über die innovativsten internationalen Textilmärkte gibt. Die Messe besteht im wesentlichen aus der Interstoff – International Fabric and Trend Show – und der Tectextil – Internationale Fachmesse für Technische Textilien und Vliesstoffe.

Interstoff und Tectextil 1999 zeitgleich in Frankfurt – Synergien nutzen

Die Ausstellerstrukturen von Interstoff und Tectextil ergänzen sich in bestimmten Segmenten und sprechen damit mehrere gemeinsame Besuchergruppen an, so die Messe Frankfurt. Diese beiden gleichzeitig stattfindenden Messen werden rund 1000 internationale Aussteller zusammenführen. Beide Fachmessen finden in bisheriger, unveränderter Form mit ihren jeweiligen Konzepten und in ihrem eigenen Rhythmus statt. Die Besucher haben jedoch die Möglichkeit, mit einer Eintrittskarte beide Veranstaltungen zu besuchen.

Textile Summit: Vortragsveranstaltung zu Textil-Themen

Ergänzend zum Produktangebot der International Textile Week Frankfurt läuft unter dem Namen Textile Summit ein Informationsprogramm mit zahlreichen Vorträgen. Die Bausteine sind:

- Das «Internationale Tectextil-Symposium» im Rahmen der Tectextil mit seinen rund 80 Beiträgen zu Technischen Textilien und Vliesstoffen, die inhaltlich klar auf die Bedürfnisse der Anwender dieser Materialien ausgerichtet werden.
- Die Conference «Design 2002» im Rahmen der Interstoff mit Vorträgen und Zielgesprächen von Insidern und Spezialisten der Modewelt zu aktuellen Themen und Trends weitere Informations-Bausteine für die eingangs genannten Besucher-Zielgruppen.
- Ein interessantes Schwerpunktthema, das in Vorträgen und Diskussionsforen erörtert



Modeschau der Fachhochschule Pforzheim (D) anlässlich der Interstoff Frühjahr 1998

wird. 1999 lautet das Thema «Seide, Seidenmischungen, Seidenaspekte».

Die International Textile Week Frankfurt ist zu dem Termin der Interstoff Frankfurt geplant. Die Tectextil ergänzt alle zwei Jahre dieses Textil-Event. Unabhängig davon findet wie üblich die Interstoff im Herbst statt.

Messe Frankfurt ■

Unser Titelbild:

Euroclean heisst die neue Systemgeneration von Sohler Airtex. Auf der ITMA in Mailand erstmals präsentiert und inzwischen erfolgreich im Markt eingeführt, belegt Euroclean auch in der Praxis, dass mit Ergonomie, Ökonomie und Bedienungsfreundlichkeit immer noch bessere Qualität und höhere Produktivität erreichbar sind.

Aus dem Inhalt

Highlight

Nur wer alles sieht, kann sich ein Bild machen 3

Logistik

Monitoring- und Management-System
TexData NT für Windows 4
Software für den Textil- und Konfektionsbereich 5

Spulerei

OZ® – Spannungsüberwachung 6

Stickerei

Universal-Stickmaschine XB 1611-400 8

Veredlung

Syncro double – Etagen-Krumpftrockner
von Krantz 8
Power-Tex – ein neues Wasch- und
Behandlungsabteil 9

Datenbanken

FIZ-Technik machts möglich 10

Textilwirtschaft

Ins neue Jahr sehr gut gestartet 12
Pressekonferenz Lantal-Textiles 1998 13

Messen

Messe Frankfurt 14
1. Interior Lifestyle 14
Bekleidungsmesse in der Türkei 14
KölnMesse 15
Contracting Leipzig 15

Tagungen

4. Symposium «Textile Filter» in Dresden . 16

Textilverband

Generalversammlung des Textilverbandes
Schweiz 16
42. Meeting of the Swiss Section of
The Textile Institute 16

Ausbildung

Dem Fortschritt verpflichtet: EMS-Chemie . 18

Firmenporträt

S. Oliver 18

Firmennachrichten

Messgeräte und Software-Lösungen 19
Grundsteinlegung bei der Nadel- und
Platinfabriken GmbH Chemnitz 19
THE VISION SHIELD 20

Buchbesprechung

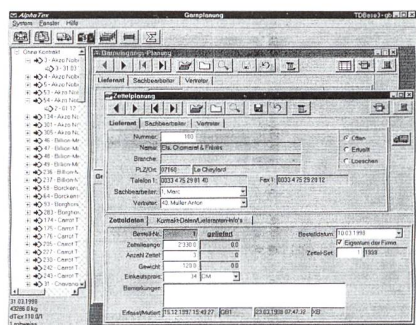
Produktionsplanung 22

SVT-Forum

Protokoll 24
Betriebsbesichtigung der Firma Bahlsen AG 28
SVT-Weiterbildungskurs Nr. 3 30
Kurs Nr. 6: Stretchgewebe 33
Der Vorstand begrüsst neue Mitglieder ... 33
English Text 34
Impressum 34

Monitoring- und Management-System TexData NT für Windows

Seit Sommer 1997 ist bei der Keller AG die graduelle Einführung des Produktionssteuerungs- und Überwachungs-Systems TexData NT im Gange. Das System ist in der Lage, sämtliche textilspezifischen Abläufe zu planen, zu steuern, auszuführen, zu optimieren, zu überwachen und zu protokollieren – und dies vom Garneinkauf bis zur Fakturierung von ausgelieferten Webstücken. Neben der Seidenweberei Reutlingen (D) fungiert die Keller AG als Pilotkunde dieses Systems, das von der Alphetex Systems AG Wetzikon (CH) hergestellt und betrieben wird.

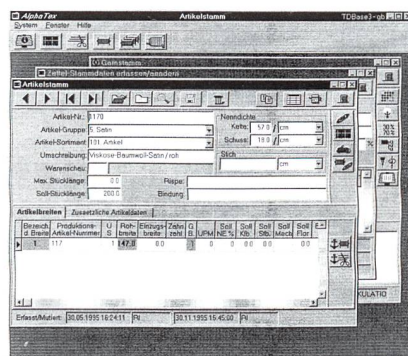


Garneplanung

Firmengeschichte

Seit 1987 ist die Firma BCS Bühlmann Computer Software & Co., Wetzikon (CH), in der Entwicklung von Software für die Textilindustrie tätig. Die BCS wurde von Xaver und Gregor Bühlmann gegründet. 1992 wurde der BCS durch die Keller AG der Auftrag für das Produkt TexData/2 erteilt. TexData/2 basierte auf dem IBM-Betriebssystem OS/2 und deckte sämtliche Bedürfnisse im Bereich PPS und kommerzieller Software einer Weberei ab. Zu diesem Zeitpunkt war bei der Keller AG das Loepfe Mill-Master System für die Betriebsdatenerfassung der Weberei im Einsatz. Da auch dieses System auf OS/2 basierte, harmonisierte beide Systeme hervorragend.

Im Laufe vom Jahr 1996 ergab sich aber eine



Artikelstamm

veränderte Sachlage. Einerseits musste festgestellt werden, dass die Markchancen von OS/2-basierten Software-Lösungen rasant abnahmen und nur eine Umstellung auf Windows NT Zukunftschancen boten. Andererseits zeichnete sich auch ab, dass das Produkt Mill-Master von der Loepfe AG nicht weiter entwickelt werden würde, so dass für die Zukunft ein geeigneter Partner für die Anbindung von Webmaschinen fehlen würde. Es wurde entschieden, zusammen mit Herrn Peter Van Acker – Produkt-Manager für Mill-Master bei der Loepfe AG und anerkannter Spezialist für Echtzeit BDE-Systeme, eine neue Firma zu gründen und unter dem Namen TexData NT eine konkurrenzlose Komplettlösung für Webereien anzubieten, mit welcher nicht nur Datenerfassung (BDE) sondern auch der Management-Bereich abgedeckt werden kann. Es ist sicherlich kein Zufall, dass die Keller AG wieder bereit war, als Pilotkunde für dieses neue Produkt zu fungieren. Die Keller AG ist heute in guter Gesellschaft – die kommerziellen Erfolge der Alphetex Systems AG sind be-

achtlich, haben sich in den letzten Monaten doch namhafte Webereien für TexData NT entschieden, so dass wir mit einer permanenten Erweiterung unserer Aktivitäten konfrontiert sind.

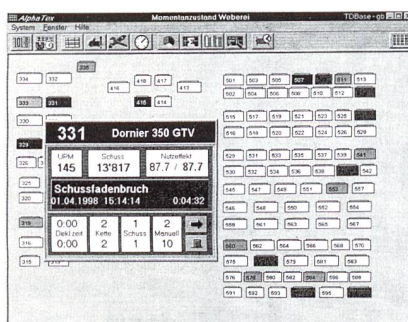
Auch auf dem anspruchsvollen USA-Markt hat die Firma fest Fuss fassen können. Für den Service und Verkauf im US-amerikanischen Markt sowie in der NAFTA-Region wurde die Alphetex Systems Inc., in Spartanburg, SC, gegründet.

Software-, Hardwareentwicklung

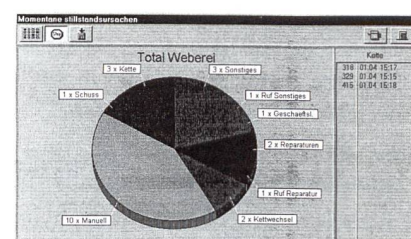
Die Entwicklungs-Philosophie von TexData NT basiert auf den Erkenntnissen von Marktbefürdnissen und langjährigen Erfahrungen. Kombiniert mit der neusten Komponenten-Technologie in den Bereichen Hardware- und Softwareherstellung lassen sich die Entwicklungszeiten erheblich verkürzen. Damit erreichen wir eines unserer Ziele, zu erschwinglichen Preisen Spitzentechnologie zu verkaufen. Das Endprodukt TexData NT setzt sich aus einzelnen Komponenten zusammen, die einzeln oder im Verbund, auf unterschiedliche Weise verwendet werden können. Durch dieses Baukastensystem kann den verschiedensten Kundenwünschen Rechnung getragen werden. Als Server-Betriebssystem wird Windows NT und Microsoft SQL-Server eingesetzt, auf den Arbeitsstationen kann Windows 95 oder NT eingesetzt werden. Die Softwareentwicklung wird mit Delphi 3.0 von Borland ausgeführt.

Die Hauptelemente von TexData NT sind:

- Betriebsdatenerfassung (BDE/Monitoring) und Prozesssteuerung
- Produktionsplanung und Steuerung (PPS) mit Produktionsleitstand
- Lagerverwaltung
- Artikelverwaltung
- Auftragswesen



Weberei-Überwachung



- Kalkulation
- Fakturierung
- Statistik
- Mobile Barcode-Datenerfassung
- Stückkarten (mehrsprachig)
- Warenschaukontrolle mittels Touch-Screen

Vorteile von TexData NT

Lohnkosten, die Belastung durch den Fiskus sowie Energie- und Umweltkosten können auch mit modernster Technik nur marginal reduziert werden. Durch die Globalisierung, die seit einiger Zeit auch in der Textilindustrie stattfindet, wird es für die heimische Industrie immer wichtiger, dass sie die Standortvorteile ausnutzt. Solche Vorteile machen sich hauptsächlich im sehr hohen Qualitätsbewusstsein der Belegschaft sowie der Kundennähe bemerkbar. Diese Überlegenheit gilt es zu verstärken und genau hier setzt TexData NT an. So wird vom Einkauf der Garne über Kettstellung bis hin zur Auslieferung des Gewebes an den Kunden eine vollumfängliche Überwachung der Qualität angestrebt. Das geschieht

einerseits durch das manuelle Erfassen von Qualitätsmerkmalen, andererseits werden überall dort, wo dies sinnvoll ist, Daten vom System automatisch erfasst und ausgewertet. So ist es möglich, frühzeitig Qualitätsmängel zu erkennen und Korrekturen einzuleiten, bevor ein grösserer Schaden entsteht. Selbstverständlich sind diese Qualitätsdaten auch auf jedem Gewebestück abrufbar.

Um die Kundennähe möglichst optimal auszunutzen, ist es immer wichtiger, dass der Verkauf sehr schnell genaue Angaben über Liefertermine von laufenden Aufträgen hat, aber auch eine möglichst genaue Terminierung von Angeboten vornehmen kann. Auch dies unterstützt TexData NT dank der vollständigen Integration seiner Datenbestände in das Unternehmen. Produktions- und Auftragsdaten können so auf Knopfdruck abgerufen und nach den gewünschten Kriterien ausgewertet werden. Auch die Lagerbestände sind jederzeit ersichtlich und immer auf dem aktuellen Stand.

Ein weiteres, wichtiges Thema ist die betriebswirtschaftliche Überwachung der Produktion,

welche es ermöglicht, die laufenden Kosten auf das Gewebe umzusetzen. Der Deckungsbeitrag der produzierten Aufträge ist jederzeit ersichtlich. Weiter wird auch eine sehr genaue Vorkalkulation von Angeboten und neuen Aufträgen ermöglicht, da die laufende Produktion als Parameter für die zukünftige Kostenentwicklung von hohem Wert ist. Ebenso werden dafür auch die Budgetzahlen berücksichtigt.

TexData NT ist nicht nur ein Betriebsdaten-Erfassungssystem (BDE) oder lediglich ein Produktions-Planungs- und -Steuerungssystem (PPS), sondern eine integrierte Lösung für die Textilindustrie. Dank seiner offenen Datenstrukturen kann es im Büroalltag optimal genutzt und mit andern Anwendungen (z. B. Microsoft Word oder Excel) kombiniert werden.

Alphatex SYSTEMS AG, Binzackerstr. 37,
8620 Wetzikon, Tel.: 0041 [0] 1 930 66 72,
Fax: 0041 [0] 1 930 66 84,
E-mail: alphatex@bluewin.ch

Software für den Textil- und Konfektionsbereich

Herbert Rösch, C-A-L, Villingen (D)

Nur wer sich schnell an veränderte Marktbedingungen und Kundenwünsche anpasst, hat im harten Wettbewerb eine Chance. Wer nun darüber hinaus jedoch nicht nur reagiert, sondern agiert, indem er den Konsumentenbedürfnissen vordenkt und sein Angebot darauf ausrichtet, ist dem Mitbewerber die entscheidende Nase-länge voraus.

Einleitung

Die Textilindustrie steht seit längerer Zeit unter einem ständigen, immer intensiver werdenden

Konkurrenzdruck. Dieser Druck ist einmal gekennzeichnet durch preiswerte Importe und zum anderen durch den ständig schärfer ausgetragenen Wettbewerb. Durch diese Situation werden aktuelle Kenntnisse um den betrieblichen Status und die Entwicklungstendenzen des Marktes immer wertvoller.

Sie erweitern Ihren Handlungsspielraum durch das Vorhandensein dieser Daten und durch deren erhöhte Aktualität. Die Forderungen nach einem möglichst direkten Zugriff auf Daten mit hoher Aktualität, z. B. für einzelne Mitarbeiter (Disponenten) ist heute nur noch mit einem EDV-System zu bewältigen¹.

Ziel der hier vorgestellten Softwarepakete ist es, nicht nur der Unternehmensleitung, sondern auch den entsprechenden Sachbearbeitern exakte und aussagefähige Informationen zur Verfügung zu stellen. Durch den modularen Aufbau können Sie das Gesamtsystem stufenweise in Ihren Betrieb einführen.

Weberei

Weberei-Dialog-System (WDS) ist die sparten-spezifische PPS-Lösung für zukunftsorientierte Webereien in der gemeinsamen Sprache von Vertrieb, Einkauf und Fertigung! Neue EDV-

Techniken und Qualifikationen müssen mit den gewachsenen Branchenerfahrungen der Praktiker kombiniert werden: Materialeinkäufer, Mustermacher, Designer, Verkäufer, Logistiker und dem Fertigungstechniker.

Aussagefähige Produktionsstatistiken, verifiziert nach I. und II. Wahl; absolut; prozentual; Maschine und Ausfall sind heute das A und O, um am Markt bestehen zu können.

Beim Einsatz des PPS-Systems kann festgestellt werden, dass eine grosse Transparenz des Produktionsprozesses erreicht wird. Bei einer entsprechenden Vernetzung kann sich der Webereileiter jederzeit ein Bild über den Stand der Produktion machen.

Ein Produktionsablauf gilt dann als effizient gestaltet, wenn bei bestimmten Zielen ein hoher Erreichungsgrad gegeben ist. Der Einsatz eines PPS-Systems ist der Schlüssel zur optimalen Steuerung der Wettbewerbsfähigkeit hinsichtlich sicherer Termine + Qualität + Rentabilität.

WDS von C-A-L wurde für die hohen und höchsten Anforderungen für zukunftsorientierte und wettbewerbsfähige Webereien erstellt. WDS ist bereits erfolgreich in der täglichen Praxis eingesetzt und «von Textilem für Textiler» konzipiert.

Kettherstellung-Dialog-System – KDS

Das Softwareprodukt «KDS» beinhaltet, als integrierte Lösung, die Kettherstellung mit Stammdatenverwaltung, Auftragsbearbeitung und optional integrierter Faxanbindung zum automatischen Faxversand diverser Formulare wie (Auftragsbestätigung, Lieferschein, Rech-

*****		DATE: 08.07.1998		TIME: 17.28	

W D B / V D B Artikelstamm - Kettsystem _____					
AKNr: > 02045 <					
Entwicklungs-Via : ka		Entwicklungs-Datum : 21.06.1995			
Änderungs-Via : hr		Änderungs-Datum : 15.05.1997			
Artikel-Bereich: Superkette		Zoll-Code : 05 <			
Textil-Kennz-Code: 02 <		Erlös-Gruppe : 1			
Textzeile f. Lieferschein und Rechnung:		Rab-/Waren-Gr-Code: 01			
Text aus Artikelstamm für Artikel 1105X !					
Garn-Folge-Nr.		Mat.-Nr.		Materialbezeichnung	
				Fadenz. Abfall %	
1		30030		50F24 AKZO PE FOY	
2				6462 8	
3				8	
4				8	
5				8	
6				8	
7				8	
8				8	
9				8	
10				8	
11				8	
12				8	
13				8	
14				8	
15				8	
16				8	
17				8	
18				8	
19				8	
20				8	
21				8	
22				8	
23				8	
24				8	
25				8	
26				8	
27				8	
28				8	
29				8	
30				8	
31				8	
32				8	
33				8	
34				8	
35				8	
36				8	
37				8	
38				8	
39				8	
40				8	
41				8	
42				8	
43				8	
44				8	
45				8	
46				8	
47				8	
48				8	
49				8	
50				8	
51				8	
52				8	
53				8	
54				8	
55				8	
56				8	
57				8	
58				8	
59				8	
60				8	
61				8	
62				8	
63				8	
64				8	
65				8	
66				8	
67				8	
68				8	
69				8	
70				8	
71				8	
72				8	
73				8	
74				8	
75				8	
76				8	
77				8	
78				8	
79				8	
80				8	
81				8	
82				8	
83				8	
84				8	
85				8	
86				8	
87				8	
88				8	
89				8	
90				8	
91				8	
92				8	
93				8	
94				8	
95				8	
96				8	
97				8	
98				8	
99				8	
100				8	

Artikelstamm-Kettsystem: Dieses Programm dient zum Verwalten der Artikelstammsätze im Softwaresystem KDS

nung und Gutschriften), Fertigungsplanung, Fertigungssteuerung mit Fertigungspapieren, integrierter Leergutverwaltung sowie die Materialwirtschaft und Statistiken. In allen Bereichen kann Optional die Einzelstückverfolgung mit Barcodesteuerung eingesetzt werden. Das Softwareprodukt ist für den EURO, das Jahr 2000 sowie wechselnde Mehrwertsteuersätze und Währungen gerüstet. Ausserdem ist das System Hardware-/Betriebs-System-/und Datenbank unabhängig.

Strickerei

Strickerei-Dialog-System (SDS) – das sparten-spezifische Produktionsplanungs- und Steuerungssystem (PPS) – bietet die Lösung für zukunftsorientierte Strickereien. Information wo nötig, hochaktuell und jederzeit umgehend per Knopfdruck verfügbar².

SDS ist ein wirksames Organisationsmittel, das Ihrem unternehmerischen Einsatz zu einer hohen Effizienz verhilft. SDS, das branchenspezifische Softwarepaket mit modularem Aufbau, ist für unterschiedliche Betriebsgrößen einsetzbar. SDS von C-A-L bringt die Aktualität an den Arbeitsplatz!

Raschelei/Wirkerei

Raschelei-/Wirkerei-Dialog-System (RDS), ist die spartenspezifische PPS-Lösung für zukunftsorientierte Raschel-/Wirkereien.

Steigender Konkurrenzdruck zeichnet sich

W D B / V D B Prod.-Aufträge/Kett-Bestellungen verwalten Änderung			
Erfassungs-Code: P Prod.-/Bestell-Auftrags-Nr: 80 Status-Code: 1			
Artikel-Nr: 1105X	Maschinen-Art: NS	Erzeugnis: 2000.00 WER: BR	
Lieferant: 2020	Liefer-Anschl: 101	Marz: TINTORIA LOWBADA	
Valuta-Tage: 0	Versand-Art: 0	Lieferbedingung: Bestell-Datum: 15.11.1995	
Zahlungsbet: 0	Sprach-Code: 0		
Losnummer: 1000021	Schärsatzlänge: 0 (a)		
Anz. 2-Bänder: 10	Anzahl Spulen: 550	Bestand: 0	
Garn-Partie: aaaaaaaa	Gr-List: 0,0	Garn-Gr-Code: 10	
Kd-AB-Nr: 120	SH-Code: 00001	diox-Berechnung: 4,2	
BPE LGArt KBr(cc)	AnzK Met/K Li-T-Soll Li-T-Beit Li-T-List AnzG Meter-K-G		
1 KTR82 120.00	2 500 15.12.1996 20.12.1996 21.07.1997 2 1000		
0			

Produktionsaufträge: Mit diesem Programm werden sowohl Produktionsaufträge als auch Kettbestellungen erfasst und verwaltet

durch preiswerte Importe und ständig schärfer geführten Wettbewerb aus. Nur wer sich schnell an veränderte Marktbedingungen und Kundenwünsche anpasst, hat in diesem Wettbewerb eine Chance.

Konfektion

Konfektions-Dialog-System (EGK)³, das sparten-spezifische Produktionsplanungs- und Steuerungssystem (PPS), bietet die Lösung zur integrierten Bewältigung der Aufgabenstellung in der Bekleidungs-, Wäsche- und Schuheinzel- und -grosshandel.

Die Basis für die Realisierung einer Organisa-

W D B / V D B Auftrags-Erfassung & Verwaltung 13.05.1998 Normalauftrag			
A-A-C: N AuNr: 98 KdNr: 1001 MaCo: ROTOFIZIERIC BANr: 0			
AB-Datum: 29.06.1995	Vertr1: 3	Vertr2: 2	Zahlungsart: 3
KD-Auf-Dat:	KD-Auf-Nr:	KD-Abteilung:	
Versandart: 1	Lieferbed: 1	Zahlungsbet: 3	
Rechn-Tab: 0,00 %	Sprach-Code: D	Währ/ÜbrFakt: SFR 1,250000	
KD-Aufart-C:	Bestit-Code: D (A/J/N)	Auftr-Menge: 8500	
LieferAn-Nr:	Lief-Nr-Ber:	Valuta: 10 (T/B)	
PF ANrK n/Kett	LGArt KdBr(cc)	Artikel-Bezeich-KD	Preis/kg
1 A-002	KTR80 90,0	Sonderkette Test 3	50,00
Prov-Vertr1/2: 3,00 % / 5,00 %	Pos-Rabatt: 0,00 %	Laborkosten: 0	
PF ANrK n/Kett	GeMe(n)	gelMe(n) V-Termin	S-Termin LG-Termin
3 1 0	1000	0	
2 1 0	1000	0	
1 2 0	2000	0 10.10.1997 12.12.1997 15.12.1997 11.12.1997	
4			
[F2] Suchtask [F7] neue Auftragsnummer A01			

Auftragserfassung: In der Auftragserfassung werden die bestellten Artikel mit Eingabe der Menge und des Liefertermins zu den vereinbarten Bedingungen festgehalten

tionslösung in diesen Aufgabenbereichen bildet das branchenspezifische Softwarepaket EGK von C-A-L mit modularem Aufbau für Textilkonfektion und den Textilgrosshandel.

EGK ist einsetzbar:

- als Einzelhandels-Software-Lösung mit integriertem Kassensystem als Einplatz- oder Netzwerklösung
- im Grosshandel zur Erleichterung der Warenerfassung und zur Auszeichnung mit Barcode

- im Gross-/Einzelhandel kombiniert für Import/Export und Einzelhandel.

Mit EGK von C-A-L ist Ihr EDV-System immer auskunftsbereit. Somit erhalten Sie ein wirksames Organisationsmittel, das Ihrem unternehmerischen Einsatz zu einer hohen Effizienz verhilft.

Literatur:

- ¹ Seidl, R.; Rösch, H.: *Produktionsplanung und -steuerung für die Weberei*, Vortrag: INTECH-ED, September 1993, Budapest (H).
- ² Seidl, R.: *Produktionsplanung und -steuerung für die Strickerei*, Vortrag: 36. IFWS-Kongress, September 1994 Gent, B.
- ³ Rösch, H.: *EGK – ein Organisations- und Informationssystem für Textil-Einzel-/Grosshandel und Konfektion*, mittex 1995/3, S. 12–13.

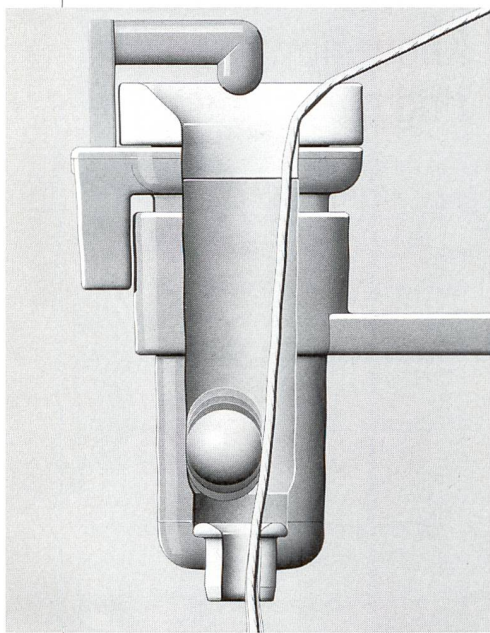
Computer-Anwendungs-Lösungen (C-A-L) GmbH, An der Hammerhalde 49, D-78050 VS-Villingen, Tel.: 0049 7721 54063, Fax: 0049 7721 59417

oz® – Spannungsüberwachung

Zur Herstellung eines perfekten und qualitativ hochwertigen Gewebes müssen alle Prozess-Stufen bei der Garnproduktion exakt überwacht werden. Dies ist besonders wichtig, da das Garn den höchsten Kostenanteil bei der Gewebeproduktion aufweist. Die Überwachung kann elektronisch, mechanisch und visuell erfolgen. Elektronische Kontrollmöglichkeiten werden vorwiegend bereits vom Maschinenhersteller eingebaut und erfordern eine spezielle konstruktive Ausführung. Mechanische Vorrichtungen sind wesentlich einfacher und preiswerter. Die Effektivität dieser Vorrichtungen entspricht jedoch nicht immer den Anforderungen. Visuelle Kontrollen sind Personal-, Zeit- und Kosten-aufwendig und folglich für eine kontinuierliche Überwachung in der Produktion nicht geeignet.

Gleichmässige Fadenspannung

Eine gleichmässige Fadenspannung ist beim Spulen, Zwirnen, Fachen, bei der Kettherstellung, beim Stricken, Weben und Nähen erforderlich. Fehlerhafte Fadenzugkräfte haben starke Auswirkungen auf die Erzeugnisqualität und den Maschinennutzeffekt.



OZ-100

Foto: Otto Zollinger Inc.

Wie wird die Spannung überwacht?

Viele Maschinenhersteller rüsten ihre Maschinen mit modernen elektronischen Einrichtungen aus. Diese Installationen sind sehr aufwendig und führen häufig zu Störungen. Störungsursachen können Fehlalarm, Verschmutzung mit Faserflug und Wachs usw. sein. Ausserdem wird durch viele Systeme ein starker Druck auf

Tension Control OZ-100

Für Garne von 2 bis 55 tex, gesponnene Garne, Filamentgarne, Noppen- und Fantasiegarne, Ribbon-Garne

Für Seide, Baumwolle, Wolle, Synthetics sowie metallisierte Effektgarne

Tension Control OZ-100-02

Ähnliches Einsatzspektrum wie OZ-100, jedoch mit Schlitzten zur erhöhten Selbstreinigung bei stark fusseleiden Garnen

Tension Control OZ-2000

Für schwere Teppich- und Industriegarne bis 900 tex, nicht-textile Materialien, Metalldrähte

die Garne ausgeübt. Mechanische Vorrichtungen sind preiswerter als elektronische Systeme und erfordern weniger Wartungsaufwand.

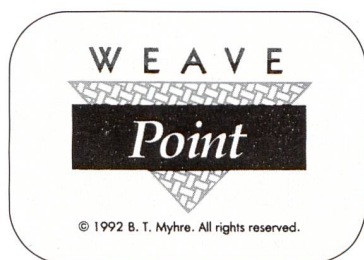
Das OZ-System

Das OZ-Garnspannungssystem (Abb.) erlaubt eine vollständige Garnüberwachung, ist selbstreinigend, kostengünstig und benötigt keine speziellen Einstellungen, da das System mit der Schwerkraft arbeitet. Mit Noppen und Knoten wird der OZ Tension Control spielend fertig. Ohne Ruck-Zuck-Riss! Das bedeutet höhere Produktion und bessere Qualität. Vergessen Sie den Begriff Fadenbremse, wenn Sie darunter ein reibendes, wetzendes und staubendes Element verstehen. OZ Tension Control lässt auch Knoten und Noppen rucklos durch – das bedeutet weniger Fadenbrüche und keine Strukturzerstörung: Der Faden behält seinen Charakter.

Die einfache Konstruktion minimiert den Aufbau von Faserflug und Staub und die glatten Oberflächen verhindern eine Scheuerbelastung des Garns. Die Lebensdauer wird mit mindestens fünf Jahren angegeben.

Bei einer Zwirnmaschine ist ein gleichmässiger Drall entscheidend für die Zwirnqualität. OZ-2000 hält das Garn auch beim Spulenaufstecken und im Maschinenstillstand unter einer konstanten Spannung. Der OZ-100 ist beispielsweise beim Schusseintrag an schützenlosen Webmaschinen einsetzbar.

Otto Zollinger, Inc. P.O. Box 5076 –
Spartanburg, S.C. 29304, USA, Tel.: 001
803 579 1300, Fax: 001 803 463 1517



WEAVEPOINT VERS. 4.2

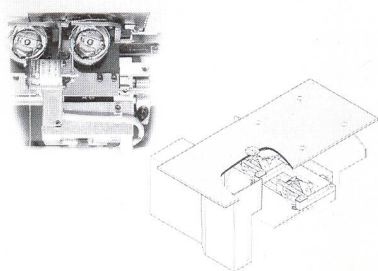
DIE KOSTENGÜNSTIGE CAD-SOFTWARE
FÜR SCHAFTGEWEBE.

AUCH FÜR STÄUBLI 1858 III.

REGULA BUFF
TEXTILTECHNIK
UND GESTALTUNG

MATTENSTRASSE 4
4900 LANGENTHAL
TEL. 062 922 75 61
FAX 062 922 84 05

Universal-Stickmaschine XB 1611-400



Greiferwechsel reduziert Maschinenstillstandszeiten Foto: ZSK Stickmaschinen

Die ZSK-Produktpalette wurde jetzt um die 16-köpfige Hochleistungs-Stickmaschine für Standardstickerei in Bordüren- oder Einzelmotivrahmen erweitert. Mit 400 mm Kopfabstand ist sie neben der 36-köpfigen Maschine eine weitere Variante in der mit 7830 mm längsten Baureihe.

Um die von ZSK gewohnte hochwertige Stickqualität zu gewährleisten, wurde speziell für diese Länge ein neues Gestell konzipiert. Voll integriert sind weitere von ZSK entwickelte technische Neuerungen, wie das aus der Freiarmmaschinenreihe bekannte Fadenschneidsystem und die MSC-Steuerung.

Greiferwechsler reduziert Maschinenstillstandszeiten

Wahlweise kann die Maschine mit Greiferwechslern ausgestattet werden. Diese sensationelle Neuentwicklung von ZSK bietet messbare Vorteile durch die Verkürzung von Nebenzeiten beim Wechsel von Unterfadenspulen. Das Prinzip beruht auf zwei nebeneinander installierten Greifern. Ist eine Unterfadenspule leer, wechselt der Bediener durch Auslösen eines Befehls an der Steuerung auf die volle Unterfadenspule und es kann sofort weitergestickt werden. Der Austausch der leeren Spule(n) kann während des Stickbetriebes durchgeführt werden. Mit dieser Einrichtung wird auch die Verarbeitung mit zwei (oder mehreren) farbigen Unterfäden rentabel, was sich z. B. beim Besticken von transparenten Stoffen anbietet. Der Greiferwechsler ist ab sofort optional für die XB-Maschinenreihe erhältlich.

Syncro double – Etagen-Krumpftrockner von Krantz

Nach intensiver Entwicklungsarbeit hat Krantz Textiltechnik soeben den weltweit ersten Etagen-Krumpftrockner vom Typ Syncro double bei der ROSITTA Holding b.v. in Sittard, Niederlande, einem führenden Maschenwarenhersteller, in Betrieb genommen.

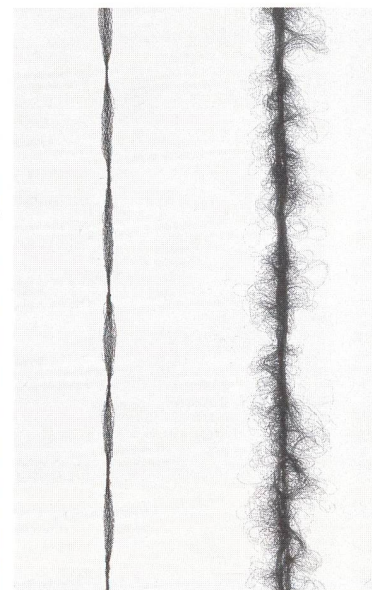
ROSITTA setzt die Anlage ausschliesslich für Maschenware ein, aufgeschnitten und im Schlauch. Nach der Behandlung im Syncro double wird die offene Ware über einen von Krantz gelieferten Egalisierrahmen weiterverarbeitet, während die Schlauchware kompaktiert wird und dann – gegebenenfalls nach vorherigem Bedrucken – in die Konfektion geht.

Neuer Siebbandtrockner

Der neue Siebbandtrockner ist zur Veredlung von Maschen- und Webwaren geeignet – zum Trocknen, zum Krumpfen, zum Zwischentrocknen und zum Effekttrocknen. Der Syncro double ist die richtige Lösung für kontrollierten Krumpf, Volumenentwicklung und Griffverbesserung, und dies gleichermassen bei Schlauchware und aufgeschnittener Ware. Die erzielten Ergebnisse sind exakt reproduzierbar.

Die Anlage arbeitet mit zwei Warenpassagen. In der oberen Passage findet die Intensivtrocknung statt, in der unteren die Wareneffektbehandlung. Die Belüftungsintensität und in Folge die Warendynamik sind verstellbar. Je nach Warenart kann der Betreiber in der unteren

Mehr Gewinn dank optimierten Garnverarbeitungsprozessen. Wir haben das Know-how. Und die Produkte.



Luftverwirbelungsdüsen für alle Garnbehandlungsprozesse.

Texturierdüsen HemaJet® für luftblas-texturierte Garne.

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung, innovativem Engineering und bewährten Produkten. Diese Kombination macht Heberlein zu Ihrem kompetenten Partner in Sachen Schlüsselkomponenten für Luftverwirbelung und Luftblastexturierung. Wir finden auch für anspruchsvolle Aufgaben stets die beste Lösung.

Heberlein
Fasertechnologie AG
CH-9630 Wattwil/Schweiz
Telefon +41 71 987 44 44
Telefax +41 71 987 44 45



A Gurit-Heberlein Company

Mastering Fibers



Der für Maschenwarenausrüstungsanlagen zuständige Krantz-Produktmanager, Herr Havenith, erläutert Herrn F. Rocker und Herrn Wyers die Steuerung. Herr Rocker ist für die Qualitätssicherung bei ROSITTA verantwortlich, Herr Wyers für die Produktion

Passage zwischen Prallstrahl- und Durchluftungstrocknung wählen.

Die Umluftleistung des Syncro double lässt sich durch flexible Belüftung an unterschiedlichste Artikel und Warengewichte anpassen – stufenlos oder gestuft. Damit kann man z. B. eine empfindliche Ware möglichst lange in krumpffähiger Feuchte halten, ohne sie zu hohen Trocknungsgeschwindigkeiten auszusetzen. Weiterhin kann die Warenbewegung variiert werden, wodurch sich Warenausfall und Krumpf beeinflussen lassen.

Die Eigenschaften des Etagen-Krumpftrockners

- Hohe Produktionsleistungen bei leichten und schweren Artikeln sowie bei Schlauchware
- Weiche, voluminöse Ware durch hohe Warendynamik im Trocknungsdurchgang
- Warenein- und -auslauf auf der gleichen Trocknerseite
- Geringer Platzbedarf (Etagenbauweise)
- Montage und Inbetriebnahme in kürzester Zeit (vormontierte Module)
- Dezentrale Schaltanlage
- Leicht bedienbar
- Modernste Steuerungstechnik für Anbindung an Automatisierungssysteme
- Überwachung der Steuerungs- und Antriebstechnik via Modem-Datentransfer
- Schnelle Diagnose und Fehlerbeseitigung
- Hohe Voreilungen für langsame, schonende Trocknung mit optimalem Spannungsabbau in der Ware

- Ausrollen der Warenkanten bei aufgeschnittener Rundstrickware im Trocknungsdurchgang
- Entwicklung 3-dimensionaler und ausdrucksvoller Strukturen
- Hohe spezifische Trocknungsleistung
- Gut zugänglich, Umluftfilter-Reinigung ohne Stillstandszeiten während des Betriebs
- Niedrige Trocknungskosten aufgrund der geringen spezifischen Energieverbräuche.
- Ausführung der Heizung entweder als direkte Gasheizung oder indirekte Dampf- oder Ölumlaufheizung

Optional stehen zur Verfügung

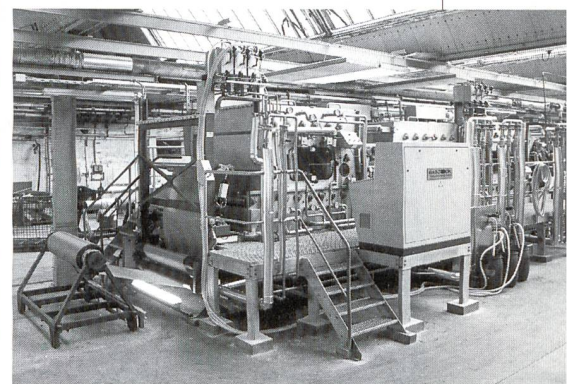
- Trockenprozessregelung über IR-Kamera
- Umluftfeuchteregeung zur Energieeinsparung
- Vorschaltbares Überdehnfeld zum Breitstrecken offen vorgelegter Maschenware

Weitere aktuelle Informationen der Firma Krantz finden Online-Besucher unter <http://www.krantz-textil.com> im Internet. Dort kann man sich auch direkt auf die Mailingliste für die Newsletter «Krantz Knitting» und/oder «Krantz dyeing & finishing technology» setzen lassen.

H. Krantz Textiltechnik GmbH, Schumanstrasse 18 a, D-52146 Würselen, Tel. (0 24 05) 4 58-0, Fax (0 24 05) 45 84 32, E-mail: info@krantz-textil.com

Power-Tex – ein neues Wasch- und Behandlungsabteil

Bei der Firma Voss-Biermann, Lawaczek GmbH & Co. KG (VBL) in Krefeld (D) ist im Februar 1998 eine Babcock-Waschanlage mit einem neuen Power-Tex Intensivwasch- und Behandlungsaggregat und zwei Convi-Tex C Waschabteilen in Betrieb genommen worden. Die Anlage wird für das Nachwaschen von Futterstoff-Geweben nach dem Pad-Roll-Färben und für das Auswaschen von wasserlöslichen Schichten eingesetzt.



Babcock-Waschanlage mit dem neuen Power-Tex Intensivwasch- und Behandlungsabteil

Entschlichtung und Farbnachwäsche

Die ersten Tests bewiesen, dass mit der neuentwickelten Power-Tex Echtheiten bei der Farbnachwäsche von Webwaren erzielt werden, die bei Produktionsgeschwindigkeiten von über 120 m/min auf den vorhandenen Waschmaschinen bisher unerreichbar waren. Die neue Anlage wird in der Vorbehandlung für Entschlichtungsprozesse bis zu 140 m/min eingesetzt. Das Power-Tex Intensiv-Waschaggregat ist eine optimale Kombination bewährter Technologie mit neuen Entwicklungen. Ein Grossteil der in

der neuen Power-Tex eingebrachten Lösungen haben in anderen Maschinen bereits ihre Effizienz eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Waschen mit Heissdampf

Absolut neu ist das Waschen mit Heissdampf in der Ware nach dem Abrakeln des Wasserfilms. Die Dampfwäsche, von Dampfreinigern bekannt, beruht darauf, dass der Dampf kurz vor der Kondensation aufgrund seiner ausserordentlich geringen Oberflächenspannung ein gutes Lösungsvermögen besitzt. Der gesamte Prozess läuft im Power-Tex-Abteil bei Kochtemperatur unter Einsatz höchstmöglicher Kinetik und ohne Erhöhung der Wassermenge ab.

Die Power-Tex wird als Einzelaggregat vor Convi-Tex- oder Econ-Tex-Waschanlagen oder bei Umrüstungen vor Fremdanlagen gesetzt. Sie ist auch als Breitwaschmaschine vor Stranganlagen hervorragend geeignet. Mit der Power-Tex

können die Entschlichtungs-, Abkoch- und Demineralisierungsprozesse in der Vorbehandlung von Webwaren noch wirtschaftlicher gestaltet werden. Mit diesem neuen Intensivwasch- und Behandlungsabteil werden Farb- und Drucknachwäschen bei Produktionsgeschwindigkeiten von über 100 m/min noch effizienter und kostengünstiger.

Die Power-Tex-Waschanlage bei der Firma VBL in Krefeld ist für Warenbreite bis max. 1800 mm und für Warengeschwindigkeiten von 7,5 bis 150 m/min ausgelegt.

*Babcock Textilmaschinen GmbH, Hittfelder Kirchweg 21, D-21220 Seevetal (Maschen),
Telefon: 0049 4105 811-0,
Fax: 0049 4105 811231*

Schneller Zugriff auf die gewünschte Textilinformation im Internet – FIZ Technik machts möglich!

Dipl.-Ing. K. Grosslaub, Dipl.-Ing. E. Schneider, Fachinformationszentrum Technik, Frankfurt/M

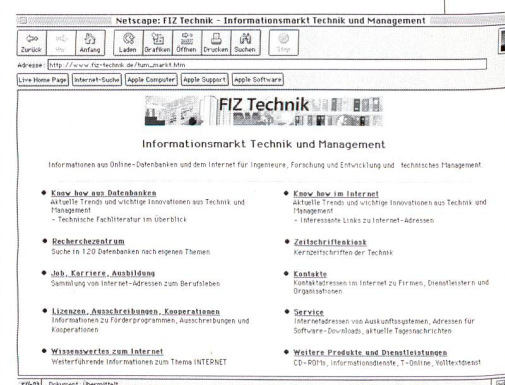
Das Medium Internet bietet, wie immer wieder hervorgehoben wird, unvorstellbare Informationsmöglichkeiten zu jedem Sachverhalt. Zahlreiche deutsch- und englischsprachige Suchmaschinen liefern Mengen von Internet-Adressen für den gewählten Suchbegriff. Doch dann beginnt die eigentliche Arbeit für den Informationssuchenden. In zeitaufwendigen Einzeluntersuchungen müssen die Adressen bezüglich ihres Informationsgehalts analysiert werden. Nicht selten bricht der Textilfachmann die Suche zum Beispiel nach technischen Informationen zu

Schutzkleidungsgeweben frustriert ab, weil er sich durch zeitraubende Werbeseiten klicken muss.

Die Hauptfrage bei der Suche im Internet ist: «Wie finde ich die richtige Seite, auf der die gewünschte Information steht.» Der Informationsmarkt Technik und Management, eine Art Stadtplan, unterstützt den Suchenden beim Auffinden der Zielinformation.

Der Informationsmarkt Technik und Management ist ein neues Angebot auf der Homepage (<http://www.fiz-technik.de>) des Fachinformationszentrum Technik e.V., Frankfurt am Main. Im Informationsmarkt Technik und Management sind Informationen aus Online-Datenbanken und aus dem Internet für Ingenieure, Forschung und Entwicklung und technisches Management übersichtlich zusammengefasst. Zielgruppe für dieses Angebot ist der Internet-Nutzer, der auch ohne «professionelle» Recher-

chenkenntnisse Zielinformationen aus dem Technik- und Managementbereich finden möchte. Im Prinzip setzt sich der Informationsmarkt Technik und Management aus strukturierten Link-Sammlungen von Internetadressen mit Schwerpunkt auf den deutschsprachigen Raum und aus aufbereiteten Informationen aus Datenbanken zusammen. Natürlich ist auch die direkte Suche in Datenbanken möglich.



Was bietet der Informationsmarkt Technik und Management für den Textilfachmann?

Know-how aus Datenbanken ist als elektronische Variante von Presseübersichten gedacht. Jeder Ingenieur, Forscher oder Entwickler kann sich hier mit Artikelübersichten über aktuelle Trends und wichtige Innovationen aus Technik und Management versorgen. Eine Vielzahl von Einzelthemen wird angeboten. Im Textilbereich sind es zurzeit die Themen Textil/Bekleidung, Geotextilien und alternative Fasern. Zu jedem Thema wird nach dem Anklicken aktuell in einer Datenbank recherchiert (überwiegend in der Datenbank TEMA Technik und Management) und als Ergebnis eine aussagekräftige Titelliste ausgegeben. Das Besondere daran ist, dass keine Nutzererkennung benötigt wird, um diese Datenbankinformationen zu nutzen. Erst wenn Autor und Quellenangaben ausgegeben werden sollen, wird in einer Abfragemaske nach der Rechnungsanschrift oder der Nutzererkennung gefragt. Pro Dokument werden die Ausgabegebühren berechnet. Im Abfragefenster wird der Preis der Ausgabe angezeigt. Sind die Bestelldaten vollständig eingetragen, erfolgt die Dokumentausgabe. Die Abrechnung erfolgt per Rechnung. Zu den Textilthemen ist in den Datenbanken TOGA und TEMA noch viel mehr vorhanden, so

dass es sich lohnt, auch das Recherchezentrum zu besuchen, um auf eigene Faust mit einer Nutzerkennung auf die weitere Suche zu gehen. Know-how aus Datenbanken ist nicht statisch. Die Inhalte verändern sich, denn es werden nur die letzten vier Wochen abgefragt. Auch die Themen selbst können sich ändern, ihre Anzahl wird sich vergrößern, z. B. aufgrund von Kundenanregungen. Schliesslich braucht sich die Suche auch nicht auf die genannte Datenbank TEMA zu beschränken, weitere Abfrageprofile, z. B. für Patent- und Normeninformationen, werden folgen. Wer immer auf dem aktuellen Stand sein möchte, besucht Know-how aus Datenbanken am besten regelmässig.

Know-how im Internet bietet nach Fachbereichen geordnete interessante Internetquellen als Link-Sammlung an. Zu jedem Link wird kurz erläutert, welche Informationen dort zu finden sind. Diese Links sind eine sinnvolle Ergänzung zu den Fachliteraturdatenbanken, die im Recherchezentrum zu finden sind. Im Fachbereich Textil führen diese Links zum Beispiel zu kostenfreien und kostenpflichtigen nationalen und internationalen Datenbanken über Fachliteratur oder Textil- und Bekleidungsfirmen und deren Produkten. Andere Links führen zu Veröffentlichungen nationaler und internationaler Organisationen (z. B. Exportstatistiken und Embargos von OTEXA) oder zu den Homepages aller wichtigen Textilforschungsinstitute (z. B. DTNW, STFI, NTC).

Recherchezentrum ermöglicht das individuelle Recherchieren in den Datenbanken des FIZ-Technik. Für diesen Teil ist eine FIZ-Technik-Nutzerkennung erforderlich. Besonders interessante Datenbanken für den Textilfachmann sind die Datenbanken TOGA (textile Fachliteratur), PADE (deutsche Patentanmeldungen, Gebrauchsmuster), PATE (europäische Patentanmeldungen, Europapatente, Weltpatentanmeldungen), DKII (Fachliteratur, Kunststoffe, Kautschuk, Fasern), DBSE (öffentliche Förderprogramme), BFAI (Aussenhandelsinformationen) TEGE (Ausschreibungen der EG), DITR (Normen und techn. Richtlinien) und zahlreiche Produkt- und Firmendatenbanken.

Zeitschriftenkiosk liefert Kurzinformationen aus deutschen und internationalen Fachzeitschriften für die Gebiete Maschinen- und Anlagenbau, Werkstoffe, Elektrotechnik und

Elektronik, Informationstechnik, Textil, Biomedizinische Technik und Betriebsführung/Betriebsorganisation. Zu diesen Fachgebieten sind die Fachzeitschriften als alphabetische Listen geordnet nach Ländern verfügbar. Der besondere Nutzen liegt in der Verknüpfung mit den Fachdatenbanken. Zum Beispiel löst ein Klick auf Melliand Textilberichte eine Suche nach den aktuellen Artikeln aus dieser Fachzeitschrift in der Datenbank TOGA aus. Die Treffer werden als Titelliste ausgegeben. Auch hier kann nach vorheriger Eingabe der Nutzerkennung zu jedem Titel die Kurzinformation aus der Datenbank ausgegeben werden. Als Service kann die Zeitschriftenliste als selbstentpackende EXEL-Datei mit den kompletten Verlagsanschriften herunter geladen werden.

Job, Karriere, Ausbildung ist eine Sammlung von Internetadressen zu den Themen Aus- und Weiterbildung und nationalen wie internationalen Stellenmärkten. Wer sich im Beruf weiterbilden möchte oder Stellenmärkte sucht, ist hier richtig.

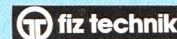
Kontakte enthält Links zu Verbänden (z. B. Gesamttextil), Behörden (z. B. Bundeswirtschaftsministerium), Bibliotheken in Deutschland (z. B. Deutsche Bibliothek, Technische Informationsbibliothek Hannover) und im Ausland (z. B. Britische Nationalbibliothek), zum Buch- und Zeitschriftenhandel, zu Datenbankproduzenten, Hochschulen (z. B. FH Niederrhein, FH Coburg), Hosts, Informationsdienstleistern, Messegesellschaften, statistischen Ämtern, supranationalen Organisationen, Gewerkschaften, Kammern oder Verlagen.

Lizenzen, Ausschreibungen, Kooperationen liefert aktuelle Informationen zu laufenden Ausschreibungen in verschiedenen Branchen, zu Förderprogrammen von Bund und Ländern oder zu Aussenhandelsinformationen wie Warengesuchen und -angeboten. Auch Kooperationsangebote, Projektfrühinformationen oder Informationen zu Auslandsmärkten sind einfach – nur durch Anklicken verschiedener Suchmasken – suchbar. Die Kurzinformationen sind kostenlos, Volltexte erfordern eine kostenpflichtige Bestellung.

Service ist eine strukturierte und beschriebene Sammlung von Internetadressen. Das Spektrum reicht von Auskunftssystemen (Adressverzeichnisse, Devisenumrechnung, Fahr- und



Schweizerische
Textil-, Bekleidungs-
und Modefachschule



Fünf Millionen Publikationen und eine Million Patente beschert uns jährlich der technische Fortschritt.

Wie finde ich die Dokumente, die mich speziell interessieren?

Die Antwort auf diese Frage gibt ein Kurs an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF), der gemeinsam mit dem Datenbankanbieter FIZ-Technik, Frankfurt/M am

Mittwoch, den 30. September 1998
in Wattwil veranstaltet wird.

Schwerpunkte sind:

- Informationsanbieter, Datenbanken
- Was finde ich wo?
- CD-ROM- und Internet-Recherchen
- Technische Voraussetzungen für einen eigenen Zugang zu Datenbanken
- Anwenderpraktikum: Die Teilnehmer können unter Anleitung eine eigene Recherche vornehmen.

Weitere Informationen: STF Wattwil,
Dr. Roland Seidl, Ebnerstrasse 5,
CH-9630 Wattwil, Tel.: +41 71 988 2661,
Fax: +41 71 9883507,
E-mail: redmittex@bluewin.ch,
Detailprogramm in «mittex» 4/1998
(Juli-Ausgabe)

Flugpläne), über Börsennachrichten und Software-Downloids bis zu Nachrichtenagenturen.

Wissenswertes zum Internet führt über Links zu Service-Providern (z. B. Deutsches Forschungsnetz, Uunet), zu deutsch- und englischsprachigen Suchmaschinen (z. B. Fireball, Alta Vista, Yahoo), zu Informationen zum Thema Sicherheit im Internet, zu Organisationen wie das W3C (World Wide Web Consortium) oder DE-NIC, das die deutschen Internet-Adressen verwaltet. Dort kann man prüfen, welche Internet-Adressen bereits vergeben sind.

Weitere Produkte und Dienstleistungen

beschreibt weitere Produkte des Fachinformationszentrums Technik. Erwähnt werden z. B. die CD-ROM TEXTIL und der gedruckte Informationsdienst «Textiltechnik, Textilveredlung, Bekleidungstechnik, Textilmaschinenbau», der auch auf Diskette bezogen werden kann.

Zurück zur Frage, wie findet man technische Informationen zu Geweben für Schutzkleidung? Geklickt wird nacheinander auf Recherchezentrum, Fachliteraturhinweise, Textil. Nach Eingabe der Nutzerkennung wird in die Suchmaske «Schutzkleidung» und darunter «Gewebe» eingetragen. Mit «Suche» werden 477 treffende Titel angezeigt, die Kurzinformation kann sofort abgerufen, eine Kopie des Originals über «Volltextbestellung» angefordert werden.

Aufgrund der Vielzahl der Informationsmöglichkeiten des Informationsmarktes Technik und Management konnten hier nicht alle Inhalte beschrieben werden. Wichtig ist, dass dieses Informationsangebot auch für den seltener Recherchierenden einen leichten Einstieg in das Internet ermöglicht. Die einfachen Suchmöglichkeiten erfordern keine spezielle Ausbildung, zahlreiche Informationen sind kostenfrei abrufbar. Zum Abruf tiefer gehender Informationen aus Datenbanken ist eine Nutzerkennung erforderlich, die online angefordert werden kann. Eine günstige Preisgestaltung (vgl. online abrufbare Preisliste) und übersichtliche Strukturierung des Angebots sind Gründe für die zunehmende Nutzung des Informationsmarktes Technik und Management. Um das Informationsangebot für den Textiler noch attraktiver zu machen, ist der Aufbau eines Branchenmarktes Textil geplant, der, übersichtlich strukturiert, ausschliesslich Informationen für die Bereiche Textil- und Bekleidungsindustrie sowie Textilmaschinenbau enthalten und um Informationsangebote von Genios Wirtschaftsdatenbanken und Gesamttextil erweitert werden soll.

Anlässlich von Weiterbildungsmaßnahmen und Verbandstagungen wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres das spezifizierte Informationsangebot vorgestellt.

Übrigens, die Homepage des Fachinformationszentrum Technik e.V. hat die Adresse <http://www.fiz-technik.de>

Ins neue Jahr sehr gut gestartet



Peter Ruckstuhl

Wirtschaftspresseggespräche am 19. März 1998 in Langenthal

Es ist für einen Textiler immer ein sehr schöner Moment, an einem Pressegespräch teilnehmen zu dürfen, an dem einmal nicht «gejammert» wird. Zielorientierte, initiativ Unternehmen, motivierte MitarbeiterInnen präsentierten in Langenthal ausschliesslich positive Zahlen und erfreuliche Eindrücke und Aussichten.

Ruckstuhl AG, Langenthal

Arbeiten im Team wird bei der Ruckstuhl AG sehr gross geschrieben. Das wurde auch anlässlich des Wirtschaftspresseggesprächs in Langenthal dokumentiert. So führten durch das sehr interessante Gespräch das Unternehmerehepaar Christine und Peter Ruckstuhl, der Finanzchef Erich Meier und die Werbe- und Medienbeauftragte Sabine Wagenseil.

Die Ruckstuhl AG wurde 1881 gegründet, sie beschäftigt gegenwärtig 130 MitarbeiterInnen, exportiert nach Deutschland, Italien, USA, Holland, Dänemark, Frankreich, Belgien und Österreich, sie hat Tochtergesellschaften in Deutschland, Frankreich, Dänemark, Holland, USA und Italien.

Trotz rückläufiger Konjunktur in der Branche konnte der Gruppenumsatz im Jahr 1997 im Vergleich zum Vorjahr von 26,5 Millionen auf 30 Millionen Franken gesteigert werden. Der Cash Flow liegt im Moment bei ca. 10%.

Die Ruckstuhl Teppichfabrik hat sich durch ihre klare Nischenpolitik der letzten Jahre am Markt ein deutliches und erkennbares Profil geschaffen, um die Krise, die in der Branche steckt, vor den Mitbewerbern erfolgreich zu bewältigen. Der Name Ruckstuhl steht heute für Qualität, Design und ökologische Konsequenz, darüber hinaus auch für die Rolle des Trendsetters der Branche.

création baumann, Langenthal

Auch création baumann ist mit dem Jahr 1997 zufrieden. Der international anerkannte Trendsetter und Produzent von Heimtextilien hat 1997 den Umsatz um 8,4% auf 65,4 Millionen Franken gesteigert. Die Beschäftigung war zufriedenstellend, die Angestellten profitierten mit ca. einem halben Monatslohn von der neu eingeführten Erfolgsbeteiligung.

création baumann glaubt weiterhin an den Produktionsstandort Schweiz in Europa und investierte im letzten Jahr vor allem in modernste Maschinen.

Jörg Baumann, Markus Dübendorfer, Philippe Baumann und Enrico Casanovas hatten die Aufgabe, anlässlich des Pressegesprächs lebendig und umfassend zu informieren.

Wichtigste Märkte für den Anbieter von hochwertigen im Trend liegenden Geweben für den Inneneinrichtungsbereich sind nach wie vor die Schweiz und Deutschland. Diese beiden Länder, welche etwas mehr als die Hälfte des



Geschäftsleitung von création baumann:
Oben: Gerhard Müller, Anton Minder, Mitte:
Enrico Casanovas, Bruno Schassberger,
Markus Dübendorfer, unten:
Jörg Baumann, Philippe Baumann
(von links nach rechts)



Ruckstuhl-Teppich: bordo

Umsatzes erarbeiten, stagnierten leider im vergangenen Jahr wegen der weiterhin gedämpften Wirtschaftslage. Es waren viele kleinere Märkte, welche zum erfreulichen Umsatzwachstum beitrugen. création baumann profitierte von der anziehenden Konjunktur, und insbesondere die Aufbauarbeit in den Märkten USA und Japan zahlte sich aus.

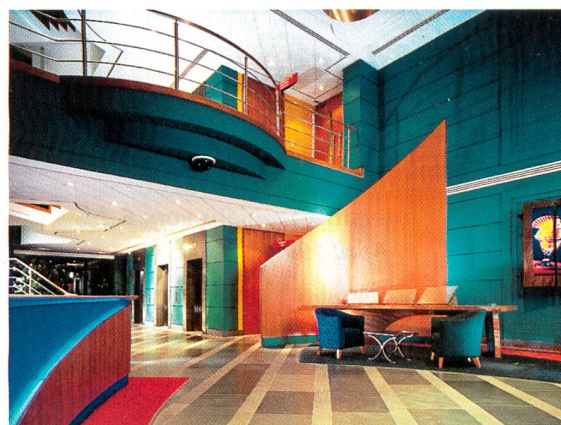
In der Schweiz fehlen wegen der immer noch schlechten Konjunktur vor allem die Objektaufträge. Im Export konnte die Zusammenarbeit mit renommierten Architekten, welche luxuriöse Kreuzfahrtschiffe und Hotels einrich-

ten, erfolgreich weiter geführt werden. Die starke internationale Präsenz von création baumann trägt wesentlich zu diesem Erfolg bei.

Bereits im Jahr 1996 hat Bruno Schassberger die Leitung der Produktion übernommen. Anton Minder, Leiter der Logistik, nahm per 1. 1. 1998 Einsitz in die Geschäftsleitung. Philippe Baumann hat nach einer soliden Ausbildung und Praxis in anderen Firmen seine Tätigkeit im Unternehmen aufgenommen. Er wird nach und nach die Geschäftsleitung von seinem Vater Jörg Baumann übernehmen.

Philippe Baumann bestand seinen Jungfernkontakt mit der Presse hervorragend. Dass er an die Zukunft der Textilindustrie glaubt, dokumentierte er mit dem Einstieg in die Geschäftsleitung des Unternehmens. Für ihn steht der Kunde an oberster Stelle. Mit überdurchschnittlichem Design, mit speziellen Produkten und mit einer hervorragenden Logistik soll der Kunde zufriedengestellt werden. Das alles soll auf motivierten Mitarbeitern basieren.

Die Geschäftsleitung der Firma beurteilt die Zukunftsaussichten optimistisch. Wenn der



Das Objekt «Virgin Atlantic HQ» beweist einmal mehr die internationale Wettbewerbsfähigkeit von création baumann

Aufwertungsdruck auf den Schweizer Franken gedämpft bleibt und die Konjunktur in den wichtigsten Märkten anzieht, kann création baumann von ihrer starken Marktstellung profitieren und weiterhin gute Ergebnisse erzielen.

RW

Pressekonferenz Lantal Textiles 1998

Mit ihrem konsequenten Bekenntnis zum Standort Schweiz und der dadurch bedingten Fokussierung auf ihre Kernkompetenzen im Nischenmarkt Verkehrstextilien befindet sich Lantal Textiles auf Erfolgskurs. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte eines der besten Ergebnisse in der Geschichte des Langenthaler Familienunternehmens erzielt werden, wie Verwaltungsratspräsident Urs Baumann an der Jahrespressekonferenz in Bern bekanntgegeben hat.

Noch vor einem Jahr stand bei Lantal der Abbau von 70 Arbeitsplätzen zur Diskussion. Dank Vertriebs-Kooperationen, die mit création baumann und Landenberg bei den Stoffen sowie Möbel Pfister Interior Service AG und Carpet

Concept bei den Teppichen eingegangen wurden, konnten die Produktion und damit die 70 Arbeitsplätze erhalten bleiben. Lantal konnte 1997 ihren Umsatz mit einem Anstieg von fast 9% auf 105,6 Mio. Franken steigern. Obwohl die Investitionen auf 5 Mio. Franken beinahe verdoppelt wurden, nahm der Cash Flow um 36,4% auf 10,7 Mio. Franken zu. Für die Mitarbeiter hat Lantal ein Bonussystem ausgearbeitet, wodurch den Beschäftigten zum 1. April ein zusätzliches Monatsgehalt ausbezahlt wurde.

Vom Umsatz entfallen rund 80% auf den Verkehrsbereich der Produktionsstätten in der Schweiz und in den USA. Der wichtigste Absatzbereich, der Luftverkehr, war im vergangenen Geschäftsjahr von der Asienkrise und der Konzentration auf noch zwei massgebende Flugzeughersteller geprägt. Die Asienkrise ist bisher mit relativ geringen Auswirkungen an Lantal vorbeigegangen und sollte nach zwei bis drei Jahren ausgestanden sein.

Positive Marktentwicklung

Die allgemeine Marktentwicklung zeigt weiterhin aufwärts. Das weltweite Wachstum des Luftverkehrs hält im Zeichen steigender Mobilität an. Konkurrenzkampf unter den Fluggesellschaften und Umweltauflagen der Flughäfen halte den Erneuerungsdruck beim Flugmaterial aufrecht. Deshalb ist Lantal für den Geschäftsverlauf der Verkehrstextilien weiterhin zuversichtlich. Mit der neuen Lagerkollektion bietet Lantal derzeit das umfassendste Angebot zur Kabinenausstattung auf dem Markt.

Standort Schweiz weiter ausbauen

Den Standort Schweiz, der laut Urs Baumann auch in einem hartumkämpften Markt wettbewerbsfähig sein kann, will Lantal weiter ausbauen. Trotz anhaltendem Preisdruck erwartet Lantal auch für 1998 einen guten Geschäftsverlauf. Nebst dem Ausbau der Färberei Melchnau wird die Webereikapazität in den USA mit dem Kauf neuer Webmaschinen erhöht.

Dank motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, einem guten Betriebsklima und kreativen, qualitativ hochwertigen Produkten, glaubt Lantal an eine erfreuliche Zukunft am Standort Schweiz wie auch in den USA. Regula Waller

Messe Frankfurt



Interstoff Frühjahr vom 6. bis 8. April 1998

Die Interstoff Frühjahr '98, die vom 6. bis 8. April in Frankfurt stattfand, konnte erneut mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abschliessen. Mit 7500 Fachbesuchern wurde das Resultat der 97er Frühjahrs-Veranstaltung wieder erreicht. Der abermals gestiegene Anteil der Auslandsbesucher von 46% aus 70 Ländern sorgte neben der Anzahl deutscher Einkäufer dafür, dass die Erwartungen der 349 Aussteller voll erfüllt wurden. Insgesamt wurden über 4000 Fachbesucher aus Deutschland registriert. Die durch Marktverschiebungen leicht gegenüber der Interstoff Frühjahr des Vorjahres zurückgegangene Zahl deutscher Besucher wurde durch das gestiegene Interesse ausländischer Fachbesucher mehr als kompensiert.

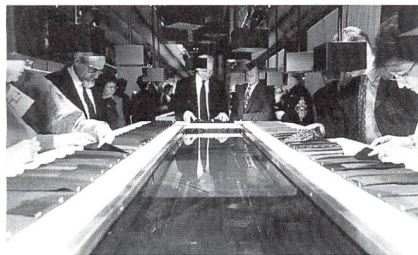
Interstoff – Mengengeschäft im preislichen Mittelfeld

Die Messe Frankfurt zieht gemeinsam mit den Ausstellern der Interstoff aus diesen Tatsachen den Schluss, dass die Interstoff als internationale Arbeitsmesse wieder auf dem Weg zu ihrer alten Bedeutung ist. Sie bedient die Nachfrage nach mengenmässig grossen und preislich im Mittelfeld liegenden Angeboten internationaler Provenienz.

Dr. Michael Peters, Geschäftsführer der Messe Frankfurt GmbH: «Das diesjährige Ergebnis stimmt uns äusserst optimistisch. Das wachsen-



Dr. Michael Peters, Geschäftsführer der Messe Frankfurt GmbH: «Das diesjährige Ergebnis stimmt uns äusserst optimistisch»



Trend Table 99 auf der Interstoff Frühjahr 1998 Foto: Messe Frankfurt

de Interesse der Konfektionäre aus dem Ausland lässt für die Zukunft nur Gutes erwarten. Es hat sich wieder einmal bestätigt, dass Frankfurt nach wie vor ein idealer Textil-Messe-Handelsplatz ist.»

Hohe Internationalität

Aus vielen, vor allem europäischen Ländern, wurden zweistellige Zuwachsraten registriert. Die stärksten Besucherländer waren Italien, Grossbritannien, die Niederlande, Polen und Frankreich. Zudem unterstrich die hohe Internationalität die Bedeutung der Interstoff für das Export- und Drittlandergeschäft. Die Zusammensetzung der Aussteller – über 80% kamen aus dem Ausland – bestätigt dies. Das internationale Spektrum der Aussteller und Besucher konnte damit die geringere Inlandnachfrage mehr als kompensieren.

Toru Kutsuzawa, General Managers Textiles Department, Toray Deutschland GmbH: «Wir sind mit der Zahl der internationalen Kunden, vor allem aus Osteuropa und der Türkei, sehr zufrieden. Die Entscheidungskompetenz unserer Besucher ist sehr hoch. Die Interstoff wird von ihnen nicht nur zur Information genutzt, sondern konsequenterweise auch, um direkt zu ordern.»

Die Motive, die die Fachbesucher für den Besuch der Messe angaben, waren in der Rangfolge die Information über modische Trends, die Anbahnung neuer Geschäftsverbindungen und die Möglichkeiten der allgemeinen Marktbeobachtung. Gerade auf erstgenannten Interessensschwerpunkt hatten sich viele Aussteller mit kurzfristig erstellten Kollektionen eingestellt.

Interstoff Asia Spring – ebenfalls erfolgreich

Die Interstoff Asia Spring, die kurz vor der Frankfurter Interstoff am 3. April in Hongkong zu Ende ging, schloss mit einer Zahl von 8000 Fachbesuchern. Die 305 Aussteller dieser Fach-

messe für Bekleidungstextilien für den ostasiatischen Raum äusserten sich mit dem Verlauf der Messe erwartungsgemäss zufrieden.

Die nächste Interstoff Herbst findet vom 27. bis 29. Oktober 1998 statt.

1. Interior Lifestyle vom 14. bis 16. Oktober in Osaka

interior lifestyle

インテリア ライフスタイル

Trotz der momentanen Verunsicherung der japanischen Wirtschaft setzt die internationale Einrichtungsindustrie auf eine langfristige Präsenz im japanischen Markt. Dies verdeutlichen die zahlreichen Anfragen von Anbietern des Möbel-, Heimtextilien- und Beleuchtungssektors, die sich auf der Fachmesse «Interior Lifestyle» mit ihren Produkten präsentieren wollen. Die Einrichtungsmesse findet erstmals vom 14. bis 16. Oktober 1998 in Osaka statt, wird von der Messe Frankfurt veranstaltet und von verschiedenen japanischen Ministerien und Verbänden offiziell unterstützt.

Bekleidungs-messe in der Türkei

Vom 12. bis 15. November veranstalten die Ausstellungsgesellschaften TÜYAP und Messe Frankfurt auf dem Tüyap Büyükcemece Messegelände in Istanbul eine Bekleidungsausstellung, auf der 200 bis 250 Aussteller aus den Bereichen Bekleidungsherstellung, Stickerei, Druck sowie Faser und Garn, Zubehör, Design und CAD/CAM erwartet werden.

Messe Frankfurt, Offizielle Vertretung Schweiz/Liechtenstein, Postfach, 4002 Basel, Tel.: 061 316 59 99, Fax: 061 316 59 98

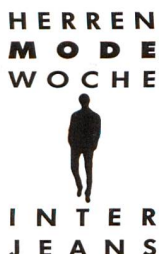
KölnMesse

**Kind + Jugend mit 660 Anbietern
aus 33 Ländern**



Die Kind + Jugend kann ihre Bedeutung als europäische Drehscheibe für Kindermode und -ausstattung weiter stärken. Der bisherige Anmeldestand unterstreicht, dass die führenden nationalen und internationalen Unternehmen den Standort Köln als Präsentations- und Handelsforum bevorzugen. Zur Kind + Jugend vom 21. bis 23. August 1998 werden rund 660 Unternehmen aus 33 Ländern erwartet. Das Ausland stellt etwa 48 Prozent des Gesamtangebotes, dazu zählen auch Gruppenbeteiligungen aus Spanien, Taiwan und Thailand. Belegt wird eine Bruttoausstellungsfläche von rund 60 000 m². Neben Bekleidung für Babies, Kinder und Jugendliche präsentiert die Kind + Jugend auch Umstandsmoden, Kindermöbel, Kinderwagen, Sicherheitssitze, textile Ausstattung, Spielwaren und Hygieneartikel.

**21. Designer-Wettbewerb zum
Thema: Sportfashion – Activewear
& Lifestyle**



KölnMesse und Deutsches Institut für Herrenmode lädt die Sieger zur Herren-Mode-Woche/Interjeans vom 24. bis 26. Juli 1998 ein

Activ-, Fun- oder Lifestyle-Sportswear sind schnell wechselnde Marktsegmente einer Gesellschaft, die Dynamik und Leistung, Gesund-

heit und positives Denken zu ihren Imagefaktoren zählt. Ohne den Bedeutungszuwachs des Sports für Gesellschaft und Mode wäre die sogenannte Casualisierung der Männermode nicht denkbar. Der Einfluss des Sports auf die modische Entwicklung zeigt sich auch in den jüngsten Trends, z. B. in der Kombination von klassischer HAKA mit komfortablen und funktionellen Kleidungsstücken.

Der 21. Designer-Wettbewerb der KölnMesse und des Deutschen Instituts für Herrenmode unter dem Thema «Sportfashion – Activewear & Lifestyle» will diesem Trend Rechnung tragen. Sport als Lifestyle vermittelt positive Gefühlswelten. Dies drückt sich auch in der entsprechenden Bekleidung aus. Dabei werden die jeweiligen Formen und Farben, Materialbeschichtungen, Fasermischungen und Stoffstrukturen, Applikationen und Accessoires zu exklusiven Aussagen der persönlich favorisierten Sportarten stilisiert.

Contracting Leipzig – Internationale Fachmesse für Lohn- konfektion

**Aussteller aus 26 Ländern werden
in Leipzig erwartet
Erstmals ist Lateinamerika
vertreten**

Vom 8. bis 10. August 1998 findet zum fünften Mal die internationale Fachmesse für Lohnkonfektion, Vollimporte, Kooperation, die Contracting Leipzig, statt. Die Messe beschäftigt sich mit folgenden Themen: Vermittlung von passiver Veredlung und Lohnkonfektion, Vollimporte sowie Order- und Sofortgeschäft von Bekleidung und Textilprodukten. Der lateinamerikanische Markt wird erstmalig auf der Contracting vorgestellt. Unternehmer aus El Salvador, Guate-

mala, Honduras, Jamaika, Kolumbien, Peru und Trinidad-Tobago sind die ersten Vertreter, die sich in Leipzig präsentieren werden. «Die Firmen der Bekleidungs- und Textilbranche Lateinamerikas nutzen auf der Contracting Leipzig die Chancen, sich neuen Märkten zu öffnen und diese zu erschließen. Zahlreiche Anfragen von Verbänden dieser Regionen haben uns darin bestätigt, uns verstärkt auch in Richtung Lateinamerika zu orientieren», so Projektleiter Heinz-Jürgen Karcisky.

Neu auf der Contracting vertreten sind die Bereiche Bekleidungsmaschinenzubehör und CAD/CAM. Die Service-Bereiche Accessoires/Zubehör, Finishing und Logistik wurden weiter ausgebaut. So können sich Fachbesucher nicht nur über die Möglichkeiten der Lohnkonfektion informieren und mit den Anbietern Kontakt aufnehmen, sondern auch gleich mit der Zulieferbranche ins Gespräch kommen.

Heinz-Jürgen Karcisky, Tel.: 0049 341 678 8231, Fax: 0049 341 678 8232

Achtung: Terminänderung bei Heft 4/98

**Aus terminlichen Gründen
innerhalb der Redaktion
erscheint das Heft 4/98
bereits am 10. Juli 1998.
Damit ändern sich Inserate-
und Redaktionsschluss wie
folgt:**

Redaktionsschluss:
12. Juni 1998

Inserateschluss:
23. Juni 1998

Die Redaktion

So erreichen Sie schnell

die Redaktion:

E-mail:

redaktion@mittex.ch

4. Symposium «Textile Filter» in Dresden

Vom 10. bis 11. März 1998 fand im World Trade Center in Dresden das 4. Symposium «Textile Filter» statt. Dieses Symposium wird alle zwei Jahre durchgeführt und ist zu einem festen Bestandteil des Tagungsgeschehens auf dem Gebiet der Umwelt- und Filtrationstechnik in der Bundesrepublik Deutschland geworden. Zusammengefunden hatten sich 141 Teilnehmer aus Industrie und Forschung, um über die neuesten Forschungsergebnisse, Tendenzen bei Entwicklungen und über Betriebserfahrungen mit Filtermedien, Filterapparaten und Filteranlagen zu diskutieren. Die Veranstaltung wird gemeinsam vom Sächsischen Textilforschungsinstitut e.V., Chemnitz, und dem Institut für Luft- und Kältetechnik GmbH, Dresden, organisiert.

Nach der Eröffnung durch Prof. Fuchs zeigte Dr. Schiess vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landesentwicklung im Rahmen eines Plenarvortrages «Entwicklung der Emissionssituation im Freistaat Sachsen und Konsequenzen der Umsetzung der Rahmenrichtlinie Luftqualität der EG», dass sich die Luftsituation im Freistaat Sachsen in den letzten Jahren gravierend verbessert hat. Trotzdem wird im Zusammenhang mit neu festgelegten strengen Immissionsgrenzwerten der EG (geplant sind zuzeit 30 g/m³ Jahresmittelwert und 50 g/m³ Tagesmittelwert, die derzeit fast überall überschritten werden) in der nächsten Zeit die Aufgabe für die Filterhersteller stehen, die Emissionen insbesondere im Feinstaubbereich < 10 µm Korndurchmesser weiter zu senken. In einem weiteren Plenarvortrag wurden von Herrn Bergmann von der Filter Media Consulting Inc. La Grange, USA, international gesehen die neuesten Entwicklungen und die Hauptrichtungen in der Filtration bis zum Jahre 2000 dargestellt.

Die auf der Veranstaltung weiter gehaltenen 21 Fachvorträge betrafen die Themen Umweltaspekte und Tendenzen, neue Filtermaterialien, neue Herstellungstechnologien für Filtermedien, Nassfiltration, Prüfung von Filtermedien und Anforderungen aus der Sicht des Betreibers. Die einzelnen Fachvorträge zeigten gute Fort-

schritte bei Neuentwicklungen und Verbesserungen von Filtermedien, sowie bei der Herstellung und Prüfung derselben. Vorgestellt wurden auch neuartige Filterelemente und Abscheiderneuentwicklungen.

Von den Teilnehmern positiv aufgenommen wurde die neu in das Programm des Symposiums aufgenommene Poster- und Gerätevorstellung. Die nächste Veranstaltung, das 5. Symposium «Textile Filter», wird im Frühjahr 2000 stattfinden.

Korrektur

**World Congress:
Industrial, Technical and High
Performance Textiles am
15. und 16. Juli 1998
Dr. Kim Gandhi, Universität
Huddersfield,
neue Telefonnummer
Tel.: 0044 1484 473313,
Fax: 0044 1484 516151**

42. Meeting of the Swiss Section of The Textile Institute

Die Sommertagung der Schweizer Sektion des Textile Institute befasst sich mit innovativer Textilprüftechnik. Unter dem Thema «Modernste Textilprüftechnik als Beitrag zur Innovation» wird am Donnerstag, 2. Juli 1998, an der EMPA St. Gallen eine Vortrags- und Besichtigungsveranstaltung stattfinden. Es sind folgende Vorträge geplant:

Hufenus, R.: Textile Untersuchungen und Schadensfälle

Halbeisen, M.: Rasterelektronen- und Rasterkraftmikroskopie

Dr. Zimmerli, T.: Bekleidungsphysiologie und Schutzkleidungen

Nach den Vorträgen werden ausgewählte Labors besucht.

Informationen: Prof. Dr. Hosny Solimann,
Nigirstweg 1, 8102 Oberengstringen,
Tel.: 01 750 4470

Generalversammlung des Textilverbandes Schweiz

am 5. Mai 1998 in Zürich

Eine interessante, abwechslungsreiche und äusserst speditiv durchgeführte Generalversammlung durfte von den sehr zahlreich erschienenen Mitgliedern erlebt werden.

Die Begrüssung durch den Präsidenten des Textilverbandes, Urs Baumann, eine abgerundete Traktandenliste, interessante Ausführungen zum Thema Werbung für Schweizer Textilien und ein ergreifender Vortrag, musikalisch gekonnt umrahmt über das Kantha Bopha Children's Hospital in Angkor Watt in Kambodscha.

Urs Baumann, Präsident des Textilverbandes Schweiz

Die Erfahrung hat gezeigt, dass eine Durchführung der GV in einem bescheidenerem Rah-



Dr. Beat Richner, Kantha Bopha Children's Hospital

men nicht viel weniger kostet als im Hotel Dolder in Zürich. Da sich zudem die wirtschaftliche Situation etwas verbessert hat, hat sich der Vorstand entschieden, wieder auf die alte Tradition im Dolder zurückzugreifen.

Zu den wichtigsten Massnahmen, die heute ein Textilbetrieb treffen muss, gehören zwei Dinge: die Ausbildung und die Effizienz. Den einzigen Rohstoff, den wir haben, das ist unser Nachwuchs, das ist die Ausbildung unserer neuen Textilgeneration. Nur mit hervorragend ausgebildeten, jungen, intelligenten Mitarbeitern, die sich noch mit Herz, Leib und Seele für die Textilindustrie einsetzen, können wir dem gnadenlosen internationalen Konkurrenzkampf Paroli bieten. Wir müssen, und dies betrifft auch den Verband als solchen, bessere, effizientere Strukturen schaffen. Auch schwierige Zeiten können sehr fruchtbar sein: «Packen wir's an!»

Traktanden

Der Jahresbericht, die Jahresrechnung und das Budget werden einstimmig und mit Applaus genehmigt. Für den aus dem Vorstand zurückgetretenen J. U. Schneeberger wählt die GV einstimmig Th. Huber, Huber & Co. AG, Oberkultm. Der Vorstand wird weiter ergänzt durch C. Jenny jun., Spinnerei Ziegelbrücke AG, die KARSO durch M. Bysäth, Ritex AG, Zofingen, und die Ausbildungskommission durch U. Hagmann, Hagmann Hosenmode AG, Dullikon, und A. Eschler, Chr. Eschler AG, Bühler.

Swiss Textiles Promotion – Charlotte Kummer

Vom Gesamtbudget für das Jahr 1997 von Fr. 960 412.– fielen an Verwaltungskosten lediglich Fr. 187 451.– an, das sind 19,50%, ein Anteil, der sich sehen lassen kann. Der Rest ging direkt in die Promotion.

Die letztjährige Promotion unter dem Thema: «Never ever without Swiss Textiles» hat leider vom Erfolg her gesehen nicht das gebracht, was man sich versprochen hat. Aus diesem Grund musste der Vorstand neue Wege gehen. Mit der Agentur Carlin in Paris wurde eine neue Zusammenarbeit vereinbart. Das Ziel ist, die Schweizerische Produktpalette neu zu positionieren. Als Symbol wurde die Hand gewählt. Neben Präsentationen auf den wichtigsten internationalen Textilmessen gibt es als wichtigstes Mittel den MAGALOGUE, eine Kombination aus Magazin und Katalog.

Dr. Beat Richner

Kantha Bopha Children's Hospital
Ein Werbefachmann ganz besonderer Art trat anschliessend mit Wort und Musik (singend und sich selbst auf dem Cello begleitend) auf. Dr. Beat Richner ist Arzt, unermüdlicher Helfer, Initiator und Verwirklichter bereits von zwei Spitälern in Angkor Watt. Mit seinem überzeugenden Engagement gewann er sehr schnell die Herzen der Textiler. Sein Ziel ist es, ein drittes Kinderspital in Angkor Watt zu realisieren und dazu benötigt er sehr viel Geld. Mit grosser

Freude und einem herzlichen Dankeschön nahm er aus den Händen von Urs Baumann einen Check über Fr. 100 000.– (davon sind Fr. 40 000.– von den Mitgliedern des Textilverbandes und Fr. 60 000.– vom Textilverband selbst) entgegen.

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, so findet am 15. Juni 1999 die 125. Generalversammlung des Textilverbandes Schweiz in Interlaken statt. Ein Ereignis ganz besonderer Art, das bereits heute im Terminkalender fest eingeplant werden sollte.

rw

<http://www.textilfachschule.ch>

Die Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modelfachschule ist seit kurzem auf dem Internet mit einer Homepage vertreten.

Unsere Webseite informiert über das textile Kompetenzzentrum STF, über Berufsbilder und Aufnahmebedingungen der Vollzeit-Studien, über das breite Weiterbildungsangebot und über Dienstleistungen für Industrie und Handel. Sie ermöglicht Verbindungen (Links) zu anderen Institutionen und nützlichen Adressen. Via E-mail können Unterlagen und weitere Informationen angefordert werden. «News» weisen hin auf aktuelle Kurse und Ereignisse.

K. Zihlman



Die Homepage der Textilfachschule

Information für die Lehrbetriebe

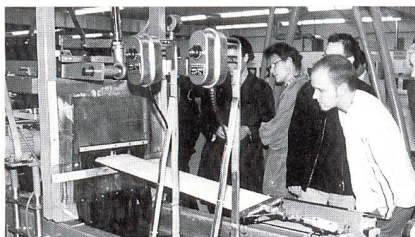
Berufsschulunterricht 1. Klasse für:

- Textilassistenten, Mechaniker, Textilveredler und -entwerfer/zeichner
- Seiler
- Industrieschneider

Der Berufsschulunterricht an der Schweiz. Textil-, Bekleidungs- und Modelfachschule, Wasserwerkstr. 119, 8037 Zürich, beginnt für die neu eintretenden Lehrlinge in der Woche 33 (10. 8.–14. 8. 1998).

Der genaue Berufsschultag ist heute noch nicht bekannt. Er kann erst nach vorliegenden Anmeldungen festgelegt werden. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der STF in Zürich (Tel. 01 360 41 51).

Dem Fortschritt verpflichtet: EMS-CHEMIE



Studierende der STF Wattwil und Zürich bei der Besichtigung des Prüfstandes für Papiermaschinenfilze Foto: EMS-CHEMIE

Exkursion der STF Wattwil und Zürich mit den Studenten der Abteilungen Textilaufleute/Textillogistiker/Bekleidungstechniker zur EMS-CHEMIE April 1998

Polymere Werkstoffe für alle täglichen Bereiche des Lebens: vom modischen Brillengestell über das topaktuelle Uhrengestell bis hin zum Skischuh, und von dort zur Motorradverkleidung, dann hinab in die Urtiefen der Meere zum Tauchcomputer, oder aber auch im Folienbereich für Verpackungen, in der Elektrotechnik und Telekommunikation, aber auch im Automobilbau und noch in vielen anderen Bereichen sind sie tätig.

Ein ganz grosser Bereich betrifft natürlich uns Textiler hautnah: **Synthesefasern** für den Kleiderstoff – und den technischen Bereich sowie thermoplastische Klebstoffe und Fasern für Einlagestoffe. Diesen Bereich durften wir dann auch näher kennenlernen. So erlebten wir hautnah und «schweissnass» die Herstellung der PA-Granulate und der Monofile. Ein eindrückliches Abenteuer inmitten der herrlichen Bergwelt, in der die EMS-CHEMIE eingebettet ist. Nach hinten bewaldete Steilhänge, nach vorne der freie Blick zu den mächtigen Felsgürteln des Calanca und dahinter der «Höchste», die Ringelspitz (3247 m).

Hat vielleicht der ständige Anblick dieses eindrücklichen Bergmassivs die EMS-CHEMIE dazu bewogen, immer bessere Leistungen zu vollbringen? Ist die Urkraft dieses tatkräftigen und leistungsfähigen Schweizer Unternehmens gar in dieser Partnerschaft zu suchen?

A propos Unternehmen/Partnerschaft/ Philosophie usw.

Die EMS-CHEMIE beschäftigt rund 1600 Personen, davon ca. 1200 in Ems. In der PA-Herstellung wird rund um die Uhr gearbeitet, 365 Tage im Jahr.

Man legt grossen Wert auf gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter (wir haben nur solche kennengelernt), deshalb wird die interne Ausbildung dementsprechend auch stark gefördert. Die EMS-CHEMIE will sich als **Entwicklungspartner** sehen und sie bietet **Nischenprodukte** an. Ihre Partner sind also Spezialisten. Beliefert werden also nur ausgewählte Marktsegmente, nicht jedermann/frau. Die **Qualität** soll kein Thema sein, sondern eine **Selbstverständlichkeit**. Der einwandfreie Kundenservice soll auf dem Markt ihren Bekanntheitsgrad stark erhöhen.

Oberstes Ziel: «zufriedene Kunden»

(Dr. Ch. Blocher: «der Gewinn ist der Massstab, wie gut die Kundenbedürfnisse befriedigt werden konnten»)

Fazit: Es war nicht ein Tag wie jeder andere, es war ein besonderer Tag. Den Abschluss dieses Nachmittages, sozusagen die Folge, war der Besuch des «Torkel in Jenins» mit anschliessendem Bündner-Nachessen.

W. Zogg

S. Oliver

Dynamik auf allen Spuren zeichnet die Firma S. Oliver aus Rottendorf aus. Und das nicht nur in ihrer jungen, meist sportiven Mode. Auf der Überholspur befindet sich S. Oliver als Team-sponsor vom Jordan Grand-Prix-Team mit Ralf Schumacher und Damon Hill. Darüber hinaus sind sie der Hauptsponsor vom Fussballverein Borussia Dortmund und des Basketballclubs S. Oliver Würzburg.

Bekanntgeworden sind sie jedoch nach der «Grundsteinlegung» 1969 mit der Eröffnung eines Geschäftes, Mitte der 70er Jahre mit der Gründung des Labels S. Oliver von dem Inhaber Bernd Freier. Young Fashion wurde endlich zu erschwinglichen Preisen und wertigen Materialien angeboten. Und die Philosophie mit Trends zu agieren und Impulse rechtzeitig in junge und jugendliche Mode umzusetzen und dies zu annehmbaren Preisen, blieb konstant bei Bernd Freiers weiteren Aktivitäten. Nachdem die

Hauptmarke gefestigt war, wurde 1987 die Oliver Twist GmbH für die Minis gegründet und die Firma Chikago übernommen, die in Knock Out umbenannt wurde, einer lifestyleorientierten maskulinen Sportswearmode. Erst in den 90er Jahren, als alles auf sicheren Beinen steht, werden weitere Linien Schlag auf Schlag gegründet. Auf neuen Pfaden bewegt sich S. Oliver mit den eher klassischen Linien MEN und WOMEN, die jung interpretiert sind und sehr grossen Anklang finden. Modisch kommerzieller ist dagegen die feminine Chaloc-Kollektion. Für junge sportive Frauen bietet QS seine Produkte an. Um das ganze Feld zu umspannen gibt es seit neuestem die Babykollektion sowie Schuhe und Accessoires.

Das firmeneigene Vertriebskonzept zeichnet alle Linien aus. Reaktionsschnell werden Modetrends in 12 Kollektionen pro Jahr umgesetzt und dem Handel angeboten. Ein grosser Vorteil ist dabei neben der Aktualität die reduzierte Lagerware und damit weniger Kapitalbindung. Die Betreuung und Unterstützung in punkto Marketing, Produktinformation und Events versteht sich dabei von selbst. Immerhin über 300 S. Oliver Stores und Shops-in-Shops profitieren von dieser Leistung und davon viele in der Schweiz.

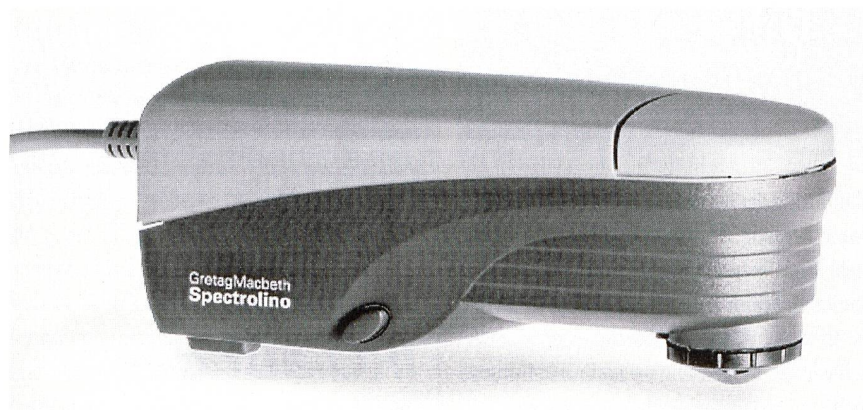
Hier wurde 1998 die S. Oliver Vertriebs AG Schweiz in Wallisellen unter der Führung von Roland Gnirs und Peter Unternährer für die Produkte S. Oliver, QS, Knock Out und Chaloc gebildet. Beliefert werden 18 Geschäfte, gut verstreut durch die Schweiz, unter anderem drei in Zürich, aber auch in Chur, Wil, Baden, Thun, Basel oder St. Gallen. So sorgt auch die Schweiz dafür, dass der Umsatz der Gruppe von satten 729 Mio. DM Umsatz 1998 gesteigert wird und S. Oliver weiter im Rennen auf der Überholspur bleibt.

Martina Reims



Anzug: S. Oliver MEN, Schuhe: Marc O'Polo

Messgeräte und Software-Lösungen von Gretag-Macbeth



Spectrolino

Als einer der weltweit führenden Hersteller von Messtechnik für die Druckindustrie hat Gretag-Macbeth jetzt sein Sortiment an Hard- und Software für Farbmanagement und Qualitätssicherung erneut erweitert.

Alle Produkte von Gretag-Macbeth sind optimal aufeinander abgestimmt. Der Benutzer erhält eine intelligente Lösung für den digitalen Proof, zur Optimierung von offenen Scanner-Anwendungen und zur rationellen digitalen Bildbearbeitung in höchster Qualität. Dank ihrer offenen Systemarchitektur lassen sich die Produkte auch problemlos einzeln in bestehende Color Management-Lösungen integrieren.

Hardware

- Spectrolino: Handliches, nur 17 cm langes Spektralfotometer für die Messung von Monitoren, Aufsichts- und Durchsichtsvorlagen.
- SpectroScan: x/y-Tisch zum automatischen Ausmessen von Testcharts.
- SpectroScan T: x/y-Tisch mit zusätzlicher Punkt-Lichtquelle, zum Messen auch von Durchsichtsvorlagen.

Software

- ProfileMaker: Software zum Generieren von ICC-kompatiblen Farbprofilen für Scanner, digitale Kameras, Monitore sowie verschiede-

ne Ausgabegeräte und die verwendeten Papiersorten.

- GRETAGProof: Software zur Visualisierung von CMYK- und RGB-Bildern auf beliebigen PostScript-Druckern, für die es ICC-Profilen gibt.
- BatchMatcher/ BatchMatcher PS: Vollautomatische Farbtransformation von TIFF-, JPEG-, PostScript- und EPS-Dateien anhand von ICC-Profilen.
- GRETAGScan: Plug-In für Adobe Photoshop zur automatischen Farbkorrektur gemäss dem ICC-Profil während des Scannens.

Alle Produkte werden durch autorisierte Gretag-Macbeth-Fachhändler vertrieben. Sie unterstützen die Anwender auch vor Ort bei der Integration der Farbprofile in den kundenspezifischen Workflow.

Für weitere Informationen steht gerne zur Verfügung: Frau Susanna Kurz, c/o Gretag-Macbeth AG, Althardstrasse 70, CH-8105 Regensdorf, Telefon: +41-1-842 24 00, Telefax: +41-1-842 22 22, e-mail: info@gretagmacbeth.ch, <http://www.gretagmacbeth.ch>

Grundsteinlegung bei der Nadel- und Platinenfabriken GmbH Chemnitz

Im März 1998 wurde im Chemnitzer Gewerbegebiet Neefepark der Grundstein für ein neues Produktionsgebäude der Sächsischen Nadel- und Platinenfabriken GmbH Chemnitz (Naplafa) gelegt. Mit der 2500 Quadratmeter grossen im Bau befindlichen Halle werden für die 46 Beschäftigten verbesserte Arbeitsbedingungen, ein deutliches Produktivitätswachstum und eine Senkung der Kosten erwartet.

Im September dieses Jahres ist die Inbetriebnahme der neuen Fertigungsstätte vorgesehen.

Seit 1993 gehört die Naplafa zur Schweizer Firmengruppe Haase & Kühn.

Die Steigerung des Umsatzes in den letzten zwei Jahren im zweistelligen Bereich resultiert aus Synergieeffekten innerhalb dieser Firmengruppe und der Einführung neuer, qualitativ hochwertiger Produkte.

Das Spektrum umfasst Schieber-, Loch-, Kranz-, Nähungen- und Stricknadeln sowie Fassungen und Platinen.

Diese Produkte haben durch die Realisierung entsprechender Preise vor allem in Italien und westeuropäischen Ländern sowie in den USA zu diesem Erfolg beigetragen.

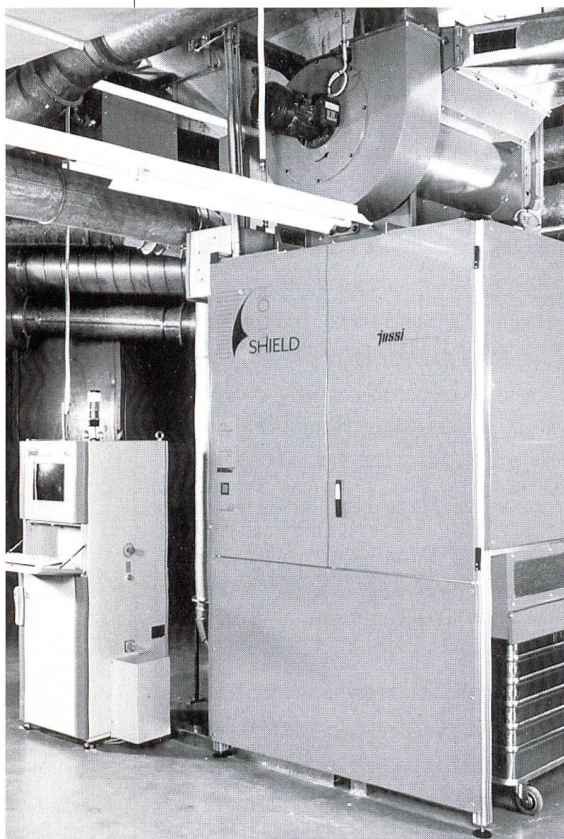
An der Erweiterung des Sortimentes innerhalb der Produktgruppen wird ständig gearbeitet.

Die Produktionskapazitäten der Naplafa sind noch nicht voll ausgeschöpft, trotzdem wurden im vergangenen Jahr erstmals schwarze Zahlen geschrieben.

diro

THE VISION SHIELD Nummer 100 installiert

Anfang Februar 1998 konnte die in der Schweiz ansässige Jossi Systems AG den 100. THE VISION SHIELD für Fremdmaterial-Erkennung und Ausscheidung in Baumwollspinnereien an die zur Toray-Gruppe gehörende Woodard Textile Mills SDN. BHD. in Penang/Malaysia ausliefern. Damit steht fest, dass sich die Jossi Systems AG in knapp zwei Jahren als führender Anbieter etabliert hat. Kleine und grosse Spinnereien gehören weltweit zu ihrem Kundenkreis. Ein Erfolgsfaktor ist sicher die technische Überlegenheit von THE VISION SHIELD, z. B. Bale Ident zur Identifikation und Rückverfolgung der besonders verschmutzten Baumwollballen. Doch auch die Vertriebs- und Servicepartner (z. B. Rieter AG in Winterthur) haben mit ihrer kompetenten Unterstützung zu diesem Verkaufserfolg beigetragen.

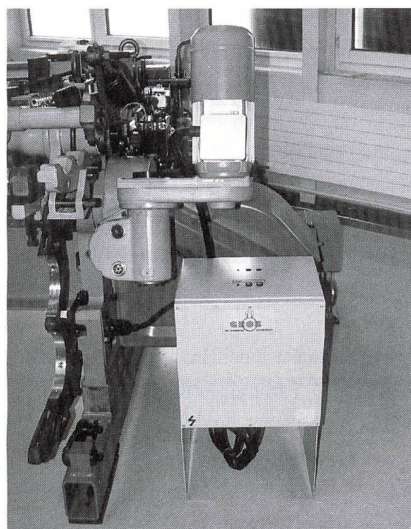


THE VISION SHIELD in Betrieb

Elektronisch gesteuerter Kettablass Typ KAST 197

Die Kettablass-Steuerung KAST 197 ist die neueste Generation der von Willy Grob AG entwickelten Steuerungen für die elektronische Zuführung der Kettfäden zur Webmaschine.

Die Steuerung überzeugt durch ihre Einfachheit und kostengünstige Konstruktion. Das Gerät hat bereits erfolgreiche praktische Einsätze in verschiedenen Webereien mit verschiedenen Webmaschinen und Artikeln hinter sich.



Elektronisch gesteuerter Kettablass
Typ KAST 197

Hier die wichtigsten technischen Einzelheiten:

Kettablass-System mit Frequenzumformer zum Ablass von Kettfäden ab Kettbaum oder Lieferwerk. Dabei wird die Kettspannung konstant gehalten. Der Antrieb ist entweder an der Webmaschine oder an einem hinter der Maschine aufgestellten Gestell angebaut.

Der Kettablass wird durch das Webmaschinen-Laufsignal in Betrieb gesetzt. Die Drehzahl des Kettablassmotors wird durch einen am Spannwalzensystem montierten Sensor gesteuert. Ein Alarmsystem schaltet die Webmaschine bei falscher Kettspannung oder bei einem anderen Fehler aus.

Vorteile:

- Einfache Bedienung
- Kein Unterhalt
- Gewebespezifische Anpassung der Kettablassvorrichtung mit Getriebekombination
- Programmiergerät lieferbar für diverse Parameter-Programmierungen und Fehlersuche.

Näheres über Programmiergerät und Programmiermöglichkeiten auf Anfrage:
Willy Grob AG, CH-8733-Eschenbach, Tel.:
+41 55 286 1340, Fax: +41 55 286 1350

IRO auf der FAST

Die Memminger-IRO GmbH präsentierte auf der FAST – der Internationalen Messe für Strumpfmaschinen, die vom 4. bis 7. Juni 1998 in Verona stattfand – den neuen positiven, fadenspannungsregulierenden Fournisseur «EFS 600» für feinste umwundene Elastane. Der «EFS 600» wird seinen Einsatz primär im Feinstrumpfgebiet finden. Darüber hinaus wurde der Positiv-Fournisseur «ELAN» für nackte Elastane vorgestellt. Eine weitere Neuentwicklung ist der Speicherfournisseur «SFE».



EFS 600 für umwundene Elastane von
Memminger-IRO Foto: Memminger-IRO

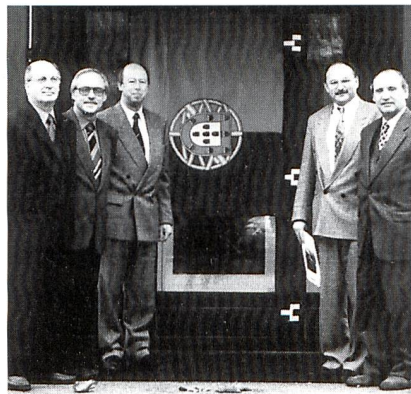
SOHLER AIRTEX stark in Mexiko

Im Geschäftsjahr 1997 konnte Sohler Airtex insgesamt 170 Hochleistungsreiniger nach Mexiko verkaufen. Damit wurde erneut die marktführende Position in diesem wichtigen Textil-land unterstrichen. Von den über 100 neuen Anlagen in Spinnereien entfallen 78 auf den Typ Euroclean, wobei ca. 40% davon in Verbindung mit einem automatischen Spulentransportsystem installiert wurden.

Vom Typ Uniclean wurden 31 Geräte über Flyer, Ringspinnmaschinen, Spulmaschinen, Zwirn- und Fachmaschinen verkauft. Besonders erfreulich war die Auslieferung der ersten 4 Reiniger in einer Sonderausführung dieses Typs für 4 Suesen RingCan-Maschinen. Für die Weberei konnten 61 Geräte zur Reinigung von Webmaschinen sowie Zettelgattern verkauft werden.

G6200 von Sulzer Rütli überzeugt in der Herstellung von Hemdenstoffen

Die Firma ARCOtêxteis in Santo Tirso/Portugal, ein vollstufiger Textilbetrieb mit Spinnerei, Weberei und Ausrüstung, ist spezialisiert auf die Herstellung von qualitativ hochwertigen Hemdenstoffen. Nach einer ersten Bestellung von 12 Sulzer Rütli Greiferwebmaschinen G6200 im März 1997, werden im Verlauf der nächsten drei Monate weitere 12 G6200 installiert. Aus Baumwollgarnen im Feinheitsbereich von 50 tex (Ne 12/1) bis 7.4 tex x 2 (Ne 80/2) wird eine breite Palette unterschiedlicher Hemdenstoffe hergestellt. Der Entscheid zugunsten der Greiferwebmaschine G6200 wurde aufgrund der ausserordentlichen Gewebequalität, der hohen Schusseintragsleistung und dem umfassenden Service von Sulzer Rütli gefällt.



Die Besitzer der Firma ARCOtêxteis, Dr. Alfredo Rezende (links) und Ing. Alberto Rezende (rechts), mit den Herren Josias de Freitas Barroso (zweiter von links), Sulzer Portugal, Jürg Germann (Mitte) und Günter Kreis (zweiter von rechts), Sulzer Rütli, nach der Unterzeichnung des Vertrages.

BASF erhöht Melamin-Kapazität in Ludwigshafen

Die BASF-Aktiengesellschaft wird am Standort Ludwigshafen die Produktionskapazität für Melamin um rund 20 000 Tonnen auf 65 000 Tonnen pro Jahr ausbauen. Die erweiterte Anlage wird ihren Betrieb voraussichtlich Mitte 1999 aufnehmen.

Melamin wird mittels der von der BASF entwickelten Niederdrucktechnologie hergestellt. Durch intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit konnte der Prozess so optimiert werden, dass die deutliche Kapazitätssteigerung mit einem geringen Investitionsvolumen möglich wird.

Melaminfolgeprodukte werden vor allem bei der Herstellung von Lackharzen, der Veredelung von Papier, Textil und Leder sowie der Flamm-schutzausrüstung von Kunststoffen verwendet.

Die Buser-Gruppe stellt sich vor

Die Fritz Buser AG, welche zu 100% im Familienbesitz ist, hat sich eine neue nach Business-Units orientierte Struktur gegeben. An der bewährten Philosophie des Gründers Fritz Buser, qualitativ hochstehende, innovative Produkte herzustellen und zu vertreiben, hat sich nichts geändert. Mit der laufenden Reorganisation wurden lediglich für alle Business-Units optimale Voraussetzungen geschaffen, um in ihren sehr unterschiedlichen Märkten zu bestehen.

Die Buser-Gruppe umfasst heute drei Business-Units:

- Buser Drucktechnik AG: Textildruckmaschinen
- Buser Oberflächentechnik AG: Industrielle Oberflächenbeschichtung
- Dyno AG: Industrielle Blechbearbeitung

Die Drucktechnik wird mit ca. 50% des Gruppen-Umsatzes auch in Zukunft das wichtigste Business-Unit sein.

Die Buser-Gruppe will ihre führende Position in allen Sparten behaupten und ausbauen. Unter Ausnutzung des eigenen bestehenden Know-hows und aller Synergien innerhalb der Buser-Gruppe wird das im Hinblick auf die ITMA '99 eingeleitete ehrgeizige Entwicklungsprogramm weiter vorangetrieben und termingerecht abgeschlossen.

Dabei werden die Prioritäten der Entwicklungen auf die Steigerung des Kundennutzens gelegt:

- höhere Produktivität
- geringere Stillstandszeiten
- einfachere Bedienung
- minimaler Wartungsaufwand
- minimaler Wasserverbrauch
- optimale Energie-Ausnutzung
- optimales Preis-Leistungs-Verhältnis

Blattmann + Co AG kooperiert mit Cerestar

Das traditionsreiche Familienunternehmen Blattmann + Co AG in Wädenswil und der europäische Marktleader Cerestar starteten am 1. Juni 1998 die neue Gemeinschaftsunternehmung Blattmann Cerestar AG mit Sitz in Wädenswil. Cerestar zählt mit 14 europäischen und weiteren Werken in Übersee zu den weltweit führenden Stärkekonzernen.

Die neue Blattmann Cerestar AG kombiniert Herstellung, Vertrieb und Beratung auf dem Gebiet von Glukose- und Stärkeprodukte beider Firmen. Angesprochen wird vor allem der Schweizer Markt. In Wädenswil werden zukünftig vermehrt Spezialitäten produziert, welche auch für den Export bestimmt sind und über die Absatzkanäle von Cerestar vertrieben werden.

Glänzendes 1997 – Neue Investitionen

Die ISA Sallmann-Gruppe mit Hauptsitz im thurgauischen Amriswil hat ein erfolgreiches Geschäftsjahr 1997 hinter sich. Die Geschäftsleitung plant für das laufende Jahr Investitionen in der Grösse von ca. 800 000 Franken. ISA ist zudem offizielle Lizenzpartnerin des Grasshopper-Clubs und stellt blau-weiße Bodywear für Frauen und Männer her.

Was sich schon 1995 abzeichnete, setzte sich 1996 und 1997 fort: Nämlich stark steigende Umsatzzahlen eines der grössten Herrenunterwäsche-Herstellers der Schweiz. So stiegen die Umsätze seit 1995 zuerst von 14,6 Millionen Franken auf 15,9 und im vergangenen Jahr auf erfreuliche 17,8 Millionen Franken. Positiv entwickelten sich sämtliche Bereiche, insbesondere der Eigenmarkenbereich der Tochter-Firma Ajotex in Porrentruy und auch Mäser-Bodywear im vorarlbergischen Dornbirn. Unter der

Hauptmarke ISA wurden 1997 ca. 1,2 Millionen Wäscheteile verkauft.

Optimistisch in die Zukunft

«Die guten Rechnungsabschlüsse der vergangenen drei Jahre und die positiven Wirtschaftsprognosen lassen wieder grössere Investitionen zu», erklärt Andreas Sallmann, Präsident des Verwaltungsrates und Geschäftsführer der erfolgreichen Gruppe. ISA hat bewiesen, dass es auch in weniger guten Zeiten möglich ist, erfolgreich in der Schweiz ein Bekleidungsunternehmen zu führen. Budgetiert sind für das laufende Jahr Investitionen von rund 800 000 Franken in neue Technologien, wie beispielsweise in eine computergesteuerte Zuschneideanlage und in neue Stoffproduktionsmaschinen.

Neues, pfiffiges Wäscheprogramm

Das neue Wäscheprogramm 1998 hat bereits die Absatz-Erwartungen übertroffen. Es ist zwar Alltagswäsche, jedoch mit aussergewöhnlichem Design, mit bunten Farben und frechen Formen. Modischer Look, passend zum wirtschaftlichen Aufschwung. Egal für wen auch immer: Die neue Mode für darunter ist jung, sportlich und durch und durch pfiffig.

Hopp GC mit ISA-Bodywear

ISA ist neuerdings offizieller Lizenzpartner des Grasshopper-Clubs Zürich. ISA stellt die neue Bodywear in den GC-Farben blau-weiß her, damit alle GC-Fans jetzt auch hautnah und eng anliegend ihren Club verehren können.

ISA Sallmann AG, 8580 Amriswil, Telefon 071 414 24 44, Telefax 071 414 24 55



Bodywear von Sallmann

Koordination der Durchführungsplanung eines mehrstufigen Produktionsprozesses in der Textilindustrie

Interagierende Produktionsleitstände für die stufenübergreifende Koordination und dezentrale Maschinenbelegungsplanung mit Evolutionsverfahren

Karsten Fuchs, 1997, 172 Seiten, DM 49,-, Textilmanagement, ISBN 3-8169-1586-8

Das Buch beschreibt ein neues Konzept für die stufenübergreifende Produktions-Durchführungsplanung, das am Beispiel einer Buntweberei erfolgreich erprobt wurde. Im einzelnen werden – zwei Produktionsleitstände vorgestellt, die die Fähigkeit besitzen, von einem übergeordneten PPS-System einen Auftragsvorrat zu übernehmen und für diesen die Maschinenbelegungsplanung mit einem Planungsverfahren aus der Klasse der Evolutionsverfahren automatisch und autonom durchzuführen –, ein dezentrales Interaktionsverfahren vorgestellt, mit dem die beiden entwickelten Produktionsleitstände durch direkte Kommunikation ihre Maschinenbelegungspläne automatisch aufeinander abstimmen können, und – objektorientierte (Daten-)Modelle für die lokale und stufenübergreifende Maschinenbelegungsplanung textiler Prozessstufen dargestellt.

Das Buch wendet sich an alle, die sich theoretisch mit der Produktionsplanung beschäftigen – im täglichen Betrieb die Produktion ausführen oder – nach konkreten Lösungen im Bereich der kurzfristigen prozessnahen Produktionsplanung suchen.

expert verlag GmbH, Fachverlag für Wirtschaft & Technik, Malsheim, Wankelstrasse 13, D-71272 Renningen, Tel.: 0049 7159 9265-0, Fax: 0049 7159 9265-20, e-mail: expert@expertverlag.de

Jetzt lassen die Deutschen die Hosen runter!

Das Kundenbuch enthüllt das Einkaufsverhalten der Deutschen in Sachen Mode / Wieviele Leichen haben Sie im Kleiderschrank?

Menschen und ihr Einkaufsverhalten bei Bekleidung nimmt das soeben erschienene Sachbuch aus dem Buchverlag des Deutschen Fachverlags, Frankfurt am Main, unter die Lupe. Der allgemein gehaltene Titel «Das Kundenbuch» verspricht eine Betrachtung des unbekannten Kunden-Wesens aus vielfältigen Blickrichtungen und macht das Buch damit über Fachkreise hinaus für alle Leser interessant, die sich im weitesten Sinn für Mode interessieren oder branchenübergreifend mit Verhaltensmustern von Kunden beschäftigen.

Im Kundenbuch hält Autor Michael Albaum knausrigen Modemuffeln wie anspruchsvollen Markenfans den Spiegel vor. Basierend auf repräsentativer Marktforschung wird die anonyme Masse der Bekleidung Kaufenden in differenzierte Kundenprofile zerlegt: Der Leser erkennt sich wieder, vielleicht als den «Techno-Freak», den «Billigkäufer», den «Smart-Shopper» oder den «Anzug-Liebhaber». Die Ergebnisse der ersten deutschen Kleiderschrankinspektion schliesslich enthüllen, warum in Deutschland alle Kleiderschränke voll sind, die Aussage «ich habe nichts zum Anziehen» jedoch in aller Munde ist.

«Das Kundenbuch», 272 Seiten mit Abbildungen, kostet 148,- DM (inkl. MwSt., zzgl. Versand), ist zu beziehen bei: VERLAGSGRUPPE DEUTSCHER FACHVERLAG, Buchverlag, Gerlinde Manus, Telefon 0049 69-7595-2124, FAX 0049 69 7595-21 10.

In memoriam Eugen Elmer

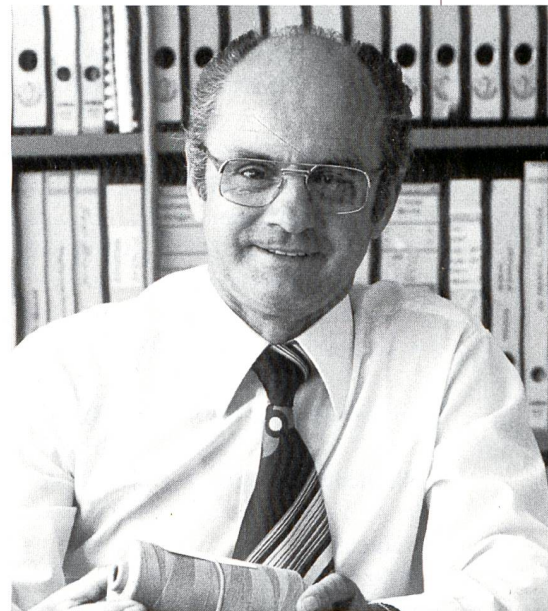
Im März 1998 ist Eugen Elmer im 75. Altersjahr still von uns gegangen. Alle die ihn kannten und mit ihm während Jahren zu tun gehabt hatten, erinnern sich bestimmt noch an sein fröhliches Wesen, seine kernigen aber klaren Aussagen und seine Kompetenz in den Sachfragen.

Eugen Elmer brachte mit seiner grossen Erfahrung in Sachen Ausbildung junger Nachwuchskräfte wichtige und wertvolle Elemente in die Diskussion, als es darum ging, für die Textilindustrie neue Ausbildungsmöglichkeiten zu finden. Als kompetenter Zwirnereifachmann und besorgter Ausbildner bei der Spinnerei Niederer in Lichtensteig, wo er 31 Jahre tätig war, arbeitete er seit Ende der sechziger Jahre aktiv mit der Schulleitung St. Gallen, der damaligen Textilfachschule Wattwil, zusammen. 1975 war er persönlich daran beteiligt, die ursprüngliche Ausbildung für das Laborpersonal in den Spinnerei-/Zwirnereibetrieben auf einen neuen Stand zu bringen. Mit der zweijährigen Ausbildung zum/zur Laborassistent/in wurde bereits eine Ausgangsposition geschaffen, die dann die Grundlage für die dreijährige Lehre zum/zur Textilassistent/in schuf.

Mit dieser neuen Lehre konnten auch viele Berufe zusammengefasst werden. Es zeigt sich heute, dass diese Entscheidung 1983 eine Pionierarbeit darstellte und als attraktives Angebot für den textilen Nachwuchs gilt.

1984 wurde Eugen Elmer in den Fachausschuss für die neue Berufslehre Textilassistent an der Gewerblichen Berufsschule St. Gallen berufen. 1984 wählte man ihn in die Aufsichtskommission der Textilassistenten. Während dieser Zeit arbeitete Eugen Elmer intensiv an diesem neuen Beruf mit und war auch als Experte an der Lehrabschlussprüfung ein gefragter und kompetenter Mann. Seine fröhliche Art trug immer wieder dazu bei, schwierige Situationen in harten Auseinandersetzungen zu relativieren.

Als er am 16. März 1989 aus dem Fachausschuss der Gewerblichen Berufsschule St. Gallen verabschiedet wurde, endete eine 20jährige



Eugen Elmer

Tätigkeit im Dienste der Nachwuchsförderung in der Textilindustrie.

An vielen Studienreisen der STF nahm Eugen Elmer teil und zeigte damit sein grosses Interesse für Neues auf dem europäischen Kontinent. Im Kreise seiner Kollegen schätzte man seine Spontanität und Fröhlichkeit besonders.

Eugen Elmer war auch im öffentlichen Leben eine Persönlichkeit. Von 1979 bis 1991 war er als Richter, teilweise als Vizepräsident des Bezirksgerichtes Wil, aktiv tätig.

1988 beendete er seine Tätigkeit bei der Firma Niederer und schätzte, zusammen mit seiner Frau Nelly, den wohlverdienten Ruhestand. Aber auch da verlor er den Kontakt nie ganz. Die Studienreisen der STF trugen immer wieder dazu bei, mit ehemaligen Kollegen/innen zusammenzutreffen und die Geselligkeit zu pflegen.

Im März 1998 hörte sein Herz auf zu schlagen. Uns bleibt die Erinnerung an eine Persönlichkeit, die einen grossen Teil des Lebens in den Dienst der Textilindustrie und des Nachwuchses gestellt hatte.

RC

PROTOKOLL

der 24. Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung von Textildachleuten (SVT)
vom 7. Mai 1998 um 17.00 Uhr im Kongresszentrum ARTE in Olten

Vorsitz: Herr Carl Illi, Präsident

Teilnehmer: 282 Anmeldungen, diverse Gäste

Traktanden

Protokoll der GV 1997

Berichterstattungen

- Jahresbericht des Präsidenten
- Fachzeitschrift «mittex»
- Weiterbildung/Kurswesen (WBK)

Jahresrechnung 1997/Budget 1998

Mitgliederbeiträge

Wahlen

Jahresaktivitäten

Mutationen und Ehrungen

Verschiedenes

Anschliessend an die GV Apéro und gemeinsames Nachtessen

Um 17.05 Uhr eröffnet der Präsident die 24. Generalversammlung und begrüsst alle Teilnehmer ganz herzlich. Im Namen des Vorstandes werden folgende Gäste namentlich begrüsst:

Herr Stadtpräsident Ernst Zingg

Herr Urs Baumann, Präsident TVS

Frau Anita Keller, Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Frau Kirchhofer-Meyer von der Messe Frankfurt

Herr Hans-Peter Finger, Verband Schweiz. Maschinenindustrie VSM

Herr Dr. Roland Bauhofer, neuer Präsident des SVTC

Herr Peter Waeber, alt Präsident des SVTC

Herr Prof. Dr. Urs Meyer, ETH Zürich, Textilmaschinenbau

Herr Fritz Benz, Vorsitzender der Landesektion Schweiz vom IFWS

sowie ganz speziell die Vertreter der Firmen, die heute besichtigt werden durften:

Herr Urs Hagmann und Herr Reinhold Hasenau, Firma Hagmann Hosenmode AG

Herr Kuhn, Firma Tissu Rothrist AG

Herr Hans Kuratle und Herr Hans-Jörg Müri, Firma Munzinger AG

Herr Roland Schendener, Firma Bethge AG

und natürlich alle Ehrenmitglieder, Vertreter der Presse und ganz besonders alle Neumitglieder des SVT.

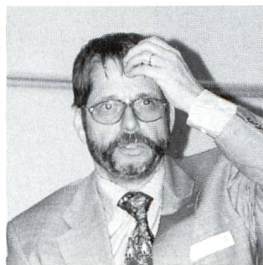
Der Präsident bittet anschliessend den Stadtpräsidenten von Olten, Herr Ernst Zingg, ans Rednerpult zur offiziellen Begrüssung der Versammlung in der Stadt Olten.



*Carl Illi, Präsident der SVT, bei der
Übergabe des Erinnerungsgeschenkes an
Willi Jakob*



Der Aktuar Adrian Blumer



Ein «flammender Appell» zum Besuch der Weiterbildungsveranstaltungen von Piero Buchli



Dr. Roland Seidl, Chefredaktor «mittex»

Das Tagesbüro wird wie folgt vorgeschlagen:
 Protokollführer: der Aktuar
 Stimmenzähler: Herr Dieter von Ziegler, Herr Marcel Frei

Nachdem keine Einwände vorliegen, erklärt der Präsident die GV als beschlussfähig.

Protokoll GV 1997

Es sind keine Einwände eingegangen, das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Berichterstattungen

Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident hat sich in seiner Präsidialansprache dem Thema «Strukturwandel» ganz besonders gewidmet. Die heute überall anzutreffenden Strukturveränderungen sind in der Tat ein gewichtiges Thema, dem es gilt, etwas tiefer auf den Grund zu gehen.

Aufgegliedert in die drei Haupttitel geht der Präsident im Einzelnen auf folgende drei Fragen näher ein:

- In welchen Strukturen befinden wir uns denn heute?
- Wie ist es zu diesen Strukturen gekommen?
- Können wir diese Strukturen ändern?

In welchen Strukturen befinden wir uns denn heute?

Es ist ein offenes Geheimnis, dass die Textilindustrie von den kreditgebenden Instituten auf der Stufe 7 von 10 möglichen eingestuft wird, wobei die erste Stufe kaum von jemandem erreicht wird. Die Textilbranche wird somit als gefährdet betrachtet.

Als Textilunternehmen sind wir konfrontiert mit vielen Faktoren, wie z. B. weltweite Überproduktion, offene Weltmärkte, hohe und steigende Sozialkosten, zunehmender Mangel an ausgebildeten Fachkräften, hohe Debitorenausstände, Börsenboom usw.

All diese Faktoren gehören zu den Strukturen, mit welchen wir uns seit Jahren auseinandersetzen. Der Optimierungsprozess ist vielfach beendet, die ersten nachteiligen Folgen machen sich insbesondere auf der Personalseite deutlich bemerkbar. Dies gilt nicht nur für die Textilbranche. In Bezug auf Produktivität und Rationalisierung müssen sich die Textiler im Quervergleich nicht schämen, im Gegenteil.

Wie ist es zu diesen Strukturen gekommen?

Sicherlich gibt es die hausgemachten Probleme, doch viele Faktoren liegen ausserhalb unserer Beeinflussbarkeit. Wie kommt es, dass zum Beispiel die krisengeschüttelten Staaten in Asien eine Expansionspolitik bis zum Kollaps betreiben konnten? Wieso finanziert die EU in Süditalien Projekte und zusätzlich gewährt der Staat Steuererleichterungen über Jahre hinweg? Wieso dürfen wir nicht arbeiten wann und wieviel wir wollen?

Es gäbe noch eine ganze Reihe solcher Fragen. All diese Faktoren führen dazu, dass wir gewaltigen Herausforderungen im internationalen Wettbewerb ausgesetzt sind. Für den Präsidenten des SVT steht fest, dass dies alles ein Kampf mit ungleichen Waffen darstellt.

Können wir diese Strukturen verändern?

Diese Strukturen sind teilweise durch politische Systeme entstanden, die Unternehmen müssen sich diesen Veränderungen anpassen, ohne diese beeinflussen zu können. Manche sind der Meinung, wir hätten den Strukturwandel nicht vollzogen, obwohl wir uns bereits seit Jahren in diesen Strukturen befinden.

Eine gesunde Wirtschaft, eine Schweiz, ein Europa braucht das Zusammenspiel aller Marktteilnehmer. Hauptsächlich die KMU-Betriebe bilden das Rückgrat der schweizerischen Wirtschaft.

Welchem Irrsinn unterliegen wir heute, wenn das unternehmerische Ziel darin besteht, eine Rendite von 15% auf dem Eigenkapital realisieren zu müssen. Dabei müssen wir feststellen, dass ein solches Ziel nur mittels Fusionen und Personalentlassungen zu realisieren ist.

Wir stellen somit unsere eigenen Konsumenten auf die Strasse und wundern uns, wenn nachher die Steueraufkommen sinken, die Sozialkosten steigen und der Konsum nachlässt.

Gerade heute appelliert der Präsident noch einmal an alle, dass wir die Frage eines Beitritts zur EU nochmals gründlich überdenken sollten. Die kleine Schweiz alleine ist nicht in der Lage, unsere Strukturen den anderen aufzuzwingen.

Es gilt auch, dass wir unsere vollste Konzentration auf gewinnbringende Produkte ausrichten, an diesen Resultaten werden wir schlussendlich gemessen. Dazu braucht es aber auch gut ausgebildetes und motiviertes Personal.

Ganz besonders heute steht der Mensch immer wieder im Mittelpunkt.

Die Tätigkeiten des SVT 1997

Der Vorstand setzte sich mit dem Leistungsangebot des SVT auseinander. Wir sind uns bewusst, dass wir uns in die Zukunft ausrichten müssen. Deshalb wurde im SVT eine Task Force gebildet, welche sich während den nächsten Monaten mit dem Verein stärker auseinandersetzen wird. Die Beziehungen zu unserem Nachbarverein SVTC wurde intensiver, so wurde erstmalig eine Nachwuchsexkursion durchgeführt. Im letzten November wurden wir von den Textilianern zum ersten Mal zum jährlichen Ball eingeladen. Auch die Vorbereitungen zur ITMA '99 zusammen mit dem SVTC sind angelaufen.

Leider müssen wir einen Rückgang der Mitglieder melden. Zurzeit zählen wir noch 1514 Mitglieder. Der grösste Aderlass ist bei den Aktivmitgliedern festzustellen. Der Präsident appelliert nochmals an alle Unternehmensführungen, ihre Mitarbeiter in die Weiterbildungskurse zu schicken oder für besondere Verdienste eine Mitgliedschaft zu schenken. Ein Verein wird getragen von seinen Mitgliedern und nicht etwa durch den Vorstand!

Im Namen der SVT dankt der Präsident allen Sponsoren, Gönnern, Förderern und auch allen stillen Helfern im Hintergrund für ihre Unterstützung. Ein spezieller Dank geht an den Vorstand und die Kommissionsmitglieder, welche sich neben der täglichen Arbeit aktiv für den Verein einsetzen.

Fachzeitschrift «mittex»

Die Produktion der Fachzeitschrift «mittex» gestaltet sich immer mehr zu einer Gratwanderung. Den erhöhten Aufwendungen stehen gleichbleibende oder rückläufige Inserateinnahmen gegenüber. Weiterhin beeinflusst auch die abnehmende Mitgliederzahl das finanzielle Ergebnis der Fachzeitschrift.

Dennoch hat sich der Vorstand im Jahr 1997 entschlossen, der «mittex» ein neues Layout zu geben. Mit einer modernen Gestaltung sowie zeitgemässen Farben glauben wir nun, unseren Kunden ein interessantes Mittel zur Präsentation ihrer Produkte anbieten zu können.

Ein weiter Schritt zur modernen Kommunikation ist der Auftritt unserer Fachzeitschrift im Internet. Allerdings sind wir auf diesem Gebiet noch nicht ganz zufrieden. Auch mussten wir lernen, dass eine Homepage professionell betreut werden muss. In den nächsten Wochen werden wir uns um ein verbessertes Erscheinungsbild im Internet bemühen.

Die Redaktion «mittex» bedankt sich bei allen, die zum Gelingen der Fachzeitschrift beigetragen haben, besonders bei den Redaktionsmitgliedern Edda Walraf, Dr. Rüdiger Walter und Regula Walter sowie bei der Inserateakquisiteurin Regula Buff.

Weiterbildung/Kurswesen (WBK)

Auch dieses Jahr eröffnet der Präsident der WBK, Peter Minder, seine Berichterstattung mit einem Zitat von Gustave Flaubert: «Die Zukunft beunruhigt uns, die Vergangenheit hält uns fest, darum entgeht uns die Gegenwart.»

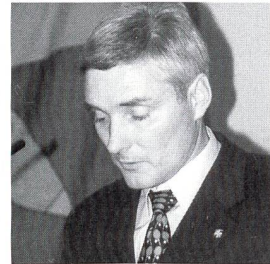
Dass sich die WBK mit der Zukunft beschäftigt, liegt in der Sache der Natur. Der Vergangenheit zuzuordnen sind die letztes Jahr durchgeführten Veranstaltungen der WBK. Insgesamt haben sich 358 Teilnehmer für die Kurse interessiert. Dies entspricht etwa dem langjährigen Mittel, jedoch leider 40 Anmeldungen unter dem Vorjahr.

Die aufgelegte Folie stellt übersichtlich die einzelnen Kurse mit den Teilnehmerzahlen dar, hervorzuheben sind die Kurse Nr. 8 und 10, die besonderes Interesse weckten.

Das neue Kursprogramm ist mit unterschiedlichem Erfolg angelaufen. Es gibt bereits sehr gut besuchte Kurse, jedoch mussten zwei Anlässe abgesagt werden. Leider kommt es immer häufiger vor, dass Referenten kurzfristig absagen müssen. Peter Minder bittet daher um Verständnis bei den Teilnehmern, die sich bereits angemeldet hatten.

Es ist weiterhin das Bestreben der WBK, die gesamte textile Kette mit aktuellen Themen abzudecken, resp. entsprechende Kurse anzubieten.

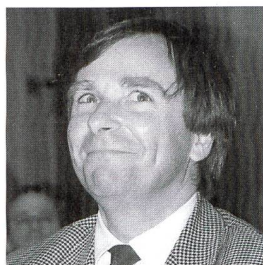
Der Präsident dankt allen WBK-Mitgliedern für den grossen Einsatz, der nicht selbstverständlich ist. Auch den Teilnehmern und den Firmen, die die Kurse unterstützen, gebührt ein grosses Dankeschön.



Der Kassier, Willi Jakob, präsentiert die finanzielle Lage



Ernst Hippenmeyer wird aus dem Vorstand verabschiedet



Ettore Gähweiler freut sich auf seine Tätigkeit im Vorstand der SVT



Irene Aemissegger bedankt sich bei allen Sponsoren und Firmen, die die GV tatkräftig unterstützt haben

Zum Schluss kommt Peter Minder auf den Anfang zurück mit dem Zitat: «Wer nicht an die Zukunft glaubt, hat keine», und schliesst mit diesen Worten seine Berichterstattung.

Jahresrechnung 1997/Budget 1998

Willy Jakob, der Kassier der SVT, präsentiert noch einmal kurz die Jahresrechnung. Nach drei nicht fetten Jahren, aber bilanzmässig positiven Jahresrechnungen, musste 1997 ein Rückschlag in Kauf genommen werden.

Die entsprechende Jahresrechnung wurde in Ausgabe 1 «mittex» 1998 detailliert veröffentlicht. Die Erfolgsrechnung des Vereins schloss mit einem Verlust von Fr. 8948.— ab, davon wurden Fr. 6020.— von den Reserven der Fachzeitschrift «mittex» aufgelöst.

Die Mehrausgaben werden detailliert begründet und erläutert.

Das Reinvermögen hat somit um Fr. 8948.— abgenommen, die Durchschnittsrendite des Vereinsvermögens betrug im Jahr 1997 4,6%.

Für das Budget 1998 erläutert der Kassier anhand einer Folie, dass für das laufende Jahr mit einem Kostenüberschuss von ca. Fr. 6000.— zu rechnen ist.

Zum Schluss bedankt sich der scheidende Kassier ganz herzlich bei allen Vorstandsmitgliedern für die Zusammenarbeit über all die Jahre.

Nach dem die Revisionsstelle keine Ergänzungen anbringt, lässt der Präsident des SVT über die Jahresrechnung 1997, das Budget 1998 und die gleichzeitige Decharge-Erteilung an den Vorstand abstimmen. Dies geschieht einstimmig und wird somit von der GV genehmigt.

Mitgliederbeiträge

In Anbetracht des eingetretenen Verlustes stellt der Vorstand den Antrag, die Beiträge um jeweils Fr. 10.— zu erhöhen. Anhand einer Folie erläutert der Präsident nochmals die Gründe für den Antrag.

Die nachfolgende Abstimmung des Antrages wird einstimmig durch die GV angenommen.

Wahlen

Die beiden Vorstandsmitglieder Ernst Hippenmeyer und Willi Jakob haben den Rücktritt eingereicht. Der Präsident würdigt in einem kurzen Rückblick die Arbeit und das Engagement der scheidenden Vorstandsmitglieder. Beiden wird ein Geschenk überreicht und die GV verabschiedet die Abtretenden mit grossem Applaus.

Als Neumitglieder haben sich Herr Ettore Gähweiler (Mitgliederbelange), Herr Rolf Langenegger (Vertreter des TVS) und Herr Hans J. Gschwind (Kassier) zur Verfügung gestellt. Nach einer kurzen Vorstellung der neuen Mitglieder durch den Präsidenten, bestätigt die GV mit Akklamation die Wahl. Zur Wiederwahl stellen sich Frau Irene Aemissegger (Vizepräsidentin) und Walter Herrmann zur Verfügung. Auch diese beiden Wiederwahlen werden mit grossem Applaus bestätigt. Zudem werden die Revisionsmitglieder Herr Herbert Bussmann und Herr Werner Stocker ebenfalls mit einem Dankeschön bestätigt.

Jahresaktivitäten

Das diesjährige Programm wird anhand einer Folie durch den Aktuar kurz erläutert. Besonders erwähnt werden die bevorstehenden Aktivitäten für die ITMA '99 in Paris sowie die geplante Herbstexkursion 1998 im Raum Oberitalien.

Herr Urs Herzig stellt die diesjährige Veteranentagung vor, die dieses Jahr den Besuch von Chocolat Frey und anschliessend vom Strommuseum vorsieht.

Für den bevorstehenden Textilia-Ball wirbt dieses Jahr der Präsident der Textilia ganz persönlich und hofft auch auf eine rege Teilnahme aus dem Lager der SVT-Mitglieder, welche wiederum offiziell eingeladen worden sind.

Mutationen und Ehrungen

Der Präsident verliest die Totentafel und bittet die GV, sich zum Gedenken zu erheben.

Die anschliessende Ernennung der neuen Veteranen mittels Namensaufruf durch den Aktuar, wird mit anschliessender Urkundenübergabe und einem Erinnerungsgeschenk abgeschlossen. Zum Fototermin im Anschluss an die GV sind alle neuen Veteranen herzlich aufgefordert!

Verschiedenes

Der Präsident erkundigt sich bei der GV, ob noch jemand das Wort wünscht. Nachdem dies nicht der Fall ist, bedankt sich Carl Illi im Namen des Vorstandes und des ganzen SVT bei Irene Aemissegger für die tadellose Organisation der GV 1998 und überreicht unter grossem Applaus den wohlverdienten Blumenstrauss!

Der Präsident schliesst um 18.35 Uhr die GV und dankt allen Mitgliedern für die Aufmerksamkeit und wünscht gleichzeitig allen interessante Gespräche beim gemütlichen Apéro und Nachtessen.

Der Aktuar:
Adrian Blumer

Der Präsident:
Carl Illi

11. Mai 1998

Der Vorstand der SVT möchte sich ganz herzlich bei folgenden Firmen für die Unterstützung der Generalversammlung am 7. Mai 1998 in Olten bedanken:

Apéro: Conrad Munzinger & Cie AG, Olten
Kaffee und Digestif: Kuny AG, Küttingen
Sulzer Rüti AG, Rüti



Die neu ernannten Veteranen der SVT mit Präsident Carl Illi



Peter Minder, Präsident der WBK



Der Ausklang einer gut besuchten GV

Betriebsbesichtigung der Firma Bahlsen AG, Werk Trimbach

Es war einmal eine kleine Bäckerei...

Im Jahre 1905 wurde aus dieser Bäckerei die berühmte Firma Wernli gegründet. Der ganze Betrieb wurde 80 Jahre später, d. h. 1985, an die grosse Bahlsen-Gruppe verkauft. Die insgesamt 34 Mitglieder des SVT, offenbar ausser Textiler alles ein wenig «Schleckmäuler», wollten es sich nicht entgehen lassen, einmal eine Biscuits-Produktion live mitzuerleben, sozusagen «Weihnachtszeit» mitten im Jahr.

Mit den drei verantwortlichen Produktionsleitern durften wir in Gruppen aufgeteilt die insgesamt sechs Produktionsstrassen bis ins letzte Detail besichtigen.

Angefangen beim Herstellen der Grundmasse über die unendlich langen Backöfen, bis hin zur Verpackung war der ganze Betrieb sehr sauber und äusserst modern. Auch Roboter kommen zum Einsatz, nämlich zum «Auflesen» der Guetzli und zum direkt in die Verpackung legen! Trotz allem, ganz ohne Handarbeit geht es aber doch nicht!

Tausende von kleinen Leckerbissen «gleiten» während des Rundganges auf den Förderbändern an uns vorbei. Wie schön wäre es, schnell ein solches «Guetzli» zu behändigen.

Wir wurden aber nicht enttäuscht, zweimal durften wir frisch ab Produktion kosten, was da

in unglaublicher Menge auch produziert wird. Die Eckzahlen der Firma lauten wie folgt:

Anzahl Mitarbeiter: 310 (2-Schicht-Betrieb)
Produktionskapazität: ca. 35 Tonnen Biscuits pro Tag

Rohmaterialaufwand:

ca. 1700 Tonnen Mehl pro Jahr
ca. 1500 Tonnen Zucker
ca. 1500 Tonnen Schokolade und Kakao
ca. 1000 Tonnen Butter und Fette
ca. 305 Tonnen Haselnüsse und Mandeln
ca. 170 Tonnen Milch und Milchprodukte
ca. 200 Tonnen Konfitüre
ca. 61 Tonnen Eier
(entspricht ca. 2,4 Mio. Eier)

Diese Zahlen haben mit der früheren Bäckerei nichts mehr viel gemeinsam, trotzdem war es eindrücklich zu sehen, dass die hohe Qualität erhalten bleibt. Unsere Neugier wurde voll und

ganz befriedigt, nicht zuletzt deshalb, weil jeder Teilnehmer eine ganze Tragetasche voll assortierter Guetli mit nach Hause nehmen durfte. Ein herzliches Dankeschön für die kompetente und informationsreiche Führung an die Gruppenleiter der Firma Bahlsen im Namen des SVT und der Teilnehmer.

A. Blumer

Besuchsgruppe Kunsthau Olten

Textil und Malerei haben die Kulturgeschichte der Menschheit geprägt. Noch heute lassen sich die Designer von der Kunst inspirieren. Darum war es nur natürlich, dass neben Fabrikbesichtigungen auch der Besuch des Oltener Kunsthau angeboten wurde. 15 Teilnehmer folgten mit grosser Aufmerksamkeit den lebensnahen Erklärungen des Kurators Peter Killer zur Führung eines regionalen Kunstzentrums, zum brillanten Zeichner und Karikaturisten Martin Disteli von Olten (1802–1844) und zur Wechselausstellung des Genfer Malers Luc Marelli, dessen expressive Werke hierzulande leider kaum bekannt sind.

E. Hippenmeyer

Besuch bei der Bethge AG in Zofingen

29 interessierte Besucher wurden kompetent von den Herren Schwendener und Studer durch den vielseitigen Textilbetrieb geführt. Die Bethge AG veredelt hauptsächlich Gewebe aus Baumwolle, Halbleinen, Leinen, Mischungen und Synthetics in Fertigbreiten von 60 bis 280 cm. Mit 34 motivierten Mitarbeitern und einem flexiblen Maschinenpark werden Klein- und Grossmetragen ausgerüstet. Das Ausrüstungssortiment umfasst leichte Hemdenstoffe, Heimtextilien, Frotté, Verbandstoffe sowie Scherewebe, Planen und Storenstoffe. Es werden jähr-

lich etwa 4 Millionen Meter veredelt. Neben den klassischen Veredlungsverfahren werden auch Spezialausrüstungen angeboten.

Der tägliche Wasserverbrauch liegt bei 500 m³. Abwasser werden nach CH-Vorschriften gefiltert, neutralisiert und entsprechend umweltgerecht in die öffentliche Kläranlage eingeleitet.

Trotz dieser hohen Auflagen betreffend Umweltschutz im Vergleich mit ausländischen Mitbewerbern bekennt sich die Geschäftsleitung der Bethge AG eindeutig zum Standort Schweiz. Als nächste Investition ist ein Neubau für das Warenlager geplant.

Im Name der SVT und den Besuchern bedanken wir uns bei der Bethge AG für die Betriebsbesichtigung.

Willi Jakob

Besuch bei der Conrad Munzinger & Cie AG in Olten

«Papiermaschinenfilze sind Massanzüge mit Längen zwischen 10 und 100 m sowie Breiten von 2 bis 10 m», so die Aussage bei der Begrüssung der 56 Besucher bei der Conrad Munzinger AG – und dies wurde während des Rundganges auch eindrucksvoll bestätigt. Die Produkte werden an der Papiermaschine für die Nasspartie, die Pressenpartie sowie die Trockenpartie eingesetzt und arbeiten teilweise mit Geschwindigkeiten von bis zu 1600 m/min. Die Grösse der Webmaschinen und der Kalandersowie der Vernadelungsanlagen zeugen alle vom Aufwand, der für qualitativ hochwertige Papiermaschinenfilze betrieben werden muss. Beeindruckend auch das Textillabor, das mit für «normale» Textiler teilweise ungewöhnlichen Prüfgeräten ausgestattet ist. Die Firma stellt jährlich 400 Tonnen Fertigprodukte her und erreicht in 25 Ländern einen Umsatz von 50 Mio. CHF. 60% der Umsätze werden allerdings mit europäischen Kunden erzielt. 10% des Umsatzes wird wieder investiert.

Die Munzinger AG beschäftigt 180 Personen, wovon 120 in der Produktion tätig sind. Der Frauenanteil liegt bei 40%. Da auch diese Un-

ternehmen dringend auf Nachwuchs angewiesen sind, werden jährlich eine Reihe von Lehrlingen ausgebildet, von denen einige zum Studium an die Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule delegiert wurden. Die hohe Nachfrage nach Papiermaschinenfilzen hat Munzinger veranlasst, im nächsten Jahr mit einem Erweiterungsbau zu beginnen, in dem ein neuer Kalandersplatz finden wird.

RS

Hagmann Hosenmode AG, Dulliken bei Olten

Ein Familienbetrieb, vom Senior Ernst Hagmann 1951 gegründet und Sohn Urs Hagmann als Geschäftsführer geleitet, präsentiert sich als gesundes Unternehmen. Die Firma wurde nach einem Brand 1994 neu aufgebaut und besticht durch modernste Einrichtungen und Produktionsmittel. Die Philosophie des Unternehmens zeigt sich auch in der Modernisierung des Firmenlogos, «hagman exclusive trousers». Man beschäftigt in Dulliken ca. 60 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und stellt in diesem Betrieb ca. 400 hochwertige Hosen pro Tag her. Der Betrieb ist sehr flexibel ausgerichtet, um in den rund 380 Verkaufspunkten ein hohes Servicepotential bieten zu können. Weitere 800 Hosen/Tag werden in zwei portugiesischen Werken produziert, die auch andere hochwertige Marken bedienen. Das Sortiment liegt in den Hauptpreislagen zwischen 129 und 159 Franken und wird mit modisch, formell elegant oder lässig-gepflegte Sportswear mit klassischen Funktionen beschrieben. Ein Schwerpunkt ist auch das Lager mit einer Kapazität von bis zu 45 000 Hosen, wo ausser eigener Ware vor der Auslieferung auch Produkte für verschiedene Kunden eingelagert werden. Es besteht ein 24-Stunden-Lieferservice. Ein innovatives Team, eine marktkonforme Produktpalette, moderne Produktionstechnologie und beste Beziehungen sowie Dienstleistung am Kunden sind Garant für eine weitere erfolgreiche Zukunft.

Walter Herrmann

Tissu Rothrist AG, Rothrist

Die Besuchergruppe von über 40 Teilnehmern wurde von Herrn Kuhn, Geschäftsleiter der Tissu Rothrist AG, und seinen Mitarbeitern begrüßt und anschliessend in ausserordentlich kompetenter Weise geführt. Die Erläuterungen wurden gesamthaft für den auf diesem besonderen Gebiet wenig informierten Laien sehr anschaulich dargestellt.

Tissu Rothrist stellt ballistische Schutzprodukte für Personen (Westen), Fahrzeuge (Verkleidung von Autotüren, Spezialsicherungen von Armeefahrzeugen) und persönliches Zubehör (Sicherheits-Aktenkoffer) her und subsumiert ihre Produkte unter dem leicht einzuprägenden Begriff «VIP» (d. h. Very Impressive Protection). Zielgruppen sind Armee, Polizei und Sicherheitsdienste. Der Schutz soll gegen Stich, Schuss und Minenstreuung wirksam sein.

Die Führung begann mit einem Videofilm und der Präsentation der Sicherheitswesten, und es war zuerst einmal besonders eindrücklich, wie schwer sogar die leichteste der Sicherheitsweste war – ganz zu schweigen vom Gewicht der schwersten (gefüllt mit Metallinlage und Keramikschild), in der sich wohl nur extrem durchtrainierte Menschen einigermaßen «leicht» bewegen können. Stichtests wurden am WFD-Fallgerät demonstriert. Im Schusslabor war der Prüfstand so aufgebaut, dass auf einer simulierten Büste nach dem Einschuss neben dem Gewebetest auch Traumaverletzungen sichtbar werden und ausgewertet werden können. Ein wenig irritierend war die Atmosphäre im Labor schon – es wurde aber versichert, dass nichts passieren könne, da das Labor mit Bewegungsmeldern und Wärmesensoren gesichert sei. In einem weiteren Abschnitt der Führung wurden hauptsächlich die Sicherheitsverkleidungen für Autotüren und Sicherheitsdeckel für Armee- und Minensuch-Fahrzeuge demonstriert.

Und die «friedliche» Krönung dieser ausserordentlich beeindruckenden Demonstrationen war die Präsentation von Uniformen – nicht fürs Militär, sondern für Musikgesellschaften. Tissu Rothrist fabriziert die Stoffe für diese Uniformen.

Wir danken Herrn Kuhn und den Mitarbeitern dieser kleinen Unternehmung mit ihren erstklassigen, hochspezialisierten Produkten für ihre hervorragende Unterweisung in ihr Spezialgebiet.

Elke Lepel

SVT-Weiterbildungskurs Nr. 3

Lyocell – Tencel – NewCell

am 24. 3. 1998 in der Spinnerei Streiff AG in 8607 Aathal



Die Teilnehmer am SVT-Kurs Nr. 3 in Aathal

Drei Namen – ein Thema – eine textilhistorische Gegend und ein Grossaufmarsch, wie ihn die WBK-Verantwortlichen schon lange nicht mehr erlebt haben. Der Bogen spannte sich von der Herstellung der Fasern bzw. Filamente über die Garnherstellung, die Verarbeitung in der Weberei, die Produktionsstufe der Ausrüstung bis und mit zu Erkenntnissen und Erfahrungen im Marketing.

Madeleine Schätti, der Kursleiterin, war die Freude über die enorm grosse Teilnehmerzahl am 3. SVT-Kurs 1998 ins Gesicht geschrieben. Über 70 Teilnehmer fühlten sich im «Bauelhof», der Kantine der Spinnerei Streiff AG, sehr wohl.



Madeleine Schätti

Herstellung der Fasern und Filamente, deren Eigenschaften und die Abgrenzung zu anderen Materialien

Prasantha, Alwis, Courtaulds GmbH

Die Textilindustrie ist es den zukünftigen Generationen schuldig, neue Prozesse zu entwickeln, die im Einklang mit dem Kreislauf der Natur arbeiten und nicht gegen ihn.

Das Lösungsmittelspinnverfahren für die Produktion von Lyocell ist sauber und einfach. Die hauptsächlichsten Rohmaterialien sind Zellstoff und Wasser. Das Lösungsmittelspinnverfahren ist ein eleganter, geschlossener Weg zur Faser.

Die Lyocell-Herstellung benutzt ein ungiftiges Lösemittel (N-Methylmorpholin-N-Oxyd), welches als integraler Bestandteil des Herstellungsprozesses wiedergewonnen, gereinigt und wiederverwendet wird. Die Abfallprodukte sind deshalb minimal und harmlos. Das Verfahren benötigt weniger Energie, weniger Wasser und weniger nicht-erneuerbare Ressourcen.

Zurzeit sind die folgenden Fasern am Markt bzw. in Erprobung:

- Courtaulds: Stapelfasern Tencel für Bekleidung und Courtaulds Lyocell für technische Textilien, die Produktion betrug 1997 total 45 000 t, für das Jahr 2005 sind 150 000 t geplant.
- Lenzing: Stapelfaser Lenzing Lyocell: die Produktion betrug 1997 total 12 000 t, für 1999 sind 24 000 t geplant.
- Akzo: NewCell Filament, entwickelt von Akzo in Zusammenarbeit mit Courtaulds und Asahi Chemicals, die Pilotanlage produziert derzeit ca. 100 t pro Jahr.
- Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung Rudolfsstadt-Schwarza, jetzt Alceru Schwarza GmbH: Stapelfaser und Filament, die Pilot-

anlage wird 1998 mit der Produktion beginnen.

Ende 1998 wird weltweit eine Produktionskapazität von ca. 100 000 t/Jahr vorhanden sein. Damit ist Lyocell mengenmässig bei den cellulosischen Regeneratfasern hinter Viscose bereits auf Platz 2.

Von der Faser zum Garn

Andy Freudiger, Spinnerei Streiff AG

Die speziellen Fasereigenschaften bestehen aus der Fibrillierung, der biologischen Abbaubarkeit, dem geringen Eingehen in Wasser und in den hohen Festigkeiten.

Bei den Faser- und Garnfeinheiten befinden sich in der Kurzstapelspinnerei die Feinheiten



Andy Freudiger

1,7 dtex, 1,4 dtex, 1,25 dtex und 1,1 dtex auf dem Markt. In der Langstapelspinnerei sind die Feineheitsbereiche 2,4 dtex und 3,3 dtex möglich. Die Spinnerei Streiff AG verspinnt Fasern der Feinheit 1,1 dtex.

Beim Verspinnen sind die Grundsätze von Viscose und Baumwolle zu beachten. Die Flocke ist jedoch offener als bei der Baumwolle, die Faser geht nicht ein, sie wird dadurch steifer.

Die Faser hat eine maschinelle Kräuselung, diese verschwindet jedoch beim Kardieren. Die Quellung der Faser liegt bei ca. 25%, d. h. sie hat eine hohe Feuchtaufnahme. Das Spleissen dieser Garne ist nicht einfach.

In bezug auf die Garncharakteristika erzielt man bei Tencel die besten Werte bei 1,1 dtex.

In dieser Qualität entsprechen die Dünnstellen denen der Baumwolle, die Dickstellen sind wesentlich niedriger, ebenfalls die Nissen. Die Haarigkeit ist etwas höher, ebenfalls die Festigkeit und Dehnung.

Erfahrungen aus der Sicht der Weberei

Rudolf Heusser,
Spinnerei & Weberei Dietfurt AG



Rudolf Heusser

Zur Textildivision Spinnerei & Weberei Dietfurt AG zählen die Betriebe in Bütschwil (87 Webmaschinen), Dvur, Tschechien (mit 111 Webmaschinen) und Elmer AG in Wald (162 Webmaschinen).

Die Vergleiche beim Zetteln beruhen auf dem Zetteln ab V-Gatter, dabei ist die Fadenbruchhäufigkeit höher als bei Baumwolle. Zudem ist ein enormer Faserflug festzustellen.

Garne mit einer Feinheit bis und mit Nm 65 werden mit den gleichen Schlichtemitteln wie Baumwolle geschlichtet. Im feineren Bereich sind jedoch andere Schlichtemischungen erforderlich. Auch hier ist der Faserflug extrem stark.

Auch in der Weberei wirft der Faserflug grosse Probleme auf. Ein Wanderreiniger an den Webmaschinen ist ein absolutes Muss. Die Fadenbruchhäufigkeit gegenüber der Baumwolle ist viel höher. Pro 100 000 Schuss, liegt sie bei einem Nm 34/1 in Kette und Schuss, bei Baumwolle bei jeweils 2, bei Lyocell bei 3,5, bei einem Nm 100/1 entsprechen diese Zahlen den Werten von 1,7 bzw. 4,0.

Je feiner die Gewebe sind, desto grösser wird die Gefahr von Anlaufstellen. Zur Sorge Anlass geben auch die zahlreichen Ölflecken.

Ausrüstung von Tencel, Lyocell und NewCell

Piero Buchli, HC-Färberei Oberuzwil AG

Von der Textilveredlung wird die Fibrillierbarkeit als grosse Herausforderung betrachtet. Bei mechanischer Beanspruchung im nassen Medium spalten sich quer zur Faserachse feinste Härchen ab, welche die Faser dann wie einen Pelz umgeben. Da die Fasern zudem im Wasser eine hohe Quellung aufweisen, kommt es zu einem Abplatzen von Fibrillenbündchen und zu unschöner Oberfläche, die nach dem Färben «verspleisst» und «verflust» aussieht. Als Abhilfe gilt es, vorgängig zum nassen Veredlungsprozess die Fibrillationstendenz zu reduzieren.

Zu den Bedingungen, welche die Fibrillation negativ verstärken, zählen: geringe Garndrehungen; offene Warenstruktur; hohe Wassertemperatur; alkalischer pH-Wert; starke mechanische Beanspruchung sowie geringes Flottenverhältnis.

Aerodynamische Färbesysteme haben sich bei der Verwendung von fibrillierenden Fasern als vorteilhaft erwiesen.

Daneben begegnet man der Fibrillierungs-Tendenz aber auch mit Textilhilfsmitteln wie Faltenverhütern oder Gleitmitteln, welche die innere Weichheit der Ware verbessern und die Garnoberfläche beim Färbvorgang vor zu hoher mechanischer Belastung schützen. Auch textilchemische Prozesse laufen ab wie z. B. enzymatische Defibrillierung. Dann wird schliesslich aus der Not eine Tugend gemacht und die Oberflächen der Stoffe durch Schleifen und Rauhen mit einem «Peach-skin»-Effekt verse-



Piero Buchli

hen. Oft werden mit Einsatz von Silikon-Weichmachern super-weiche und voluminöse Oberflächen erzielt.

In der Garnfärberei ist der Spulenaufbau der Färbekonen von ganz besonders grosser Bedeutung. Nur wenn dieser optimal ist, sind einwandfreie Färberesultate zu erwarten.

Die Stückausrüstung

Nachstehende Angaben wurden in verdankenswerter Weise von Herr Hanspeter Ziegler von der Cilander AG, 9101 Herisau, zur Verfügung gestellt und von Piero Buchli in seiner unnachahmlich lebendigen Art vorgetragen.

Die Stückausrüstung beginnt mit dem Sengen. Die eigentliche Nassbehandlung einer Webware beginnt mit dem Entschlichten, worauf dann das Fibrillieren/Defibrillieren im Jet folgt, eine Nassbehandlung unter Einsatz von Wasser, Mechanik, Alkali, Temperatur und Zeit. Bei diesem Prozess verstreichen 4–6 Stunden, wobei es enorm wichtig ist, den richtigen Moment zu erwischen, denn bei Fehlleistungen riskiert man einen Reissfestigkeitsverlust. Vor allem können auch die verpönten Schleif- und Scheuerstellen im Gewebe entstehen.

Für das anschliessende Färben gibt es soweit keine Geheimnisse; es gelten die Färbeverfahren für Artikel aus cellulosischen Fasern. Vielfach wird zum Stückfärben das Material nach dem Fibrillieren/Defibrillieren vom Jet auf eine Breitfärbeanlage gewechselt.

Enorm wichtig ist eine entsprechende Schlüsselausrüstung. Eine Kunstharzbehandlung ist unerlässlich.

Marketing

Hazel Gibson, Tencel Fibres Europe

Die Tencel-Markenunterstützung zieht sich wie ein roter Faden von der Spinnerei über die Stoffhersteller, Konfektion bis zum Einzelhandel.

In der ersten Stufe werden die Tencel-Spinnereien registriert und im European Yarn Directory eingetragen, über die verschiedenen Kampagnen, die Tencel mit Konfektionären und dem Einzelhandel durchführt, regelmässig informiert, mit Tencel-Werbematerialien beliefert. Die Spinnereien profitieren zudem von der PR in der Fachpresse.

In Stufe zwei geniessen die Stoffhersteller folgende Vorteile: geprüfte und zertifizierte Stoffe von Stoffherstellern werden im Tencel Stoff-database eingetragen; Musterlaschen werden an die Tencel Marketing-Büros (in Europa, Asien, Amerika) für Stoffmerchandising verschickt, und auch in den Showrooms präsentiert; zertifizierte Stoffe werden auf internatio-

nen Stoffmessen auf dem Tencel-Stand präsentiert.

In der dritten Stufe ergibt sich für die Konfektionäre folgendes Bild: Merchandising-Service wird auf Messen und im Hause angeboten. Die Konfektionäre erhalten ein Merchandising-Pack mit Infos und Trends; kostenlose Anhäng- und Einnähetiketten, um Bekleidung aus Tencel auszuzeichnen sowie kostenloses Informationsmaterial zur Schulung des Personals. Des weiteren besteht ein Vermittlungsservice für Tencel-Stoffe.

In der letzten Stufe erhält der Einzelhandel kostenloses Informationsmaterial zur Schulung des Verkaufspersonals bzw. Schulungen durch das Tencel-Marketing.

Tencel ist die anspruchsvolle Faser für die Modewelt; Tencel steht für die Harmonie zwischen Natur und Technologie, für umweltschonende Herstellung. Tencel ist luxuriös und pflegeleicht zugleich, es ist weich, gewährleistet einen fließenden Fall und kräftige Farben und Tencel ist selbstverständlich die neue Generation von Naturfasern.

Eine äusserst zufriedene Kursleiterin durfte sich zum Schluss ganz herzlich bei der Firma Spinnerei Streiff AG für das Gastrecht in der Betriebskantine, bei den Referenten für die bestens gelungenen Vorträge und bei den Teilnehmern für das zahlreiche Erscheinen und für die stets rege geführten Diskussionen bedanken.

RW



Hazel Gibson

**Der elektronische Weg zur
Inseratbestellung**

E-mail: inserat@mittex.ch

**Produktion steigern
Qualität verbessern
Energie einsparen
Lärmpegel senken**



SRO WÄLZLAGER AG

**TEMCO Hochleistungskomponenten
für Textilmaschinen**

- * Texturieraggregate
- * Verwirbelungsdüsen
- * Hohlspindeln
- * Verlegerollen
- * Stützwalzen
- * Fadenführungsrollen
- * Spannrollen / Rollenzapfen

FAG Kugel- und Rollenlager, TORRINGTON Nadellager, OPTIBELT Keil- und Zahnriemen
Zürcherstrasse 289, 9014 St. Gallen, Tel. 071 / 278 82 60, Fax 071 / 278 82 81

Kurs 6: Stretchgewebe

- Organisation:** SVT, Urs A. Arcon, 8400 Winterthur
- Leitung:** Urs A. Arcon
- Ort:** Hotel Wartmann, Rudolfstrasse, 8400 Winterthur
- Tag:** Mittwoch, 30. September 1998, 14.00 bis ca. 18.00 Uhr
- Programm:** **Robert Schmid**, Marketingdirektor, Hacontex AG, Zürich
Elastische Garne – wie sie entstehen – wo sie eingesetzt werden können
Sibylle Kessler, Laszlo Saghy, Kesmalon AG, Tuggen
Das Zwirnen von elastischen Garnen
Hans Hyrenbach, Geschäftsführer, Lauffenmühle GmbH, Lauchringen D
Elastische Gewebe – Einsatzmöglichkeiten
- Kursgeld:** Mitglieder SVT/SVTC/IFWS Fr. 150.–
Nichtmitglieder Fr. 190.–
- Zielpublikum:** Alle, die mit Stretchgeweben zu tun haben
- Anmeldeschluss:** Dienstag, 15. September 1998

Die EMPA im Wandel von der Anstalt zur Institution

Längst ist es auch für die EMPA selbstverständlich, ihre geschäftliche Tätigkeit über die Grenzen des Schweizer Marktes hinaus auszurichten und auf die Ereignisse in Europa und Übersee zu reagieren. Kunden und Partner haben zunehmend internationales Profil und erschliessen neue Märkte auf allen Kontinenten. 1997 deckte die EMPA ihren Aufwand von insgesamt 115,2 Mio. Franken zu über einem Drittel aus dem Ertrag externer Tätigkeit. Unter diesen Begriff fallen Fremdaufträge (16,6 Mio. Franken), Drittmiteileingänge (12,1 Mio. Franken) von der KTI, dem Nationalfonds, dem Bundesamt für Bildung und Wissenschaft (unter anderem für europäische Projekte) und einer Reihe anderer Bundesämter und Forschungsförderungsorganisationen.

Zu ihrer Prüftätigkeit setzt die EMPA auch ein Schwergewicht auf die angewandte Forschung. Die entsprechenden Aufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 34 Mio. Franken. Darin enthalten sind selbst initiierte Forschungsprojekte und Eigenleistungen in Zusammenhang mit fremdfinanzierten Projekten. Diese wissenschaftlichen Arbeiten erfordern eine entsprechend hohe Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

International betrachtet steht die EMPA insbesondere mit Instituten in Deutschland, Finnland, Schweden und den USA in Konkurrenz. Die heute noch existierenden technischen Handelshemmnisse werden zunehmend schwinden und zumindest EWR-weit gültigen Prüfrichtlinien Platz machen. Die europäischen Prüflaboratorien werden durch staatliche oder halbstaatliche Stellen begutachtet und akkreditiert. Die EMPA ist in diesen Prozess stark involviert und hat entsprechenden Zugang zum EU-Raum.

Die EMPA St. Gallen konnte das Jahr 1997 mit einem Höhepunkt abschliessen. Sie wurde im Dezember 1997 nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert. Damit wurde der EMPA St. Gallen bescheinigt, dass sie ihre Tätigkeit qualitäts-

und umweltbewusst ausübt. Eine Zertifizierung basiert auf einem Qualitätsmanagement-System, welches auch Führungselemente abdeckt und Kriterien der Kundenorientierung und Kundenzufriedenheit einschliesst.

Die Strategie 1998 zeigt die Stossrichtung der kommenden fünf Jahre. Ab 2003 wird die EMPA in jedem ihrer drei Tätigkeitsfelder Materialien, Systeme und Umwelttechnik zur Weltklasse gehören. In der Forschung und Entwicklung werden zukunftssträchtige, anwendungsorientierte Themen bearbeitet, welche der Sicherheit von Mensch und Umwelt dienen oder die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft stärken. Das an der EMPA vorhandene Wissen wird vermehrt wertschöpfend genutzt. Das Dienstleistungsangebot erfährt insbesondere dort eine Straffung, wo sich keine Synergien zu anderen Tätigkeiten ergeben, oder wo Private die gleiche Leistung effizienter erbringen.

Regula Walter

Der Vorstand der SVT begrüsst folgende neue Mitglieder

Durante Paolo, Kreuzlingen
Gleich Simon, Olten
Hasenfratz B., Thayngen
Illi Ferdinand, Aathal
Kägi Martin, Winterthur
Kuhn Ernst, Seengen
Rutschmann M., Zürich
Walter Regula, Oftringen
Zöbisch Alexander, Salez

English Text

Highlight	Frankfurt Fairs 1999	3
Logistics	Monitoring and Management System TexData NT for Windows	4
	Software for Textile and Garment Industry	5
Winding	OZ® – Tension Control	6
Embroidery	Universal Embroidery Machine XB 1611-400 by ZSK.	8
Textile Finishing	Syncro double – Multistoried Shrinkage Frame by Krantz	8
	Power-Tex – a new Washing and Treatment Equipment	9
Data Bases	Fast Access for Textile Information via Internet – Provided by FIZ-Technik	10
Textile Market	A Good Beginning in 1998.	12
	Lantal Textiles	13
Fairs	Frankfurt Fair	14
	KölnMesse	15
Conferences	4 th Symposium on Textile Filters	16
	42. Meeting of the Swiss Section of The Textile Institute	16
Education	Swiss Textile College on WEB.	17
Companies	S. Oliver	18
News in Brief	THE VISION SHIELD No. 100 installed	20
	Electronical controlled warp letoff Typ KAST 197	20
	Memminger-IRO on FAST Fair.	20
	Sohler Airtex Strong in Mexico	21
	G6200 by Sulzer Rüti in Shirting Production	21
	The New Buser Group is presented.	21
	Co-operation: Blattmann + Co AG and Cerestar	22
	Sallmann Group – New Investments	22
Bookshelf	Production Planning in the Textile Industry.	22
SVT-Forum	General Meeting 1998	24
	Visits in Textile Mills	28
	Kurses	30

Impressum

Organ der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich

105. Jahrgang
Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich
Tel. 01 - 362 06 68
Fax 01 - 360 41 50
Postcheck 80 - 7280

gleichzeitig:

Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz

Redaktion

Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)
Edda Walraf (EW)
Dr. Rüdiger Walter (RW)
Regula Walter (RW)
weitere Mitarbeiterinnen:
Claudia Gaillard-Fischer (CGF), Pfaffhausen
Martina Reims, Köln, Bereich Mode

Redaktionsadresse

Redaktion «mittex»
c/o STF
Ebnerstrasse 5, CH-9630 Wattwil
Tel. 0041 71 988 26 61
Fax 0041 71 988 35 07
E-mail: redaktion@mittex.ch

Büro Portugal

Dr. Lubos Hes, Universidade do Minho
P-4800 Guimarães,
Fax +351 53 514 400
E-mail: luboshes@eng.uminho.pt

Redaktionsschluss

10. des Vormonats

Abonnement, Adressänderungen

Administration der «mittex»
Sekretariat SVT

Abonnementspreise

Für die Schweiz: jährlich Fr. 46.–
Für das Ausland: jährlich Fr. 54.–

Inserate

Regula Buff, Mattenstrasse 4
4900 Langenthal
Tel. 062 - 922 75 61
Fax 062 - 922 84 05
Inseratenschluss: 20. des Vormonats

Druck Satz Litho

Sticher Printing AG, Reusseggstrasse 9,
6002 Luzern

Der elektronische Weg zur Inseratbestellung

E-mail: inserat@mittex.ch

Abfälle

TEXTA AG, 9015 St. Gallen
Zürcherstrasse 511, Postfach 443
Recycling sämtlicher Textilabfälle
Tel. 071/311 56 85
Fax 071/311 32 16

A. Herzog, Textil-Recycling, 3250 Lyss, Tel. 032 385 12 13

Bänder

Bally Band AG,
5012 Schönenwerd,
Telefon 062 858 37 37, Telefax 062 849 29 55



Huber & Co. AG Bandfabrik

CH-5727 Oberkulm
Telefon 062/768 82 82 • Fax 062/768 82 70



JHCO ELASTIC AG, 4800 Zofingen
Telefon 062 746 90 30
Telefax 062 746 90 40

Bandfabrik Streiff AG, 6460 Altdorf, Tel. 041 874 21 21, Fax 041 874 21 10
Guba Tex AG, 5702 Niederlenz, Tel. 062 892 02 01, Fax 062 892 18 69

Bandwebmaschinen

Jakob Müller AG, CH-5070 Frick
Telefon 062 865 51 11
Telefax 062 871 15 55

Baumwollzwirnerie

Müller & Steiner AG, 8716 Schmerikon, Telefon 055 282 15 55,
Telefax 055 282 15 28

E. Ruoss-Kistler AG, 8863 Buttikon, Telefon 055 444 13 21,
Telefax 055 444 14 94

Baumwolle, Leinen- und Halbleinengewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 071 923 64 64
Telefax 071 923 77 42

Bodenbeläge für Industriebetriebe

Forbo-Repoxit AG, 8404 Winterthur,
Telefon 052 242 17 21, Telefax 052/242 93 91

Breithalter

G. Hunziker AG
Ferrachstrasse 30
8630 Rüti
Tel. 055 240 53 54, Fax 055 240 48 44

Card Clothing + Accessories

Graf + Cie AG
Card Clothing + Accessories
Box 1540
CH-8640 Rapperswil
Telefon: +41-(0)55-221-7111
Telefax: G4/G3 +41-(0)55-221-7233
G3/G2 +41-(0)55-210-4807
Internet: <http://www.graf.ch>
E-mail: cardclothing@graf.ch

Chemiefasern

AKZO NOBEL

Akzo Nobel Fibers GmbH, Bachrüti 1, CH-9326 Horn
Telefon 071 / 841 21 33,
Natel 079 / 423 32 44, Telefax 071 / 845 17 17



EMS - CHEMIE AG
CH-7013 Domat/Ems

Telefon 081 632 61 11
Telefax 081 632 74 01
Telex 851 400

Plüss-Staufer AG

CH-4665 Oftringen
Telefon 062 789 23 04
Fax 062 789 23 00

Chemikalien für die Textilindustrie (Textilhilfsmittel)**Plüss-Staufer AG**

CH-4665 Oftringen
Telefon 062 789 23 23, Fax 062 789 23 00

Dampferzeuger/Dampfkesselbau und Wäschereimaschinen

Wamag AG, 8304 Wallisellen, Tel. 01 830 41 42, Fax 01 830 35 64

Dockenwickler

Willy Grob AG
alte Schmerikonstrasse, 8733 Eschenbach SG
Telefon 055 286 13 40, Fax 055 286 13 50

Druckknöpfe und Ansetzmaschinen

A. BRERO AG, Technopark
Grenzstrasse 20 B / Postfach
3250 Lyss
Telefon 032/385 27 85, Fax 032/385 27 88

Einziehanlagen

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26

Elastische und technische Gewebe**Innovative Gewebe**

schoeller®
Switzerland

Schoeller Textil AG
Bahnhofstrasse 17
CH-9475 Sevelen
Tel.: 081/785 31 31
Fax: 081/785 20 10

Elektronische Kettablassvorrichtungen

Willy Grob AG
alte Schmerikonstrasse, 8733 Eschenbach SG
Telefon 055 286 13 40, Fax 055 286 13 50

Elektronische Musterkreatiionsanlagen und Programmiersysteme



Jakob Müller AG, CH-5070 Frick
Telefon 062 865 51 11
Telefax 062 871 15 55

Elektronische Programmiersysteme



Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26

Etiketten jeder Art



Bally Labels AG,
5012 Schönenwerd,
Telefon 062 858 37 40, Telefax 062 849 40 72

Etiketten-Webmaschinen



Jakob Müller AG, CH-5070 Frick
Telefon 062 865 51 11
Telefax 062 871 15 55

Fachmaschinen



SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01/718 33 11
Telex 826 904, Telefax 01/718 34 51
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

Filtergewebe



Huber & Co. AG Bandfabrik

CH-5727 Oberkulm
Telefon 062/768 82 82 • Fax 062/768 82 70

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 071 / 923 64 64
Telefax 071 / 923 77 42

Filter-, Entsorgungsanlagen

FELUTEX AG

Bläser für RSM und Weberei

Barzloostrasse 20
CH-8330 Pfäffikon
Telefon 01 950 20 17
Telefax 01 950 07 69

Gabelstapler

Jungheinrich GmbH, 5042 Hirschthal, Telefon 062 739 31 00
Telefax 062 739 32 99

Garne und Zwirne

AROVA Schaffhausen AG, Tel. 052 647 33 11, Fax 052 647 33 39

**BONJOHR
ORGANIC**

Baumwollgarne und -zwirne aus
kontrolliert biologisch angebauter
Baumwolle, (kbA) rohweiss und
farbig gewachsen

Boller, Winkler AG
Organic Cotton Spinning
CH-8488 Turbenthal
Tel. 052/396 22 22
Fax 052/396 22 00

C.BEERLI AG
Zwirnerei-Färberei

9425 Thal
Telefon 071 886 16 16
Telefax 071 886 16 56

Ihr Partner für farbige Viscose- und
Polyesterzwirne



CWC TEXTIL AG
Hotzstrasse 29, CH-8006 Zürich
Tel. 01/386 70 80
Fax 01/386 70 81
E-mail: cwc@cwc.ch

– Qualitätsgarne für die Textilindustrie

HURTER AG
Im Letten
8192 Zewidlen
Tel. 01/868 31 41
Fax 01/868 31 42

Hurter AG

INDUSTRIEGARNE
INDUSTRIAL YARNS

TKZ □ T. Künin CH-8059 Zürich



Telefon 01 202 23 15 Telex 815 396 Telefax 01 201 40 78



Spinnerei Kunz AG

CH-5210 Windisch
Tel. 056/460 63 63
Fax 056/460 63 99



9001 St. Gallen
Telefon 071 228 47 28
Telefax 071 228 47 38
E-mail: nef@nef-yarn.ch

NEF+CO

Aktiengesellschaft

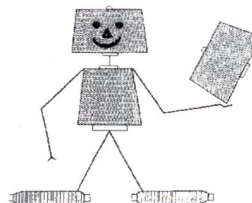
Ernst Obrist AG

Seestrasse 185, Postfach 125
CH-8800 Thalwil
Telefon 01 720 80 22
Telefax 01 721 15 02



Rubli Industriegarne

Ruhbergstrasse 30
9000 St. Gallen
Telefon 071/260 11 40, Fax 071/260 11 44
Aktuelle Garne für Mode, Heimtext und Technik



Schnyder & Co.

8862 Schübelbach

Qualitätszwirne
Garnhandel
Tel. 055/440 11 63, Fax 055/440 51 43

Von sämtlichen Stapelgarne

Textilagentur Brunner AG, 9602 Bazenheid

Telefon 071 931 21 21, Fax 071 931 46 10
Handel mit sämtlichen Garnen – speziell modische Garne

Copatex, Lütolf-Ottiger, 6330 Cham, Tel. 041 780 39 20 oder 041 780 10 44
Fax 041 780 94 77

R. Zinggeler AG, 8805 Richterswil, Tel. 01 784 46 06, Fax 01 785 02 90

Garnsengmaschinen

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01/718 33 11,
Telex 826 904, Telefax 01/718 34 51
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

Grosskaulenwagen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 446 75 46, Fax 071 446 77 20

Handarbeitsstoffe

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 424 62 11, Fax 071 424 62 62

Hülsen und Spulen**HCH. KÜNDIG + CIE AG**

Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/932 79 79, Fax 01/932 66 01

**Textilagentur
Brunner AG
CH-9602 Bazenheid**

Tel. 071 931 21 21
Fax 071 931 46 10

**Handel mit sämtlichen, speziell mit
modischen Garnen
Handel und Vertretung von:**

- Kartenhülsen
- Plastikschläuchen konisch und zylindrisch
- Färbeschläuchen konisch und zylindrisch

Jacquard- und Webereizubehör

AGM JACTEX AG
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
Tel. ++41/52/675 55 11, Fax ++41/52/675 55 00

Jacquardmaschinen

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26

Kantenzwirne

Coats Stoppel AG, 5300 Turgi, Telefon 056 298 12 60, Telefax 056 298 12 90

Kartenhülsen/Schnellspinnhülsen

Zertifiziert nach ISO 9001/EN 29001

Spiralhülsenfabrik
CH-6418 Rothenthurm
Tel. 0041/41-838 16 16
Fax 0041/41-838 16 21
**Schnellspinnhülsen
Hartpapierhülsen
Texturierhülsen**



Karton- und Papierverarbeitungs AG
CH-6313 Mellingen
Telefon 041-755 12 82
Telefax 041-755 31 13

**Hülsenfabrik Lenzhard**

Industriestrasse 5, CH-5702 Niederlenz
Postadresse: Postfach, CH-5600 Lenzburg 1
Telefon 062 885 50 00, Fax 062 885 50 01

Fabrikation von Kartenhülsen für die aufrollende Industrie.
Versandhülsen u. Klebebandkerne. Winkel-, Rollenkantenschutz.
Zertifizierte Qualitätssicherung nach DIN ISO 9002 / EN 29002

Kettbäume**HCH. KÜNDIG + CIE AG**

Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/932 79 79, Fax 01/932 66 01

Ketten und -räder für Antriebs-, Transport- und Fördertechnik**GELENKKETTEN AG**

Gelenkketten AG, Lettenstrasse 6, 6343 Rotkreuz
Telefon 041 790 33 33, Telefax 041 790 46 45

Ketten-Wirkmaschinen mit Schusseintrag

Jakob Müller AG, CH-5070 Frick
Telefon 062 865 51 11
Telefax 062 871 15 55

Knüpfanlagen

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26

Lagergestelle**SSI Schäfer AG**

CH-8213 Neunkirch

Tel. 052/687 32 32, Fax 052/687 32 90, <http://www.ssi-schaefer.ch>

Musterkollektionen und Musterei-Zubehör

TEXAT AG
MUSTERKOLLEKTIONEN

TEXAT AG
CH-5012 Wöschnau
Tel. 062/849 77 88
Fax 062/849 78 18

Musterwebstühle**ARM**ARM AG, Musterwebstühle, 3507 Biglen
Tel. 031 701 07 11, Fax 031 701 07 14**Nadelteile für Textilmaschinen**
BURCKHARDT
OF SWITZERLANDChristoph Burckhardt AG,
Pfarrgasse 11
4019 Basel,
Tel. 061 631 44 55, Fax 061 631 44 51**Nähzirne**Böni & Co AG, 8500 Frauenfeld, Telefon 052/72 36 220, Fax 052 72 36 118
Coats Stoppel AG, 5300 Turgi, Telefon 056 298 12 60, Telefax 056 298 12 90Gütermann + Co. AG, 8023 Zürich
Vertretung für Industrie – HEGGLI + Co. AG, TMC, 8065 Zürich
Telefon 01/829 25 25, Telefax 01/829 29 70Zwicky & Co. AG, 8304 Wallisellen, Telefon 01 839 41 11
Fax 01 839 41 33
SSM
SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG+SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01 / 718 33 11
Fax 01 / 718 34 51, Endaufmachungs-
Maschinen für Industrie-Nähzirne**Paletthubwagen**Jungheinrich GmbH, 5042 Hirschthal, Telefon 062 739 31 00
Telefax 062 739 32 99**Reinigungsanlagen für Spinn- und Webemaschinen****SOHLER**
AIRTEXSOHLER AIRTEX GMBH
Postfach 1551 · D-88231 Wangen · West Germany
Telefon (0 75 22) 79 56-0 · Telex 732623 · Telefax (0 75 22) 2 04 12**Schaftmaschinen****STÄUBLI**Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26**Schaumaschinen**Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 466 75 46, Fax 071 466 77 20**Schlichtemittel**
Blattmann
8820 Wädenswil
CoAGBlattmann + Co AG
8820 Wädenswil
☎ 01 780 83 81-84, ☎ direct +41 1-789 9146
☎ Division +41 1-789 91 40, Fax +41 1-780 68 71**Schlichtemittel****Plüss-Staufer AG**CH-4665 Oftringen
Telefon 062 789 23 04
Fax 062 789 23 00**Schmelzklebstoffe****EMS**EMS – CHEMIE AG
CH-7013 Domat/EmsTelefon 081 632 61 11
Telefax 081 632 74 01
Telex 851 400**Schweissanlagen für Kettmaterial****STÄUBLI**Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26**Schmierstoffe****METALON**
... mehr als nur schmieren!**MOENTAL TECHNIK LANZ**CH-5237 Mönthal
Tel. 01 / 267 85 01 · Fax 056 / 284 51 60

Offizielle Vertretung von METALON® PRODUCTS CANADA

Seiden- und synthetische Zwirnerei

R. Zinggeler AG, 8805 Richterswil, Tel. 01 784 46 06, Fax 01 785 02 90

Seng- und Schermaschinen**vollenweider**Sam. Vollenweider AG
8812 Horgen
Tel. 01 718 35 35, Fax 01 718 35 10**Spindelbänder**
VERSEIDAG BELTECHLEDER BELTECH AG
Buechstrasse 37, CH-8645 Jona-Rapperswil
Telefon 055 225 35 35 / Fax 055 225 36 36
E-Mail: sales.support@beltech.ch**Spinnereimaschinen****RIETER**Rieter Textile Systems
CH-8406 Winterthur
Telefon 052/208 71 71
Telefax 052/208 83 20**Spulmaschinen**
SCHÄRER SCHWEITER METTLER AGSCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01/718 33 11,
Telex 826 904, Telefax 01/718 34 51
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen**Stramine**

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 424 62 11, Fax 071 424 62 62

Strickmaschinen/Wirkmaschinen

Maschinenfabrik Steiger AG, 1891 Vionnaz, Tel. 024 482 22 50, Fax 024 482 22 48

Tangentialriemen

LEDER BELTECH AG
Buechstrasse 37, CH-8645 Jona-Rapperswil
Telefon 055 225 35 35 / Fax 055 225 36 36
E-Mail: sales.support@beltech.ch

Technische Bänder

Guba Tex AG, 5702 Niederlenz, Tel. 062 892 02 01, Fax 062 892 18 69

Technische Gewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 071 923 64 64
Telefax 071 923 77 42

Textilmaschinen-Handel**Bertschinger**

Bertschinger Textilmaschinen AG
Zürcherstrasse 262, Postfach 34
CH-8406 Winterthur/Schweiz
Telefon 052 202 45 45, Telefax 052 202 51 55, Telex 896 796 bert ch
E-Mail info@bertschinger.com Internet http://www.bertschinger.com



Heinrich Brägger
Textilmaschinen
9240 Uzwil
Telefon 071 951 33 62
Telefax 071 951 33 63

Tecnotrade AG, 6830 Chiasso, Telefon 091/682 77 62/63, Fax 091/682 77 41
Vf: Bräu Textilmaschinen, 8308 Illnau, Wingertstrasse 17, Tel./Fax 052 346 18 87

Textilmaschinenöle und -fette

Shell Aseol AG
3000 Bern 5
Telefon 031 380 77 77
Telefax 031 380 78 78

Textilmaschinenzubehör SRO

SRO Wälzlager AG
Zürcherstrasse 289
9014 St. Gallen
Tel: 071 / 278 82 60 FAX: 278 82 81

+ TEMCO Maschinen-Zubehör
+ FAG Kugel- und Rollenlager
+ OPTIBELT Keil- und Zahnriemen
+ TORRINGTON Nadellager

Transportbänder und Flachriemen

LEDER BELTECH AG
Buechstrasse 37, CH-8645 Jona-Rapperswil
Telefon 055 225 35 35 / Fax 055 225 36 36
E-Mail: sales.support@beltech.ch

Tricotstoffe

Armin Vogt AG, 8636 Wald, Tel. 055 246 10 92, Fax 055 246 48 19

Vakuum-Garnkonditionieranlagen «CONTEXXOR»

konditionieren + dämpfen
Xorella AG
5430 Wettingen, Telefon 056 437 20 20
Telefax 056 426 02 56, Telex 826 303

Warenspeicher

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 446 75 46, Fax 071 464 77 20

Webblätter für alle Maschinentypen

Stauffacher Webblatt-Produktions AG
Postfach 284
Feldstrasse 1719
CH-9434 Au/SG
Tel. 071 744 79 40, Telefax 071 744 79 57

Webblätter

Gross Webblattfabrik AG, 9465 Salez
Telefon 081 757 11 58, Fax 081 757 23 13

Weberei-Vorbereitungssysteme

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26

Webmaschinen

Jakob Müller AG, CH-5070 Frick
Telefon 062 865 51 11
Telefax 062 871 15 55

SULZER RÜTI

Websysteme

Sulzer Rüti AG
CH-8630 Rüti ZH / Schweiz
Telefon 055 250 21 21
Telefax 055 240 17 56

Zubehör für die Spinnerei

Bräcker AG
CH-8330 Pfäffikon-Zürich
Telefon 01 953 14 14
Telefax 01 953 14 90
e-mail: sales@bracker.ch



Henry Berchtold AG
CH-8483 Kollbrunn
Telefon 052/396 06 06
Telefax 052/396 06 96
Ein Unternehmen der
Huber+Suhner Gruppe



HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/932 79 79, Fax 01/932 66 01

Zubehör für die Weberei

GROB HORGEN AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59

Webgeschirre
Webkitzen
Kantendreher-Vorrichtungen
Kettfadenwächter
Lamellen



HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/932 79 79, Fax 01/932 66 01

wf - consulting

Unternehmensberatung für die Textil- und
Textilmaschinenindustrie

Integrales Personalmarketing / Teambildung mit
Insights nach C. G. Jung.

Damit die Personalsituation nicht dem Zufall
überlassen wird, sondern dass die richtige Person
am richtigen Platz steht.

Know-how aus 25 Jahren Praxis

wf - consulting

Rütibüelweg 4, CH-8832 Wollerau, Tel. 01/784 70 83

Ihren Anforderungen angepasste

Zwirnerei

Zitextil AG, 8857 Vorderthal

Telefon 055 / 446 11 44, Fax 055 / 446 15 52

Unsere Fax-Nummer für Ihre Inserate

062 / 922 84 05

Regula Buff, Mattenstrasse 4, 4900 Langenthal

TRICOTSTOFFE



bleichen
färben
drucken
ausrüsten

E. SCHELLENBERG TEXTILDRUCK AG
8320 FEHRALTORF TEL. 01-954 12 12



Müller & Steiner AG

Zwirnerei

8716 Schmerikon SG

Tel. 055/282 15 55

Fax 055/282 15 28

E-mail: 101707.1240@compuserve.com

Ne 20 – Ne 200

Popline-, Crêpe-, Voile-, Core- und elastische Zwirne
MelaSt mit Lycra®

Wir prüfen Ihre Textilien

physikalisch

färberisch chemisch

chemisch analytisch

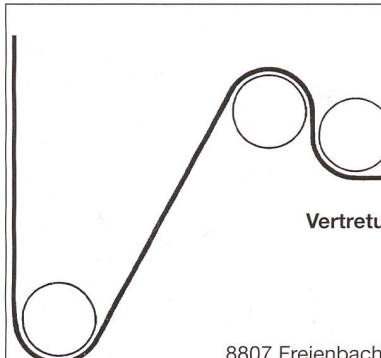
Schadstoff-, Rückstandsanalytik, Qualitätssicherung, Gutachten, Qualitätsberatung und Fehlersuche sind unsere Spezialitäten!

TESTEX

SCHWEIZER TEXTILPRÜFINSTITUT
INSTITUT SUISSE D'ESSAIS TEXTILES
SWISS TEXTILE TESTING INSTITUTE

Gotthardstrasse 61, Postfach 585, 8027 Zürich

Tel. 01/201 17 18, Tlx. 816 111, Fax 01/202 55 27



Kurt Rissi

Vertretungen für die Textilindustrie

8807 Freienbach Tel. 055-410 16 83
Wiesenstrasse 6 Fax 055-410 55 27
Natel 079-236 37 44
E-Mail k.rissi@z-online.ch

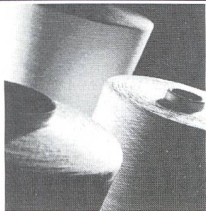


liefert für höchste
Qualitätsansprüche

feine und feinste Zwirne aus Baumwolle im Bereich
Nm 50/2 (Ne 30/2) bis Nm 340/2 (Ne 200/2) in den
geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für
Weberei und Wirkerei/Strickerei.

Spezialität: Baumwoll-Voilezwirne in verschiede-
nen Feinheiten.

Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal
Telefon 071 / 888 12 90, Telefax 071 / 888 29 80



QUALITY FOR LEADERS

Das Verständnis für die Materie.

Der Tastsinn nimmt einen bedeutenden Platz ein, wenn es um Stoffe geht. Wir fördern diese sensorische Beziehung zum Faden: rauhe, echte Berührungen, welche die Anforderung von Haltbarkeit und langer Lebensdauer erfüllen, weichere, die einen Eindruck von Zärtlichkeit hinterlassen oder beinahe sinnliche Berührungen des Fadens, der, einmal verwoben oder verstrickt, in direkten Kontakt mit der Haut kommt.

Dank immer neuen Ideen entwickelt die Spinnerei Kunz AG Produkte und Mischungen lange vor deren Nachfrage. Ein namentliches Beispiel ist das **Tencel-Garn**, welches in verschiedenen Nummern gesponnen wird.

Auf Anfrage lässt Ihnen Herr Hans-Rudolf Frei gerne unser Verkaufsprogramm zukommen.

Spinnerei Kunz AG - CH-5210 Windisch
Tel. 056 460 63 63 - Fax 056 460 63 99



Schweizerische
Textil-, Bekleidungs-
und Modefachschule

KURSPROGRAMM

Textile Grundkenntnisse	A	Kurs Nr. 711
Modezeichnen	A	Kurs Nr. 721
Schnittzeichnen	A	Kurs Nr. 723
EXCEL Workshop	A	Kurs Nr. div.
C A D-Kurse	T+A	Kurs Nr. div.

A = Abendkurs T = Tageskurs

Information, Kursort und Anmeldung:

Schweiz. Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule
Wasserwerkstrasse 119 CH-8037 Zürich
Tel.: 01/360 41 51 Fax: 01/360 41 50
STF auf dem Internet: <http://www.textilfachschule.ch>
E-mail: stf_zuerich@stfschule.ch

Bitte verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt.

EUTEX

Alexander Eugster
Ingenieurbüro
Dufourstrasse 52
CH-8702 Zollikon

Tel.: ++41 1 390 23 23
Fax: ++41 1 390 23 21
E-mail: eutex@access.ch

Sie weben und bestimmen die Qualität, aber nicht nur, Sie wählen auch den optimalen Maschinenpark und das passende Zubehör aus. Können wir Ihnen behilflich sein?

Unser Vertretungsprogramm Bereich Weberei:

DORNIER

Greifer- u. Luftdüsenwebmaschinen

SUZUKI

Muster- u. Kurzketten-schärmaschinen



MORE SENSITIVE FOR THE FUTURE
KAKINO CORPORATION Einzelfaden Schlichtmaschinen



NEDGRAPHICS CAD/CAM Systeme,
Software für die Textilindustrie

neuenhauser

Dockenwickler u. Wanderreiniger
(Weberei)

DERIX

Litzen, Lamellen, Schäfte,
Webblätter, Kettfadenwächter



Harnischbau, Musteratelier

Jamelli

Kett- u. Zettelbäume

STIMIN

Webgeschirr-Reinigungsanlagen



Schuss-Speichergeräte

Enka tecnica

Testgeräte u. Überwachungs-
anlagen für Weberei-Vorbereitung,
Düsen u. Aspiratoren für
Texturiermaschinen

Letex

Kantenzwirne

'TORAY'

Multi- und Monofilament-Garne

Als international führender Hersteller von Spezialzubehör für Webmaschinen beliefern wir Kunden weltweit. Zur Verstärkung unserer Verkaufsabteilung suchen wir einen sprachgewandten und initiativen

Verkaufs-SachbearbeiterIn Marketing-LeiterIn

als zentrale Schaltstelle unseres Verkaufes.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Aktive technische Beratung und kommerzielle Bearbeitung der Ihnen zugeteilten Märkte und Hauptkunden
- Betreuung unseres weltweiten Vertreternetzes
- Mithilfe beim Aufbau neuer Märkte und Entwicklung neuer Produkte
- Stellvertreterfunktion bei Abwesenheit der Verkaufsingenieure
- Mitarbeit bei verschiedenen internen Projekten
- Aussendiensttätigkeit bis ca. 30%

Daneben betreuen Sie auch selbständig unsere vielfältigen Marketingaktivitäten wie Planung von internationalen Messen, Organisation der Werbeunterlagen, Erstellen von redaktionellen Beiträgen für technische Zeitschriften usw.

Als idealer Kandidat sind Sie zwischen 25 und 40 Jahre alt, verfügen über eine solide webtechnische und kaufm. Ausbildung, mehrere Jahre Berufspraxis in einem angestammten Gebiet, D/E/F in Wort und Schrift sowie EDV-Erfahrung.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, selbständige Tätigkeit in einem initiativen und motivierten Team, eine sorgfältige Einführung, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie viel persönlichen Freiraum.

Stellenantritt: nach Vereinbarung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?



Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Hr. V. Altmann, Verkaufsleiter (055/240 53 54)
E-mail: hunziker_rueti@bluewin.ch

G. Hunziker AG
Ferrachstrasse 30
8630 Rüti

GESSNER WEBT STOFFE FÜR DIE GANZE WELT



KOMMEN SIE ZU UNS ALS ASSISTENT/IN DES DISPONENTEN

IN UNSERER ABTEILUNG GARN-EINKAUF
UND GARN-BEWIRTSCHAFTUNG SUCHEN WIR
EINE/N TEAMFÄHIGE/N TEXTILLOGISTIKER/IN.

EDV-ERFAHRUNG UND KENNTNISSE
DER ITALIENISCHEN SPRACHE SIND FÜR
DIESE TÄTIGKEIT VON GROSSEM VORTEIL.

... UND DIE STIMMUNG BEI UNS IST GUT!

SCHICKEN SIE IHRE BEWERBUNG
AN FRAU ANNETTE HLADIK. SIE GIBT IHNEN
AUCH WEITERE AUSKUNFT.

GESSNER AG
SEIDENSTOFFWEBEREI, 8820 WÄDENSWIL
TEL. 01 - 789 86 00



Marketing

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen im Bereich von Spinnereisystemen. Für die Business Group Spun Yarn Systems suchen wir eine/n

Textilingenieur/in

Durch Ihr textiltechnisches Wissen verstehen Sie technologische und technische Gesichtspunkte zu analysieren und entsprechend verkaufsunterstützend für unsere weltweiten Verkäufer aufzubereiten. Ebenfalls tragen Sie für eine erfolgreiche Produkteinführung bei.

Als kommunikative, marktorientierte Persönlichkeit beraten Sie Kunden sowie unsere Verkaufs- und Serviceorganisation. Mit Fachartikeln und Vorträgen sorgen Sie für eine wirkungsvolle Marketing- und Verkaufsunterstützung.

Sie sind eine kreative, kontaktfreudige Persönlichkeit mit guten Englischkenntnissen und schätzen dank Ihrer Eigeninitiative selbständiges Arbeiten.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima und modernste Arbeitsmittel. Marie-Thérèse Brunner steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung (Tel. +41 52 208 78 15) und freut sich auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Maschinenfabrik Rieter AG
z. Hd. Frau M.-T. Brunner, SH
Klosterstrasse 20
CH-8406 Winterthur
<http://www.rieter.com>

Unsere Fax-Nummer für Ihre Inserate

062 / 922 84 05

Regula Buff,
Mattenstrasse 4, 4900 Langenthal

Wir sind eine zukunftsorientierte Spezialitätenweberei in Hausen am Albis und produzieren hochwertige Kleider-, Krawatten- und Dekostoffe. Unser Betrieb ist mit modernster Technik auf unsere Vielseitigkeit in Schaff und Jacquard ausgerichtet.

Für unsere entwicklungsfähige, innovative Dekorations- und Bezugsstoff-Abteilung suchen wir zur Verstärkung unseres Teams eine kreative Persönlichkeit als

Designer/-in (Gewebe)

Sie sind zusammen mit dem Abteilungsleiter sowie den anderen Teammitgliedern für die Entwicklung dieser speziellen Stoffe verantwortlich. Neben den nötigen Ausbildungsvoraussetzungen bringen Sie eine grosse Erfahrung in Bindungstechniken Schaff und Jacquard mit. Sie besitzen die Fähigkeit, Ideen technisch umzusetzen und haben ein ganzheitliches Verständnis für die Stoffherstellung von der Idee, über die rationelle Fabrikation bis zum Endprodukt. Die Dynamik der Gewebeentwicklung schreckt Sie nicht ab, sondern ist für Sie eine Herausforderung! Im Idealfall sind Sie 30-40 Jahre jung, teamfähig und verfügen über eine webereitechnische Grundausbildung. Fremdsprachen und kaufmännische Kenntnisse sind von Vorteil.

Eine äusserst interessante, vielseitige und entwicklungsfähige Aufgabe wartet auf Sie.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Herr X. Brügger oder Frau H. Hui. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

WEISBROD-ZÜRRER AG
Frau H. Hui (persönlich)
8915 Hausen a. A. Telefon (01) 764 03 66

Sie sind die Drehscheibe in unserem Unternehmen...

Infolge bevorst. Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers suchen wir für unsere zentrale Disposition eine ca. 30- bis 40jährige, belastbare, engagierte und teamfähige Persönlichkeit als zukünftige(n)

Leiter(-in) unserer Textil-Disposition

Nach einer längeren Einarbeitungszeit durch den bisherigen Stelleninhaber möchten wir Ihnen bei Eignung die Leitung der Abteilung übertragen. Für diese anspruchsvolle Tätigkeit brauchen Sie gute textile Fachkenntnisse, vorzugsweise Textilfachschule (Richtung Logistik/Kaufmann/Textilassistent), Verhandlungsfähigkeit in D, I, E und F, unternehmerisches Denken sowie entsprechende Berufserfahrung.

Ihre Aufgaben sind vielseitig und umfassen den Einkauf von Geweben bei schweizerischen, europäischen und asiatischen Anbietern, die Disposition von Converterartikeln bei Webereien, Färbereien, Druckereien in der Schweiz und Europa sowie Terminüberwachungen, Tarifverhandlungen, Kalkulationen und die Reklamationserledigung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

WEISBROD-ZÜRRER AG
Frau H. Hui (persönlich)
8915 Hausen a. A. Telefon (01) 764 03 66

Wir sind ein zukunftsorientiertes, vielseitiges und traditionsreiches Seidenhaus in Zürich. Aufgrund der Restrukturierung suchen wir eine(n)

TEXTILLOGISTIKER/IN – DISPONENT/IN

Für diese sehr anspruchsvolle, lebhaft Aufgabe suchen wir eine(n) initiativen Mitarbeiter/in, welcher sämtliche in der Produktion/Einkauf anfallenden Aufgaben eigenverantwortlich erledigt. Sie kaufen Rohware und Zutaten ein, bewachen und verhandeln über Termine und Preise, legen die definitiven Arbeitspläne fest, überwachen die rechtzeitigen Liefertermine, kalkulieren die Verkaufspreise, erfassen die Stammdaten und bewirtschaften das Warenlager.

Zur optimalen Erfüllung dieser vielschichtigen Aufgaben bringen Sie fundiertes textiles Wissen mit (Textilfachschule), Erfahrung in der Sachbearbeitung sowie Sprachkenntnisse in Englisch, Italienisch und Französisch. Wichtig ist, dass Sie eine Person mit gutem Durchsetzungsvermögen, belastbar und flexibel sind.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung unter Chiffre: 391 Mittex, R. Buff, Mattenstr. 4, 4900 Langenthal.

Textiles Fingerspitzengefühl, maschinentechnisches Flair sowie soziale Kompetenzen sind bei uns grossgeschrieben...

Durch die bevorstehende Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Webermeister

für unseren Zweischichtenbetrieb. Unser Name bürgt für unsere ausgezeichnete Qualität und unseren kundenfreundlichen Service. Unser Maschinenpark besteht vorwiegend aus modernen Dornier-Greiferwebmaschinen in Jacquard- und Schafftechnik.

Wir suchen einen vielseitigen, technisch versierten Fachmann, der die täglich auftretenden Fabrikationsprobleme gekonnt löst und seine Mitarbeiter zu motivieren versteht. Wir können uns auch vorstellen, dass wir für diese Position eine geeignete Nachwuchsperson einarbeiten können. Voraussetzung ist jedoch einige Webereierfahrung und hohe Beweglichkeit, Neues dazulernen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

WEISBROD-ZÜRRER AG
Frau H. Hui (persönlich)
8915 Hausen a. A. Telefon (01) 764 03 66

KIND +



JUGEND

21. – 23. 8. 1998



Weitere Informationen und Bestellscheine für Eintrittskarten und Kataloge:

Vertretung für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein: Büro KölnMesse, Handelskammer
Deutschland-Schweiz, Tödistrasse 60, 8002 Zürich, Tel. 01/2 83 61 11, Telefax 01/2 83 61 21

Für Reisearrangements zum Messebesuch wenden Sie sich bitte an den Spezialisten:
KUONI Reisen AG, Tel. 01/2 24 22 41, Telefax 01/2 24 22 29

KölnMesse, PO Box 210760, Germany, D-50532 Cologne
Tel.: ++49 - 2 21 - 8 21-23 06, Fax: ++49 - 2 21 - 8 21-34 14
e-mail: KJ@koelnmesse.de, Internet: <http://www.koelnmesse.de/kuj>

 **KölnMesse**